Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 157 (2016)

Rubrik: 235 Freizeit-Ideen Nidwalden

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

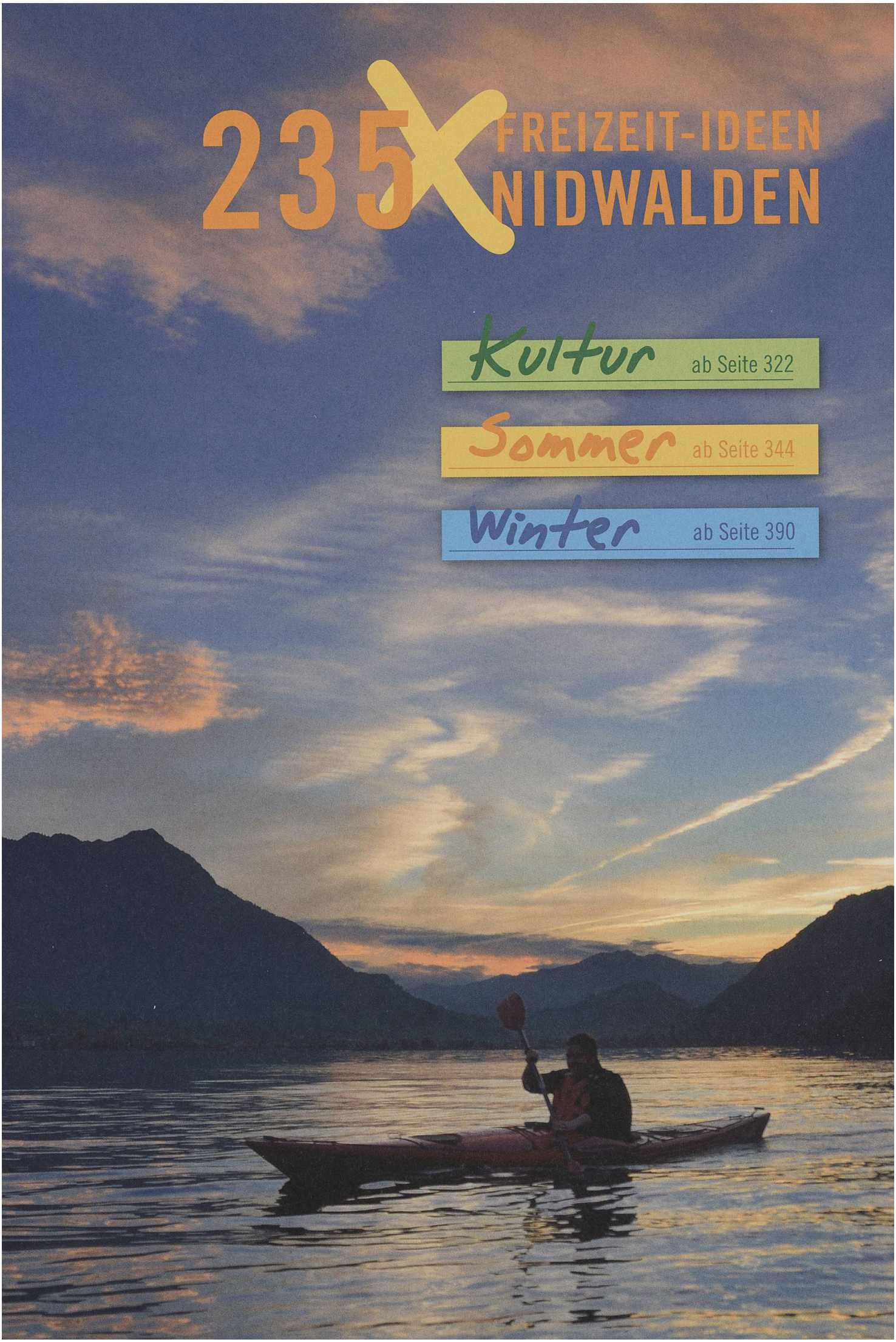
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

235 FREIZEIT-IDEEN NIDWALDEN

Kultur ab Seite 322

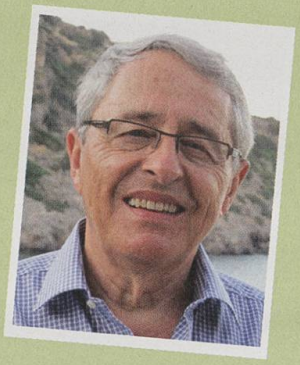
Sommer ab Seite 344

Winter ab Seite 390



Kultur

Kultur-Riichtum ...



Wie schon in den Vorjahren darf ich Ihnen eine kleine Auswahl von kulturgeschichtlich interessanten und sehenswerten Objekten und Begegnungsstätten vorstellen, welche unsere eigenständige Nidwaldner Kultur repräsentieren, sei es durch Privatinitiative oder durch die Öffentlichkeit. Nidwalden verfügt über ein reichhaltiges Angebot an kulturellen Gütern und Institutionen und ist bestrebt, diese Vielfalt zu bewahren und zu pflegen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen.

Herbert Gnos

Holzwang-Kapelle

Die Holzwangkapelle liegt auf 1444 Meter über Meer und wurde 1903/04 auf dem Chänzeli, einem Ausläufer des Chli Horns, erstellt und der schmerzhaften Mutter und den Bauernpatronen Wendelin und Antonius geweiht.
Auf drei Seiten ist sie Wind und Wetter ausgesetzt. Entsprechend weit schweift der Blick ins sanfte Obwaldnerland. An der inneren Kapellenrückwand führte der geschichtsträchtige Boden des Ächerlis zur Inschrift «um Andenken an die gefallenn Nidwaldner Helden beim Überfall der Franzosen am 9. September 1798». Schon früher stand aber an der gleichen Stelle ein Marien-Bildstöcklein. 1984/85 wurde die Kapelle gründlich renoviert.

Kultur Tipps

Kantonsbibliothek Nidwalden

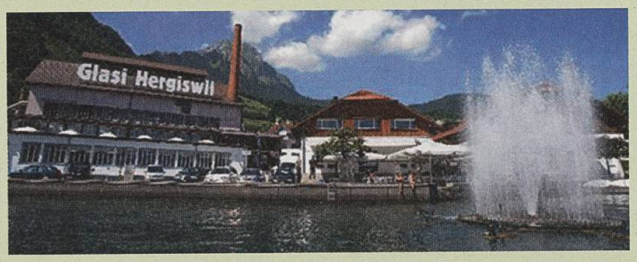
Die Kantonsbibliothek bietet ein grosses Angebot rund um die Unterhaltung und ums lebenslange Lernen. Sie hält ein breites Spektrum an Romanen, Sachbüchern und Zeitschriften, eBooks, Hörbüchern und DVDs zur kostenlosen Ausleihe bereit. Sammlung Nidwaldner Regionalliteratur.

⇨ **www.biblio-nw.ch**

Museum Frey-Näpflin-Stiftung Stans

Das Museum zeigt in der permanenten Ausstellung an der Hansmatt 30 in Stans eine beeindruckende Auswahl grosser Werke barocker Meister, wie von Peter Paul Rubens. Sporadisch werden auch aktuelle, themenbezogene Ausstellungen durchgeführt.

⇨ **www. freynaepflinstiftung.ch**



Glaslabyrinth und Glasmuseum Hergiswil

Das Glasi-Museum führt durch die Geschichte vom Glas und der Hergiswiler-Glasi, mit ihren Höhen und Tiefen. Den Glasbläsern können Sie «live» bei ihrer Arbeit zuschauen. Man kann sich selbst als Glasbläser versuchen. Einziges Glas-Labyrinth der Schweiz.

⇨ **www.glasi.ch**

Skulpturenpark Ennetbürgen

45 Kunstobjekte setzen im Skulpturenpark Ennetbürgen spannende Akzente in die Landschaft. In der Ausstellung unmittelbar neben dem Flugplatz Buochs sind 45 Skulpturen von Künstlern aus dem In- und Ausland vertreten. Ganzjährig offen. Frei zugänglich und rollstuhlgängig.

⇨ **www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch**

Jugendkulturhaus SENKEL Stans

Im SENKEL wird Jugendkultur gelebt. Nebst Konzerten und Partys werden im Nidwaldner Ort des Geschehens auch Kulturtreffs durchgeführt, Kurse zum Thema Kultur und Events angeboten, Tauschbörsen organisiert, Beizenabende für Jung und Alt mit Quizspielen oder PowerPoint-Karaoke genossen.

⇨ **www.senkel.ch**

Kulturhaus Ermitage Beckenried

Die Ermitage hat es sich zum Ziel gesetzt, gesellschaftlich-kulturelle Anlässe zu organisieren, Kulturförderung zu leisten und in Beckenried und Nidwalden ein Forum für Kreativität zu schaffen. Jährlich rund zwölf Anlässe in den Bereichen Konzert, Theater, Film, Kabarett, Architektur und Ausstellungen.

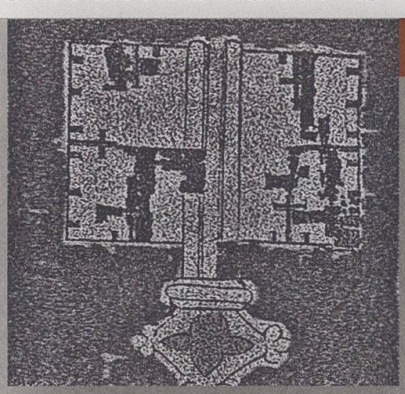
⇨ **www.kulturverein-ermitage.ch**

Historischer Verein Nidwalden
c/o Staatsarchiv Nidwalden
Stansstaderstrasse 54
6370 Stans

Historischer Verein Nidwalden **Info: www.hvn.ch**

UM DIE ZUKUNFT GESTALTEN ZU KÖNNEN MUSS MAN **DIE GESCHICHTE KENNEN**

Der Historische Verein bietet zum Kennenlernen der Geschichte ein breites Angebot



Landesbanner 1442

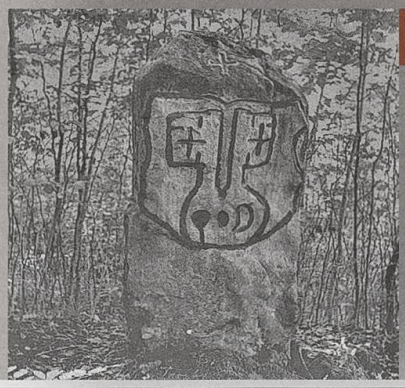
Die Vereinstätigkeit

Der HVN pflegt die Erforschung der Geschichte Nidwaldens und bringt die Ergebnisse seinen Mitgliedern mit Vorträgen, Publikationen und Exkursionen näher.
Er organisiert auch Kulturreisen im In- und Ausland.

Auszeichnung aus dem Sonderbund

Vorteile als Mitglied

Als Mitglied haben Sie freien Zutritt zu den HVN-Vorträgen und ins Nidwaldner Museum.
Die Vereinspublikationen erhalten Sie zu einem sehr günstigen Vorzugspreis.



Grenzstein im Chärnwald

Werden Sie Mitglied!

Für Fr. 6.- (Paare Fr. 10.-) Jahresbeitrag geniessen Sie die Vereinsangebote. Hinzu kommt die Abnahmepflicht für die wertvollen Publikationen (max. 1x pro Jahr).
Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu wissen!

Kulturhaus Sust Stansstad

Traditionsgemäss finden in der Sust auch 2016 vier Ausstellungen statt:
Im März wird ein Überblick über das Lebenswerk (Porträts, Akte und Landschaften) von Charles Wyrsch gezeigt, der 1920 in Buochs geboren wurde und zu den wichtigsten Innerschweizer Malern seiner Generation gehört.
Die Ausstellung im Mai gehört dem Zuger Kunstmaler Elso Schiavo und seinen phantasievollen Vogel-, Fisch- und Fabelwesen, die ihren Schöpfer im In- und Ausland berühmt gemacht haben.
Im September präsentieren die beiden in Nidwalden lebenden Künstlerinnen Margrit Ammann-Rast (Fotografie) und Gaby Rohrer (Malerei) eine Ausstellung. Unter dem Titel «Urban Landscapes» zeigen sie beleuchtete Alltagsszenen und Momentaufnahmen aus der urbanen Welt, verarbeitet zu faszinierenden Fotografien und beeindruckenden Malereien.
Im November präsentiert die in Stansstad geborene Marlis Flühler-Christen unter dem Titel «Nach Lust und Laune» farbige Menschen- und Blumen-Collagen, kombiniert aus Papier und bemalten Passagen.

⇨ **www.stanstad.ch**

lit.z Literaturhaus Zentralschweiz Stans

Das Ende 2014 in der Rosenburg in Stans eröffnete lit.z Literaturhaus ist ein öffentlicher Netzpunkt für Sprache und Literatur. Autorenlesungen, Diskussionen, musikalisch-literarische Darbietungen sind Teil des regulären Veranstaltungsprogramms, das sich an ein breites Publikum richtet.
Neben Lesungen mit Schweizer AutorInnen und Veranstaltungen mit regionalem Fokus sind auch internationale Autoren in Stans zu Gast, wie etwa Juri Andruchowytsch und Sherij Zhadan aus der Ukraine (12.10.), während am 21. November das Schweizer Fachsymposium für ÜbersetzerInnen im lit.z stattfindet.
Doch auch hinter den Kulissen wird diskutiert und geschrieben: Den Auftakt der Literaturvermittlung bildet eine Schreibwerkstatt für Gymnasiasten des Kollegi Stans. Die unter der Leitung von Alice Grünfelder verfassten Texte werden die jugendlichen Schreiberinnen und Schreiber im Dachstock des lit.z präsentieren (26.11.).
Am 30. Dezember findet der mittlerweile aus dem Nidwaldner Kulturleben nicht mehr wegzudenkende «Literarischen Silvester» im Chäslager statt.

⇨ **www.lit-z.ch**

Kulturhaus Chäslager Stans

Der seit 1967 bestehende Verein wurde im Herbst 2014 von einer neuen Vorstandscrew übernommen. Das neue Konzept hat sich bewährt. Nun startet ein leicht verändertes Team in die dritte Saison: Mit Musik, Theater, Lesung, Kunst. Jeden Freitagabend steht die Bühne im Zwischenstock für Spontandarbietungen zur Verfügung.

⇨ **www.www.chaeslager.ch**

Antiquariat von Matt Stans

Geniessen Sie einen Rundgang durch die mit ungefähr 200'000 Schrifterzeugnissen belebten Räume. Schwerpunktgebiete: Theologie, Philosophie sowie verwandte Geisteswissenschaften und alte Drucke. Jährlich erscheinen zwei Auswahlkataloge, online und in gedruckter Form. Im Antiquariat sind Sie als Gast und als Kunde willkommen.

⇨ **www.antiquariat-vonmatt.ch**

> Jeder Hang wird von uns gemeistert. Auch in der Anlageberatung.

> Patrick Gabriel, Skifahrer und Anlageberater

Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell
unter 041 619 05 02 oder patrick.gabriel@sparkasse.ch
www.sparkasse.ch/stans

sparkasse
Ihre Bank.

Goldrichtig für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

Orsana

Naturheilpraxis

Marktgasse 2 · 6370 Stans

Regula Krähenbühl · Akupunkteurin · Naturheilpraktikerin
Telefon 079 457 12 00 · rbk@orsana.ch

&

Brigitte Budmiger · Naturheilpraktikerin · Telefon 078 726 83 61 · bb@orsana.ch

Nidwaldner Museum

Das Nidwaldner Museum zeigt an seinen drei Standorten – Winkelriedhaus und Pavillon, Salzmagazin, Festung Fürigen – themenbezogene Sonderausstellungen, Einzelausstellungen von Kunstschaffenden und eine repräsentative Auswahl seiner Sammlung in den Dauerausstellungen.

Salzmagazin

Das Anfang des 18. Jahrhunderts erbaute Salzmagazin ist das eigentliche Ursprungshaus des Museums. Direkt neben der Talstation der Stanserhornbahn gelegen, werden hier Sonderausstellungen zu kulturgeschichtlichen Themen gezeigt. 2016 eröffnet im Erdgeschoss eine Dauerausstellung, die schlaglichtartig verschiedene Aspekte der Nidwaldner Geschichte beleuchtet und illustriert. Im Obergeschoss wird zeitgleich eine Ausstellung zu Heinrich Zschokke stattfinden, dem deutschen Schriftsteller, Wissenschaftler und Politiker, der 1799 Statthalter der Helvetik in Stans war.
Im Herbst thematisiert eine Sonderausstellung die Geschichte der Architektur im Kanton. Sie wird sich den Kleinbauten aus den 50er-Jahren auf dem Bürgenstock zuwenden.

Winkelriedhaus und Pavillon

Das Winkelriedhaus, ein restauriertes Patrizierhaus aus dem 16. Jahrhundert, wird seit 2014 für die Präsentation der vielfältigen Sammlung von Kunstwerken aus der Zentralschweiz genutzt. Ein Rundgang gibt Einblicke in die Geschichte des Hauses und Einsichten in Kunst aus drei Jahrhunderten. Die Nidwaldner Votivkunst ist ebenso vertreten wie Porträt-, Historien- und Landschaftsmalereien von Johann Melchior Wyrsch, Melchior Paul von Deschwanden oder Josef Zelger. Mit der Dauerausstellung präsentiert das Museum auch Artefakte und Archivalien aus dem Nachlass von Annemarie von Matt sowie eine spannende Auswahl von Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender wie Paul Lussi, Judith Albert oder Heini und Barbara Gut, Jo Achermann und Arnold Odermatt.

Im Pavillon erwarten die BesucherInnen 2016 drei Sonderausstellungen. Christian Herter (*1962 in Hettlingen ZH) zeigt im Februar mit seinen Arbeiten fragile Bildkompositionen, die auf Grössen wie Raum, Fläche, Gleichgewicht und den Effekt der Improvisation referieren. Der Stanser Künstlerin Annemarie von Matt (1905–1967) wird im Sommer eine Ausstellung gewidmet, in der Fragmente ihres eigenen Schaffens dem Schaffen zeitgenössischer KünstlerInnen gegenübergestellt werden. Den Abschluss des Museumsjahres 2016 macht die Stanser Künstlerin Anita Zumbühl (*1975 in Oberdorf). Ihre Arbeiten zeichnen sich durch die Vielfältigkeit in Material und Medien und deren Verbindungen und Gegensätze aus.

Festung Fürigen

In Stansstad vermittelt die Festung Fürigen mit ihrer Originalausstattung mehrheitlich aus den 1940er Jahren einen realen Eindruck davon, wie die Situation der Schweiz vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieg militärisch eingeschätzt wurde. 200 Meter Stollen, zwei Kanonenstände und viele beeindruckende Zeitdokumente legen Zeugnis ab über ein gigantisches Festungswerk. Neu gibt es in der Festung Fürigen einen Animationsfilm zu sehen, der die Festung in den Gesamtkontext der Alpenréduits und der akuten Bedrohung durch die umliegenden Mächte stellt.

Vermittlung: Nidwalden erleben und verstehen

Für alle Dauer- und Sonderausstellungen werden Gruppenführungen angeboten. Für Schulklassen jeder Altersstufe hat das Vermittlungsteam ein vielseitiges Programm zusammengestellt, das die aktuellen Sonder- und Dauerausstellungen unter verschiedenen, altersgerechten Blickwinkeln betrachtet. Die Inhalte werden in Workshops miteinander erarbeitet. Im Kinderclub stehen gemeinsames Entdecken, Gestalten und Diskutieren im Vordergrund. Zusammen mit dem Winkeldrachen erkundet der Kinderclub die Welt im und rund um das Museum.

⇨ **www.nidwaldner-museum.ch**

essen

ä Guäte...

Es gibt so viele gute Gründe, auswärts essen zu gehen. Ich persönlich schätze vor allem die «Abenteuerlust» der Köche, wenn man die Lust auf Neues so bezeichnen will. Oder den Aufwand, bis ein Gericht auf dem Teller ist. Oder die Präzision, in der die Profis arbeiten. Und natürlich die speziellen Kochgeräte, mit denen die Köche Menüs zaubern, die ich so zu Hause niemals hinkriege. Und natürlich guten, aufmerksamen Service. Und angenehmes Ambiente, in dem gute Gespräche möglich sind. Und, und, und. Das ist das Schöne in unserem Kanton: Also nichts wie hin!

Christian Hug

Kafikaufbar, Stans

Das Kafikaufbar im ehemaligen Tea Room der Bäckerei Hug ist eine bereichernde Ergänzung des hiesigen Gastroangebots, die vor allem Frauen begeistert: Einerseits trifft man sich hier gerne auf einen Schwatz zu Kaffee und einer schönen Auswahl von Kuchen und Patisserie. Anderseits kann man alles, was sich im Lokal befindet, kaufen: die Einrichtung, die Dekoration und sogar das Geschirr. So verändert das Kafikaufbar dauernd sein Gesicht, was dem Lokal ein ganz besonderes Ambiente verleiht. Die Mischung aus Brockenhaus und Cafe funktioniert wunderbar, zumal Shabby-Chic in ist. Abends um 19 Uhr wochentags und um 20 Uhr am Wochenende schliesst Inhaber Vivi Pfiffner in der Regel sein Lokal, öffnet es aber gerne für private und geschäftliche Anlässe für geschlossene Gesellschaften. Dann werden nach Wunsch auch ordentliche Menüs gekocht und serviert. Keine Ruhetage.

⇨ **www.kafikaufbar.ch**

Hotel Pilgerhaus, Niederrickenbach

Erholung in der Ruhe der Natur, Kräuter kaufen im Klosterlädili und im Pilgerhaus einfach, aber währschaft essen. Die erfahrene SAC-Hüttenwartin Anna-Barbara Kayser und Paul Buchmann haben den Betrieb übernommen und werden ihn im Geiste dieses schönen Orts weiterführen. Montag Ruhetag.

⇨ **www.daspilgerhaus.ch**

Boutique-Hotel Schlüssel, Beckenried

Bei Gabrielle und Daniel Aschwanden gibt es keine Speisekarte, sondern nur ein Menü, und das bestimmt der Chef. Da lässt man sich gerne überraschen. Im Herbst auch aus eigener Jagd. Apéro im Steinkeller oder in der eigenen Boutique. 12 GaultMillau-Punkte. Montag und Dienstag Ruhetage.

⇨ **www.schluessel-beckenried.ch**

Hotel zum Beck, Stansstad

Nidwaldens Chef-Bäckermeister Thomas Christen hat aus dem ehemaligen Hermann eine Genuss-Oase vom Feinsten geschaffen. Serviert werden köstliche Menüs aus regionalen Zutaten – das eine oder andere verfeinert nach Bäckerart – sowie exquisite Weine. Keine Ruhetage.

⇨ **www.hotel-zum-beck.ch**

Restaurant Krone, Buochs

«Mier hend so vil Meglichkeite, äs git keis Nei» lautet das Motto von Daniel Michel und Peter Furrer in der grosszügigen und stilvoll eingerichteten Krone. Spezielle Karte während der Theatersaison, lauschiger Gartensitzplatz, ansprechende Karte und aufmerksamer Service. Montag Ruhetag.

⇨ **www.krone-buochs.ch**

Hotel Restaurant Engel, Stans

Geht ja! Seit Patricia Pereira und Sören Schwitzky Mitte 2015 das teilrenovierte Traditionshaus am Dorfplatz übernommen haben, läufts hier wieder rund. Tolles Wirtepaar, tolle Karte, toller Service. Und mit Strandkörben vor der Terrasse. Keine Ruhetage.

⇨ **www.engelstans.ch**

Bistro 54, Stans

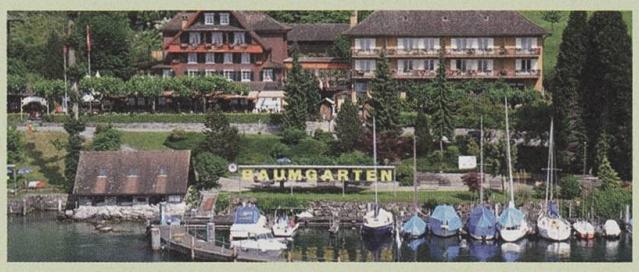
Die Karte im kleinen, aber feinen Bistro geht gerne über das Übliche hinaus, das leistungsbereite, professionelle Handwerk in der Küche garantiert Genuss auf dem Teller. Aufmerksamer Service. Und das einzige Restaurant mit dem grossartigen Brisen-Bräu. Samstag und Sonntag Ruhetage.

⇨ **www.bistro54.ch**

Restaurant Linde, Stans

Reduce to the max! Regine und Beat Müller haben das Traditionshaus im Dorfplatz umgebaut: Longstay- statt Hotelzimmer, kein Gourmet-Stübli mehr. Dafür ein Neuanfang im Restaurant, in dem Beat Müller weiterhin auf Punkteniveau kocht, was ihm gefällt. Sonntag und Montag Ruhetage.

⇨ **www.hotel-linde.ch**



Seehotel Baumgarten, Kehrsiten

Im Baumgarten ist alles gross und prächtig: Die Terrasse, der Bootsanlegeplatz, das Restaurant, der Kinderspielplatz, der eigene Badestrand, die Aussicht und natürlich die Karte, die auf Deutsch, Englisch und Russisch geschrieben ist. Februar und März geschlossen, ansonsten keine Ruhetage.

⇨ **www.seehotel-baumgarten.com**

Restaurant Flugfeld, Ennetbürgen

Das Restaurant pflegt als «Fluglinie Nidair» einen originellen Auftritt und ist als Mittagstreffpunkt beliebt. Das Angebot aus dem «Kochpit» ist grundsolide, die Cordon-bleu-Karte ist der Renner. Mit Terrasse und Kinderspielplatz. Hochzeitspaare feiern gerne hier. Keine Ruhetage.

⇨ **www.nidair.ch**

3 Könige Melachere, Stans

Wochentags gibts am Mittag eine kleine, aber superfeine Karte vom Hochpräzisions-Meister Franzsepp Egli in Zusammenarbeit mit Pastarazzi, abends ist die Melachere wieder Trinkbeiz und Treffpunkt für Freigeister, Raucher und Liedersinger. Im Sommer schöne Lounge im Garten. Sonntag Ruhetag.

⇨ **www. melachere.ch**

Restaurant Seerausch, Beckenried

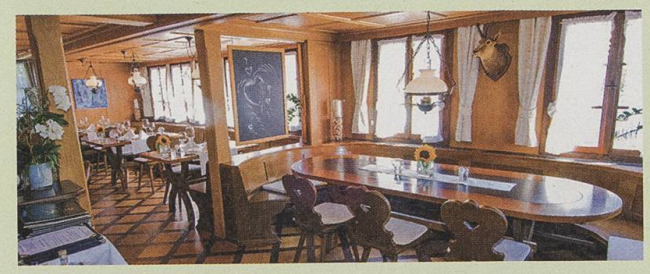
Aufwändig eingerichtet, cooles Ambiente, hervorragender Service und im Sommer eine moderne Terrasse zwischen Restaurant und Lounge. Auf der Karte steht viel gegrilltes Fleisch und Fisch von hier, die Küche ist einsehbar. Auch beim jüngeren, stilbewussten Publikum sehr beliebt. Keine Ruhetage.

⇨ **www.seerausch.ch**

Landgasthof Sternen, Buochs

Werner Häcki gehört zu jenen Köchen, die beharrlich ihren eigenen Horizont beziehungsweise die Karte erweitern – und das macht sehr grosse Freude: selber gelagertes Dry Age Beef, Wild aus eigener Jagd, selber entwickelter Wein. Seine Frau Susanne sorgt für perfekten Service. Mittwoch Ruhetag.

⇨ **www.sternen-buochs.ch**



Gasthaus Kreuz, Dallenwil

Ralf Thomas macht in seiner französischen Küche keine Kompromisse. Deshalb sind seine Pommes allumettes die besten weltweit. Seine Frau Corinna sorgt für besten Service. Einzigartig: Die Hummer-Wochen im Winter. Die 14 GaultMillau-Punkte sind mehr als verdient. Montag/Dienstag Ruhetage.

⇨ **www.kreuz-dallenwil.ch**

Gasthaus Post, Oberrickenbach

Jede Menge Herzlichkeit in rusitkalem Ambiente. Im Winter sind zehn verschiedene Käsefondues der Renner, in der Wildsaison ist das Pöstli ein Geheimtipp für Pfeffer, mit Wild ausschliesslich aus dem Tal! Bezaubernd ist die Aussicht übers Bergtal auf der grossen Terrasse. Montag Ruhetag.

⇨ **Telefon 041 628 12 66**

Restaurant Engel, Emmetten

Im Innern des unscheinbaren Hauses tut sich eine wunderbare Welt auf: Viele Winkel und Nischen mit noch mehr Ambiente, und als Raucherlounge dient gar die ganze Beiz. Gastgeberin Jacqueline Würsch führt eine klare, originelle Handschrift, die Karte ist bodenständig. Keine Ruhetage.

⇨ **www.engel-emmetten.ch**

Gasthaus Schlüssel, Hergiswil

Unermüdlich entwickeln Beat Blum und Eveline Selm den Schlüssel zum Treffpunkt «für alle Schichten unserer Gesellschaft», was ihnen gut gelingt: Salatbar mitten im Restaurant, ein «eigenartiges Café», französische Küche, und den Wochenhit darf man erst noch wünschen. Montag Ruhetag.

⇨ **www.schluesselhergiswil.ch**

Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen

Mit diesem 5-Sterne-Superior-Hotel können sich gastrobewusste Nidwaldner weltweit brüsten. Hier hat alles Stil und Klasse, die Aussicht auf der Terrasse ist atemberaubend. Die Karte präsentiert hiesige Spezialitäten und arabischer Einschlag – 14 GaultMillau-Punkte. Keine Ruhetage.

⇨ **www.villa-honegg.ch**

Hotel Winkelried, Stansstad

Retro-Liebhaber freuen sich über die stilechte Raucher-Bar uralter Schule, im Stübli und im Restaurant gibts gutes Essen, die Seeterrasse ist gross, und im angegliederten Hafenrestaurant mit kleiner, romantischer Seeterrasse werden die besten Pizzen weit und breit serviert. Keine Ruhetage.

⇨ **www.winkelried.ch**

Guets vo hie

Herzlich willkommen
in den Nidwaldner
Restaurants.

GASTRO NIDWALDEN

Unterstützt von

WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
NIDWALDEN

DIE GENUSS-OASE IN STANSSTAD.

Herzlich willkommen zu einem feinen Zmorge, Zmittag oder Znacht – gemeinsam mit Freunden, der Familie oder Ihren Geschäftspartnern. **RESTAURANT-ZUM-BECK.CH**

Zum Beck
HOTEL & RESTAURANT

DORFPLATZ 12, STANSSTAD MO–SA 6:30–23 UHR, SO 7–17 UHR RESERVATION 041 610 12 68

Happy Day, Wolfenschiessen

Das «Happy» und sein Wirt «Happy-Seppi» gehören zum Inventar des Nidwaldner Tag- und Nachtlebens: Seit 40 Jahren vergnügen sich nachmittags die Rentner bei Kaffee und Kuchen, abends kommen die Leute für Güggeli im Chörbli, nachts sorgt ein DJ dafür, dass die Post abgeht. Montag Ruhetag.

⇨ **www.happyday.ch**

Glasi Restaurant Adler, Hergiswil

Eine gepflegte «Reise durch Glas und Gastronomie»: Sämtliches Geschirr stammt von der Glasi nebenan, was dem Essen eine spezielle Note gibt. Die Karte ist anspruchsvoll, die Küche ebenso. Als Restaurant nahe am See ist der «Adler» mit dem Goldenen Fisch ausgezeichnet. Keine Ruhetage.

⇨ **www.glasi-restaurant-adler.ch**

Restaurant Allmendhuisli, Stans

Beim Ex-Rennfahrer Walti Brun gibts den vollen Rundum-Service: das am schnellsten servierte Mittagessen mit den grössten Portionen und den kleinsten Preisen, ein Raucherstübli das diesen Namen verdient, Sonnenterrasse, Kinderspielplatz und regelmässig Ländlerkonzerte. Keine Ruhetage.

⇨ **www.allmendhuisli.ch**

Wirtschaft zur Rosenburg Höfli, Stans

15 GaultMillau-Punkte hat das Höfli, das ist knapp bemessen: Der Ideenreichtum und die Leistungsbereitschaft von Chefkoch Martin Meier sind fantastisch, das Ambiente im historischen Gebäude ist stilvoll. Wer hingeht, sollte die Stanser-Fladen-Suppe probieren. Montag und Dienstag Ruhetage.

⇨ **www.rosenburg-stans.ch**

Restaurant Rössli, Beckenried

Im Rössli wird einfache, aber grundsolide Hausmannskost serviert, im Sommer auf der prächtigen Seeterrasse. Gleich nebenan befindet sich der Biergarten, wo man auch ohne Speisekarte auskommt, und den Digestif gibts gleich über der Strasse in der Café-Bar Schwanen. Keine Ruhetage.

⇨ **www.roessli-beckenried.ch**

Pastarazzi, Stans

2012 eröffneten zwei innovative Köche das erste Pastarazzi in Sarnen, jetzt gibts den Ableger in der ehemaligen Stanser Pfauenbackstube: Ein Kleinst-Restaurant mit täglich mehreren frisch zubereiteten Pastagerichten zum Mitnehmen oder Hier-Essen. Herrlich. Sonntag und Montag Ruhetage.

⇨ **www.pastarazzi.ch**

kafikaufbar in Stans

**Seit Dezember 2014 heimisch in Stans an der Stansstaderstrasse 11.
Wir sind direkt neben dem Parkplatz der Stanserhornbahn.**

kafi ...

- Bei uns geniessen Sie neben dem besten Kafi in Nidwalden auch Frühstück. Natürlich den ganzen Tag. Am Weekend selbstverständlich mit Zopf.
- Die Apérohäppchen zelebrieren wir mit einem herrlichen Glas Wein. Weiss oder Rot.
- Mittagessen? Ja klar doch! Wir offerieren täglich ein tolles Angebot für nur Fr. 16.50. Frisch zubereitet mit Salat und 3 dl Getränk.
- Zwischendurch: Unsere Gäste kommen direkt zum Buffet, sehen unsere Kuchen, Gipfeli, Brötchen und andere Leckereien – bestellen, bezahlen und werden fix am Tisch bedient.

... kaufbar

- «Die Augen essen mit», sagt man bekanntlich. Wir interpretieren das neu: Alles in unserem Lokal ist ... kaufbar!
- Die Leuchten, der Nachbartisch oder der Stuhl, auf dem Sie gerade sitzen. Deko an den Wänden? Kaufbar! Taschen? Kaufbar! Antiquitäten? Kaufbar!
- Das Sofa drüben an der Wand übrigens auch. Sie müssen lediglich warten, bis niemand mehr darauf sitzt.

Wohlgefühl im Shabby-Chic: Alles im kafikaufbar kann man kaufen und direkt mitnehmen.

Kafikaufbar AG
Stansstaderstrasse 11
6370 Stans
Tel. 041 611 11 66
info@kafikaufbar.ch
www.kafikaufbar.ch

- Suchen Sie ein Geschenk, Mitbringsel oder etwas zur eigenen Freude? Alles hier und ... kaufbar.

kafikaufbar

- Wir sind auch ein Take away: Alle unsere Getränke und Speisen können Sie zu Take-away-Preisen mitnehmen.
- Wir sind auch ein vielseitiges Eventlokal: Lesungen, Cupcakes-Parties, Weindegustationen und, und.
- Wir sind auch ein Privatlokal: Geburtstagsparties, Taufen, Familienfeste ... Wir öffnen für Ihren Anlass auch sehr gerne abends. Sie wünschen – wir erfüllen.
- Wir sind auch ein Openair: sommers über auf der gemütlichen Terrasse mit der Antica Gelateria del Corso und grossartigem Blick aufs Stanserhorn.
- Wir sind auch wintertauglich: Im Shabby-Chic-Stil eingerichtet, servieren wir im Winter wieder die wunderbaren Nuss- und Mandelgipfel vom Kloster in Engelberg. Oder den hausgemachten Cheesecake. Und vieles mehr.

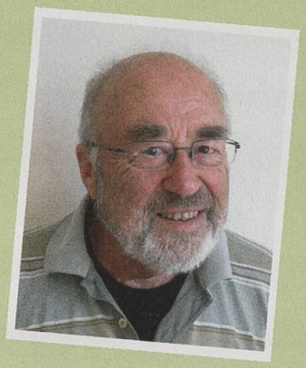
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 8.00 bis 17.00 Uhr

Grosse Auswahl: Kuchen und Leckereien werden an der Bar bestellt und am Tisch serviert.

beim Wandern

Alp- und Bergbeizli



Hungrig und durstig nach einer genussvollen, aber vielleicht auch anstrengenden Bergwanderung kehren Wanderer gerne in ein Alp- oder Bergbeizli ein, um Hunger und Durst zu stillen. Einige stellen wir hier vor. Sie sind Gastronomen der Einfachheit, aber ehrlich und authentisch mit ihren Lokalspezialitäten. Diese Kleinode in den Bergen sind aber auch von Nichtwanderer beliebt, besonders im Herbst und Winter, wenn der Nebel tagelang im Tal die Menschen gefangen hält, und wenn unten Grau und oben Blau angesagt ist.

Heinz Odermatt

Bergwirtschaft Alp Gschwänd, Hergiswil

Hoch ob Hergiswil zu Fuss, mit dem Bike oder teilweise per Luftseilbahn erreichbar ist diese heimelige Bergwirtschaft, bekannt für ihre währschafte Nidwaldner Küche, wie Älplermagronen – nach einem traditionellen, alten Rezept und hausgemachte Bratwürste. Die heimelige Atmosphäre mit der atemberaubenden Rundsicht auf See und Berge verwandelt den Unterländer regelrecht in einen anderen Menschen. Im Herbst trumpft der Wirt und Koch Peter Würsch auf mit einheimischem Wild. Und wenn ein Gast zu tief ins Glas geguckt hat, kann er gleich hier in der Pension übernachten.

⇨ **www.alpgschwänd.ch**

Kultur beim Wandern

Alpwirtschaft Unterlauelen, Hergiswil

Die Hergiswiler Exklave Unterlauelen ist vielen Nidwaldnern unbekannt. Nach wie vor ein Geheimtip für gluschtigi traditionelle Bauerngerichte. Die Speiseangebote sind auf die Verwertung eines ganzen Tieres ausgerichtet. Die Fleischprodukte sind vom eigenen Hof oder von Landwirten der Umgebung

⇨ **www.unterlauelen.ch**

Berggasthaus Haldigrat, Niederrickenbach

Mehrere Wanderwege von verschiedenen Ausgangspunkten sowie eine Sesselbahn führen auf den Haldigrat. Der Tischgrill mit Fleisch und Käse ist ein Hit. Jeden Tag ein neues Tagesmenü oder Speck-Käse-Rösti sowie Brisenhörnli für Liebhaber. Und im Herbst Wild aus der Gegend.

⇨ **www.haldigrat.ch**

Restaurant Gummenalp, Wiesenberg

Ein Ausflug mit der Luftseilbahn oder zu Fuss wird belohnt mit einer einmaligen Rundsicht. Die Familie Odermatt versteht es vorzüglich ihre Gäste in der heimeligen, urchigen Gaststube mit einheimischen Spezialitäten zu verwöhnen. Im Säli können Geburtstage, Hochzeiten oder andere Feste gefeiert werden.

⇨ **www.gummenalp.ch**

Alpbeizli Musenalp, Niederrickenbach

Erreichbar per Luftseilbahn, zu Fuss über den Chästrägerweg oder über Ahorn. Die Familie Barmettler sind Älpler und betreiben eine sympathische Alpbeiz auf der Terrasse und in einem ehemaligen Gaden, (Kapazität 50 Personen). Sie verkaufen ihren eigenen Alpkäse und Bratchäs.

⇨ **www.musenalp-nw.ch**

Oberfeldalp, Oberrickenbach

Luftseilbahn Fell-Bannalp, auf dem Walenpfad bis zur Oberfeldalp. Der Pfad führt zmitzt durch die Gartenbeiz. Die Familie Waser sömmert hier 60 Geissen und ein paar Bündner Grauvieh-Kühe. Aus eigner Produktion geniesst der Wanderer Geisskäse, Bratkäse, Geisstrockenfleisch und Geisswürste.

⇨ **www.waser-bergwelt.ch**

Bergrestaurant Alpenhof, Wiesenberg

Die Stammbeiz der Wiesenberger Jodler, erreichbar von Dallenwil mit der Luftseilbahn Dallenwil-Wiesenberg. Neben dem Gasthof sind die Gislers auch Bergbauern. Der heimelige Alpenhof bietet alpine Spezialitäten wie «Alpeneier» (fast nirgendwo mehr erhältlich), oder Alpchäs-Ravioli an.

⇨ **Tel. 041 628 15 31**

Theater

Bühne frei …

Die Dichte der Nidwaldner Theaterszene und die Tradition des Theaterspiels in unserem Kanton sind nach wie vor sehr beeindruckend und wohl schweizweit einmalig. Die Übersicht zeigt auch für die nächste Saison eine eindrückliche Vielfalt des Angebots. Speziell hingewiesen sei an dieser Stelle auf den 10. Geburtstag der Theatergruppe Emmetten und auf die Uraufführung «Gekauftes Glück» in Buochs. Die Theatergruppen freuen sich auf Ihren Besuch. Viel Vergnügen!

Rolf Scheuber

Theatergesellschaft Buochs

Spielzeit 2016: 16. Januar bis 6. März, Stück «Gekauftes Glück», Uraufführung, nach dem gleichnamigen Film von Urs Odermatt, Dramaturgie: Barbara Schüssler, NW-Dialekt: Alois Gander, Franz Troxler, Regie: Eva Mann, Bühnenbild: Elionora Amstutz, Musikalisches Konzept: Joseph Bachmann, Aufführungen: Theater am Dorfplatz. «Gekauftes Glück» ist ein deutsch-schweizer Spielfilm von Urs Odermatt aus dem Jahre 1988. Die Geschichte spielt in der fiktiven Nidwaldner Gemeinde Oberrickenthal, benannt nach den beiden Orten Oberrickenbach und Isenthal, in denen der Film im Frühsommer 1987 gedreht wurde.

⇨ **www.theater-buochs.ch**

Theaterverein Stansstad

Spielzeit 2015: 30. Oktober bis 21. November, Stück: «De Neurosekavalier», Komödie in fünf Bildern von Gunther Beth und Alan Cooper, Regie: Josef Burach, Aufführungen: Gemeindesaal Kehrsitenstrasse.

⇨ **www.theater-stansstad.ch**

Theatergruppe Ennetbürgen

Spielzeit 2016: 9. bis 30. Januar, Stück: «s'Gheimnis überem Gletscher», Volksstück in vier Akten von Josef Brun, Regie: Franz Sigrist, Co-Regie: Nadja Stöckli, Aufführungen: Mehrzweckhalle Ennetbürgen.

⇨ **www.theatergruppe-ennetbuergen.ch**

Theater Ennetmoos

Spielzeit 2016: 15. Januar bis 14. Februar, Stück: «Vom Uglück is Glück», heiteres Volksstück von Lukas Bühler, Regie: Eugen Niederberger, Aufführungen: Mehrzweckhalle St. Jakob.

⇨ **www.theater-ennetmoos.ch**

Theatergesellschaft Dallenwil

Spielzeit 2015: 24. Oktober bis 14. November, Stück: «Polenliebchen» von Paul Steinmann, Regie/Dialektbearbeitung: Klaus Odermatt, Bühnenbild: Priska Niederberger, Aufführungen: Mehrzweckhalle Dallenwil.

⇨ **www.theaterdallenwil.ch**

Theatergruppe / Jugendtheatergruppe Emmetten

Die Produktion zum 10. Geburtstag der Theatergruppe wird im April 2016 etwas Besonderes sein. Informationen ab Januar 2016 auf der Homepage. Im Juni 2016 finden die 2. Emmetter Jugendtage statt. Informationen ab Januar auf der Webseite.

⇨ **www.theater-emmetten.ch**

Theatergesellschaft Wolfenschiessen

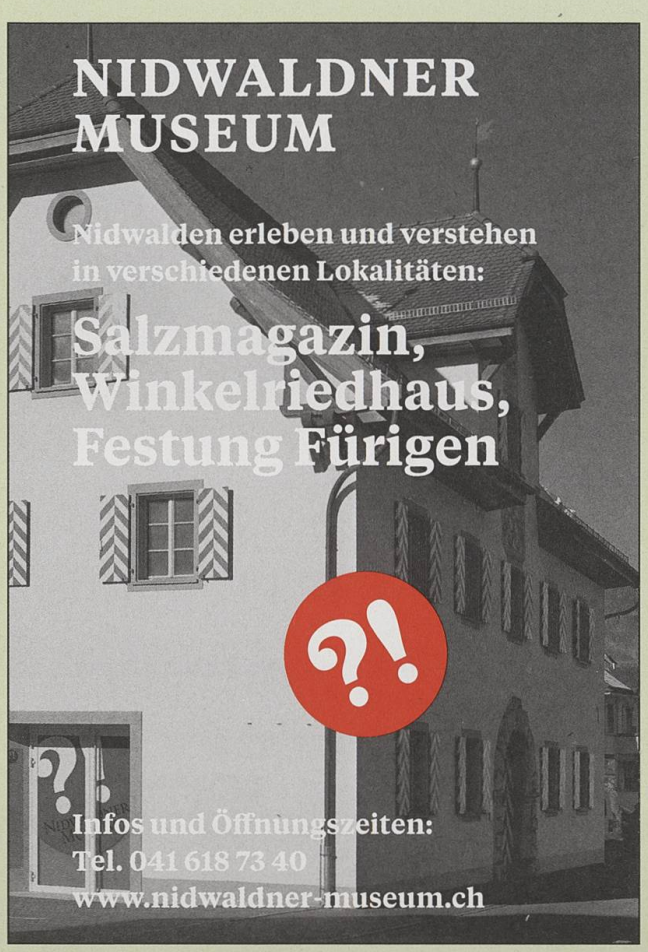
Spielzeit 2016: 23. April bis 7. Mai, Stück «Liäbi, Fruscht und Schwiegermütter», Beziehungskomödie in drei Akten von Hans Schimmel, Nidwaldner-Dialektfassung: Tanya Bussmann, Aufführungen: Mehrzweckhalle Zelgli.

⇨ **www.theater-wolfenschiessen.ch**

abry gmbh
Buchbinderei & Einrahmungen

- Einrahmungen
- Aufzieharbeiten
- Bücher einbinden
- Gold- & Silberprägungen
- Verkauf von Passepartouts, Glas, Karton, Leinenbänder, Klebefolie etc.

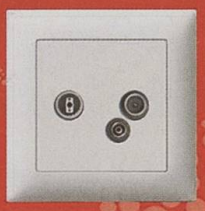
www.abry.ch
SPIELGASSE 4 | 6370 STANS | T 610 42 40



EWN wasser
EWN natur
EWN sonne

EWN GUT FÜR UNS ALLE.
INNOVATIVE STROMPRODUKTE

Hier steckt mehr drin als Sie denken!

Auf die  , fertig, los!

Mit der KFN-Dose haben Sie 125 digitale TV- und über 150 digitale Radiosender ohne Mehrkosten unverschlüsselt im Grundangebot!

QUICKLINE MULTIMEDIA ANSCHLUSS
KFN digitales Fernsehen

Theatergesellschaft Stans

Spielzeit 2016: 16. Januar bis 19. März, Stück «Tschingge» – ein Stück Schweiz von Adrian Meyer, Regie/Bühnenbild: Dodó Deér, Musik: Christov Rolla, Choreografie: Mariana Coviello, Maske: Anna Mischol, Kostüme: Irène Stöckli, Lichtdesign: Martin Brun, Aufführungen: Theater an der Mürg.

⇨ **www.theaterstans.ch**

Märli-Biini Stans

Spielzeit 2015: 19. Sept. bis 21. Nov., Stück: «Die kleine Seejungfrau», frei nach Hans Christian Andersen, Buch/Regie: Stefan Camenzind, Kostüme: Brigitte Fries, Maske: Petra Büchli, Musik: Rafael Baier, Bühnenbild: Kuno Amstutz, Choreografie: Salome Schneebeli, Theater an der Mürg.

⇨ **www.maerli-biini.ch**

Kollegitheater

Spielzeit 2015: 13. bis 21. November, Stück: «Wie's euch gefällt – Liebeschaos im Bollywood», Uraufführung, Komödie, Text und Regie: Michela Gösken, Musik: Joseph Bachmann, Aufführungen: Theatersaal Kollegium St. Fidelis.

⇨ **www.kollegitheater.ch**

Jungmannschaft Hergiswil

Spielzeit 2016: 8. bis 23. Januar, Stück: «D Waschliwyber», von Fred Bosch, Regie: Simon Lang, Aufführungen: Loppersaal, weitere Informationen im Internet.

⇨ **www.jumahergiswil.ch**

Kulturfenster

«Kulturfenster» ist eine Veranstaltungsplattform der Innerschweiz. Kulturfenster unterstützt und hilft bei der Realisation und Durchführung von Kulturprojekten, in der Kulturvermittlung und im Kulturmanagement.

⇨ **www.kulturfenster.ch**

Theatergesellschaft Büren

Spielzeit 2015: 17. Oktober bis 21. November, Stück «Baby Alarm», Schwank von Bernd Gombold, Nidwaldner-Dialektfassung: Otto Baumgartner, Regie: Franziska Dahinden, Aufführungen: Aula Schulhaus Oberdorf.

⇨ **www.theaterbueren.ch**

Festivals

Immer eppis los!

Zwei langjährige Festivals hatten 2015 einen schweren Stand. Es wurde bei den Stanser Musiktagen sowie beim Lakeside-Fesitval pausiert. Schlechtes Wetter 2014 hat den beiden Festivals einen Strich durch die Rechnung gemacht. Umso mehr freue ich mich auf ihr «Comeback» 2016. Denn Kultur ist der Kitt unserer Gesellschaft. Kultur schafft Verbindung, lässt uns einander begegnen zum Austauschen, Entdecken und Sich-Treffen. Glücklicherweise gibt es in Nidwalden dafür so viele Gelegenheiten.

Pius Bucher

Stanser Musiktage, Stans

Die SMT sind wieder da! Da werden sich die Organisatoren wohl den einen oder anderen musikalischen Sonderwunsch gönnen. Bis zum Redaktionsschluss waren noch keine Bands für 2016 spruchreif, aber das macht nichts. Denn wenn man sich bei den SMT auf eines verlassen kann, dann auf hervorragende Konzerte, egal ob Jazz oder Weltmusik, Experimentell oder Pop. Sicher ist: Es wird sich einiges ändern. Neu finden die Tage von Dienstag bis Samstag statt. Das Rahmenprogramm wird gratis zu erleben sein. Der Dorfplatz wird mit einer neuen Zeltkonstruktion und Kunstprogramm aufgewertet. Der Winkelried bekommt eine Terrasse mit Weinzelt. Das einzigartige Festival, das immer eine Woche nach Ostern beginnt und weit über die Schweizer Grenzen hohes Ansehen geniesst, kommt also wieder in Bewegung. Wir freuen uns jetzt schon auf eine bereichernde, überraschende Intensivwoche. 5.–10. April 2016.

⇨ **www.stansermusiktage.ch**

Lakeside-Festival, Hergiswil am See

Die Leute vom Lakeside haben alles gegeben, um ihr Festival zu retten, und haben es auch geschafft. Aber auch wenn das Wetter schon wieder nicht mitmachen sollte, die Lage am Seeufer, das musikalische Programm und das wunderbare Publikum werden es sowieso wettmachen. 7.–9. Juli 2016-

⇨ **www.lakesidefestival.ch**

Halt auf Verlangen, Engelberg

Für viele erübrigt sich die Frage, ob man Pfingsten im Tessin oder auf Balkonien verbringt, seit mehr als 11 Jahren. Dieser Anlass deckt die spannenden Ränder des schrägen Musikschaffens ab. Auch Lesungen und noch nie gesehene Darbietungen finden hier ihren Platz. 14./15. Mai 2016.

⇨ **www.gasthaus-gruenenwald.ch**

hill jam 7, Buochs

Die Entdeckung der Leichtigkeit. Waghalsige Sprünge über die Schanze. Erstaunlich, zu welchen akrobatischen Verrenkungen Menschen fähig sind. Am hill jam zeigen die Mutigsten, wozu sie auf der extra gebauten Schanze in der Lage sind. Nervenkitzel und gute Stimmung garantiert. 11./12. März 2016.

⇨ **www.hilljam.ch**

Älplerchilbi

Hier kommt alles zusammen: Dankbarkeit, Freude, Tradition und garantiert auch ein paar gute Lacher bei den Sprüchen. Nach getaner Sommerarbeit ist es an der Zeit, sich zu präsentieren und auch auf Brautschau zu gehen. Oktober bis November 2016.

⇨ **jeweilige Gemeinde-Sites**

Into the Weid, Ennetmoos

Das kleine und feine Non-Profit-Festival auf dem Hof Mittler Vorsäss (Muotterschwandenberg) legt Wert auf Einheimisches. Ob Bands, DJs oder kulinarisches wie das Brisen-Bräu. Werbung wird nur mündlich gemacht, und deshalb besitzen sie auch keine Website – sympathisch. 27. August 2016.

Stans lacht, Stans

Eigentlich lachen die Stanser auch sonst gerne. Hier aber gibts die geballte Ladung. Humor im weitesten Sinne soll ein zentraler Bestandteil unseres Lebens sein. Bei diesem Anlass finden sich die Besten der Schweiz zu einem Stelldichein zusammen. 14.–18. September 2016.

⇨ **www.stanslacht.ch**

235X FREIZEIT-IDEEN NIDWALDEN Sommer

www.nidwalden.com

Besucher aus nah und fern schwärmen, wie schön unsere Ferienregion ist. Viele ausländische Gäste schätzen die einzigartige Landschaft, den sauberen Vierwaldstättersee, die eindrücklichen Berge, die frische Luft, die vielfältigen Möglichkeiten an Aktivitäten und das dichte Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. Viele Touristen sind überzeugt: In Nidwalden lebt man im Paradies! Auf den nächsten Seiten finden Sie Ideen und Tipps, was Nidwalden für uns Einheimische zu bieten hat. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Entdecken und Erleben!

Erna Blättler-Galliker

Strandbad Buochs-Ennetbürgen

Warum nicht einen heissen Sommertag am Vierwaldstättersee verbringen? Das Strandbad Buochs-Ennetbürgen bietet für Familien und Ruhesuchende Platz für Erholung und Spass. Im Restaurant können Sie den Durst oder Hunger stillen, während sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben. Am sandigen Seeufer können die Kleinen Sandburgen bauen und im Planschbecken die ersten Schwimmversuche wagen. Auf der Liegewiese können Sie «sünnele» oder im Schatten der Bäume gemütlich ein Buch lesen. Das Beach-Volleyball-Feld ist für Aktive die richtige Spielwiese. Das Strandbad ist von Anfang Mai bis Mitte September offen.

⇨ **www.tourismus-buochs.ch**

Strandbad Hergiswil

Das Strandbad in Hergiswil bietet den Badegästen neben dem Schwimmbecken und dem Seezugang Verpflegung im Restaurant oder vom Kiosk sowie einen Spielplatz. Schliessfächer und Umkleidekabinen stehen zur Verfügung. Saison: Ende April bis September jeweils von 9.00 bis 19.30 Uhr.

⇨ **www.hergiswil.ch**

Feuerstellen

Gibt es an einem schönen Sommertag etwas Besseres als eine Wurst direkt vom Grill? Überall in den Bergen, an den Seeufern und an zahlreichen Aussichtspunkten finden Sie herrliche Feuerstellplätze, welche zum Verweilen und Brätlen einladen. Eine Übersicht finden Sie unter

⇨ **www.nidwalden.com**

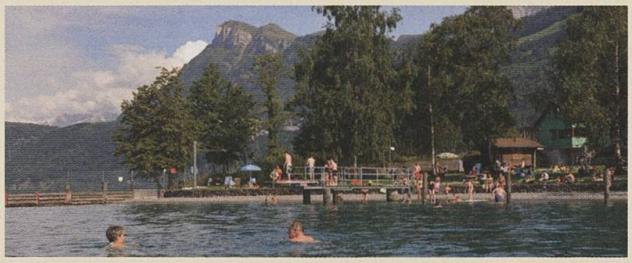
Strandbad Stansstad

In der Badi findet die ganze Familie tolle und spassige Freizeitangebote. Eine Rutschbahn mit Sprudelanlagen, ein 25 Meter langes Schwimmbecken, ein Beach-Volleyball-Feld, eine Grillstelle und vieles mehr erwartet Sie. Das Restaurant kümmert sich um Ihr leibliches Wohl.

⇨ **www.stansstad.ch**

Liegewiese General-Guisan-Quai, Stansstad

Die Liegewiese befindet sich ausgangs Stansstad Richtung Kehrsiten. Neben einem Parkplatz für Autos, Velos und Motorräder steht ein WC-Häuschen zur Verfügung, gelegentlich ist auch ein improvisierter Getränkestand vor Ort. Die Wiese hat abends lange Sonne und lädt zum Picknicken und Spielen ein.



Strandbad Beckenried

Das kleine, aber feine Strandbad wird vom Tourismusverein Beckenried betrieben. Es besticht durch seine idyllische Anlage mit sauberem Strand und den zwei Kinderbassins. Ein gemütliches Beizli lädt zum Verweilen ein. Saison: Mitte Mai bis Mitte September.

⇨ **www.tourismus-beckenried.ch**

Badeplatz Neuseeland, Buochs

Dieser lauschige Badeplatz zwischen Beckenried und Buochs eignet sich perfekt für ein Picknick am See und wird entsprechend von gut ausgerüsteten Sonnenfreunden besucht. Geniessen Sie die Sicht auf die Rigi an der anderen Seeseite! Parkplätze sind beim Badeplatz vorhanden.

Andreas Businger
eidg. dipl. Malermeister

MTB
Maler Team Businger

Galgenried 24 · 6370 Stans
Telefon 041 610 21 05 · Fax 041 610 79 54
maler.businger@bluewin.ch

Lussi Haustechnik AG

Sanitär ♦ Kaffeemaschinen
Heizung ♦ Haushaltapparate

Breitenstrasse 108 ♦ 6370 Stans
041 610 46 33 ♦ lhtag@bluewin.ch

Peter Würsch und das Alpgschwänd-Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Alpgschwänd

Tel. 041 320 14 14 ob Hergiswil
www.alpgschwaend.ch / info@alpgschwaend.ch

Der Treffpunkt am Fusse des Pilatus
mit eigener Luftseilbahn

Bekannt für die allerbesten Älplermagronen sowie «feini hiesigi Choscht» bei gemütlich-geselliger Atmosphäre

Der ideale Ort auch für Firmen- und Familienanlässe wo sich die Gäste so richtig wohl fühlen.

WIRWELI wo das ABENTEUER dem BERG die Hand gibt!

- ★ BEZAUBERNDER Hexenweg
- ★ SPANNENDER Eulenpfad
- ★ VERHEXT COOLER Hexenspielplatz
- ★ FÄTZIGE Sommerrodelbahn
- ★ GEMÜTLICHE Bergrestaurants
- ★ WUNDERBARES Bergpanorama
- ★ GRATIS Rufbus vom Bahnhof

Goldi-Familien-Safari

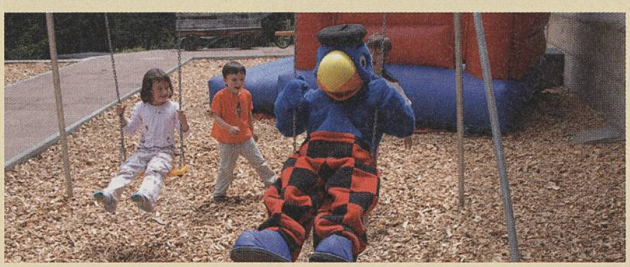
Ein Familienspass! Auf der Rundreise nutzen Sie verschiedene Verkehrsmittel durch die drei Orte Beckenried, Emmetten und Seelisberg. Auf der Strecke Stockhütte – Emmetten steigen Sie in die Gondelbahn ein oder sausen mit dem Trottibike hinunter ins Tal.

⇨ **www.tourismus-beckenried.ch**

Tell-Pass

Erkunden Sie die Zentralschweiz in totaler Unabhängigkeit: mit dem Tell-Pass. Reisen Sie mit diesem Zentralschweizer Ausflugsabonnement während wahlweise 2 bis 10 Tagen quer durch die Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee. So steht Ihnen auch ganz Nidwalden offen.

⇨ **www.tellpass.ch**



Spielplätze

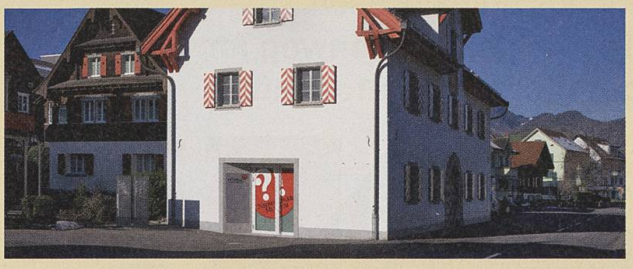
Die Region hat für die Kinder viele Spielplätze parat, welche es zu entdecken gilt. Direkt am See, in den Bergen, im Wald – die Vielseitigkeit begeistert nicht nur die Kleinen. Lassen Sie die Kinder sich austoben und die Spielgeräte austesten. Und vergessen sie den Picknick-Korb nicht …

⇨ **www.nidwalden.com**

Fahrradtouren

Veloland Schweiz beschreibt unzählige Möglichkeiten und Routen, auf denen Sie die Region Vierwaldstättersee auf einer Radtour erkunden können. Ob gemütlich oder anspruchsvoll, für alle ist eine Idee dabei. Auf der Internetseite lesen Sie auch ausführliche Reiseberichte.

⇨ **www.veloland.ch**



Nidwaldner Museen

Die Museen zeigen Kostbarkeiten, Raritäten, Kuriositäten, Technik, Wissenschaft, Kunst, Kultur, Geschichte und Natur. Historische Bauten sind für die Geschichte der Region von grosser Bedeutung und interessante Zeitzeugen: Salzmagazin und Winkelriedhaus mit Pavillon in Stans.

⇨ **www.nidwaldner-museum.ch**

Sbrinz-Route

Die Sbrinz-Route führt Sie auf historischen Saumpfaden alpenquerend von Luzern nach Domodossola. Hier erleben Sie abwechslungsreiche Gebirgslandschaften. Von Stansstad startet die Nidwaldner Route durch das schöne Engelbergertal hoch zum Jochpass.

⇨ **www.sbrinz-route.ch**

Briefkastensystem
WK-Flex

Briefkästen aus
Nidwalden

wktechnik.

Werner Keller
Technik AG
Stettlistrasse 49
CH-6383 Dallenwil
T: 041 632 62 52
mail@wktechnik.ch

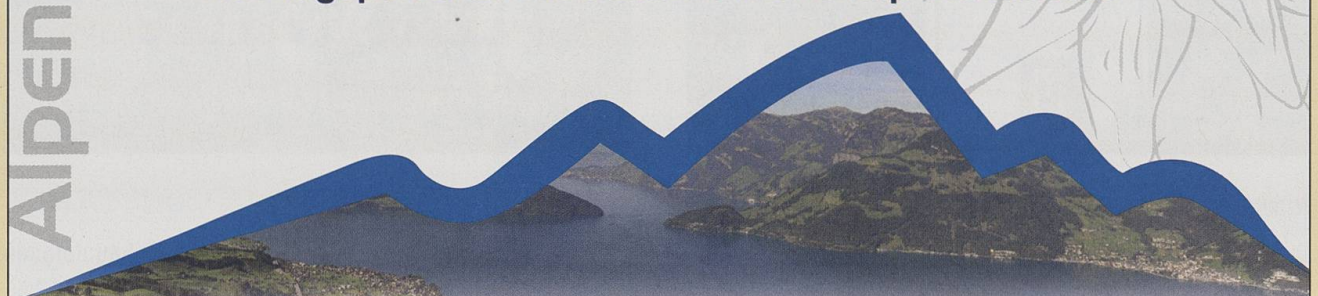
Alpenblumenweg

KLEWENALP
STOCKHÜTTE

Einzigartig

Auf einer Strecke von 700 Metern sind je nach Jahreszeit bis zu 120 verschiedene, teilweise recht seltene Alpenblumen beschildert, welche fast alle von Natur aus dort wachsen.

Besuchen Sie den einzigartigen Alpenblumenweg im Ausflugsparadies mit Seesicht Klewenalp-Stockhütte.



Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG

Kirchweg 27 | 6375 Beckenried
Klewenalp Tel. +41 41 624 66 00

Stockhütte Tel. +41 41 620 30 30
Autom. Infos. Tel. +41 41 624 66 11

info@klewenalp.ch
www.klewenalp.ch

Minigolf

Keiner zu klein, ein Minigolfer zu sein! Minigolf bedeutet Spass für Gross und Klein. Es braucht keine Vorkenntnisse – Freude am Spielen und etwas Glück genügen. Wer versenkt den Ball mit den wenigsten Schlägen im Loch? Minigolfanlage Beckenried, etwas oberhalb des Strandbads.

⇨ **www.nidwalden.com**

Glasi Hergiswil

In der Glasi Hergiswil finden Sie wunderschöne Produkte aus Glas. Schauen Sie über die Schultern der Glasbläser am Hochofen oder lassen Sie sich im Glas-Labyrinth im hauseigenen Museum verzaubern. Mit Kinderspielplatz und Seebar. Im Shop können Sie die Glasi-Produkte direkt kaufen.

⇨ **www.glasi.ch**

Schaukäserei und Kloster Engelberg

In Engelberg kann man das altehrwürdige Kloster besichtigen oder in der angeschlossenen Schaukäserei den Käsern zuschauen, wie sie ihre bekannten Spezialitäten herstellen – und die feinen Käse im Shop auch kaufen. Die barocke Klosterkirche ist total neu restauriert.

⇨ **www.kloster-engelberg.ch**

Herrenhaus Grafenort

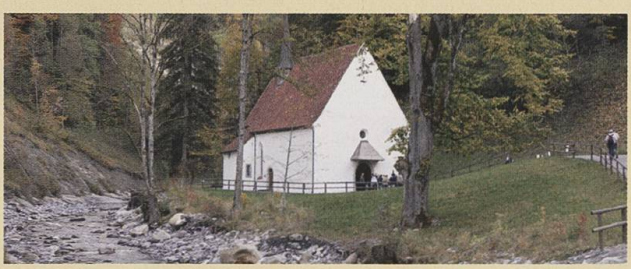
Der markante Bau wurde im 17. Jahrhundert als Talresidenz und Erholungsstätte für die Mönche des Klosters Engelberg, als Herberge für vornehme Reisende sowie als Sust und Warenumschlagplatz errichtet. Lassen Sie sich die Geschichte des Herrenhauses bei einer Führung erzählen.

⇨ **www.grafenort.ch**

Dorfführungen durch Stans

Das ganze Jahr über bietet Tourismus Stans im Verbund mit profunden Kennerinnen und Kennern von Geschichte und Architektur individuell buchbare Touren durch den Nidwaldner Hauptort an. Im Sommer können Sie sich der Gratis-Führung anschliessen, die jeweils montags um 17 Uhr stattfindet.

⇨ **www.tourismusstans.ch**



Kraftorte der Region

Orte der Kraft sind Kreuzpunkte eines umfassenden Zusammenspiels von Energie-Linien, die sich über alle Kontinente erstrecken. Bekannt sind der Bürgenstock und das Stanserhorn als Ganzes, die Ranftkapelle, die St.-Jost-Kapelle in Ennetbürgen und die Kapelle im Ridli bei Beckenried.

⇨ **www.nidwalden.com**

Gülletechnik - Komplettangebot

Ihr Partner für die Gülletechnik

Lagern
- Stahl - EMAIL - Güllesilos
- Siloabdeckungen

Rühren
- Rührwerke
- Mixer

Fördern
- Pumpen
- Schläuche, Anschlüsse

Separieren
- Gülleseparatoren
- Mobile Anlagen

Ausbringen
- VAKUTEC - Güllefässer
- Schleppschlauchverteiler

kohliag.ch

NEU **ANNABURGER - Güllefässer** ANNABURGER

H.U. Kohli AG An der Reuss 3 - 6038 Gisikon

Tel 041 455 41 41 - Fax 041 455 41 49
www.kohliag.ch - info@kohliag.ch

die Gülleprofis

Bannalp

Walenpfad Zwärgliweg

Rundweg und **Feuerstellen** am **Bannalpsee**, herrliche **Wanderrouten**, **Berggasthäuser** mit grossen Kinderspielplätzen und Gartenterrassen, **Berghäuser** mit Massenlager, **Alpbeizli**...

Wintertipp: **Schneeschuhlaufen** im Mondschein mit **Raclette-Plausch**

www.bannalp.ch Tel. 041 628 16 33

BERG-RESTAURANT **Alpstubli**

SUNNIGRAIN 11 • KLEWENALP
WWW.ALPSTUBLI-KLEWENALP.CH
FON 041 620 31 44

Bedientes Bergrestaurant mit gutbürgerlicher Küche

- Sonnenterrasse
- Kinderparadies
- Tagesausflüge
- Festanlässe

7 Tage die Woche (→ Saison) für Gruppen auch am Abend

BISTRO CAFÉ-BAR **SCHWANEN**

SEESTRASSE 2 • 6375 BECKENRIED
WWW.SCHWANEN-BECKENRIED.CH
FON 041 624 45 10

Mitten im Zentrum – direkt am Dorfplatz

Hell, offen und ehrlich – der Treff • für Jung und Alt

7 Tage die Woche (364 Tage)
08.30 - 24.00 / Fr&Sa - 02.00 Uhr

HOTEL RESTAURANT **RÖSSLI**

DORFPLATZ 1 • 6375 BECKENRIED
WWW.ROESSLI-BECKENRIED.CH
FON 041 624 45 11

Herzlich willkommen

Mitten im Zentrum – direkt am See
Heimelig und rustikal – freundlich und aufgestellt
7 Tage die Woche (364 Tage) – 07.00 - 24.00 Uhr

Wir bieten unseren Gästen ein besonderes und unvergesslich schönes Erlebnis mit

- saisonalen und marktfrischen, sorgfältig und kreativ zubereiteten Speisen
- reichhaltiger, trendiger, aussergewöhnlicher Auswahl an Weinen und Getränken
- hervorragender und zuvorkommender Bedienung und Gastfreundschaft
- heimeligen, gut ausgestatteten Zimmern mit Sicht auf den Vierwaldstättersee

CHRISTINE & JOSEF LUSSI-WASER, LUSSI TAVOLA AG

UrSpur Entdeckungstouren

Der Natur und Kultur auf der Spur: Entdecken Sie als Gruppe, Schule, Verein oder Familie verborgene, lehrreiche, sagenumwobene und geschichtsträchtige Orte und Plätze im Kanton Nidwalden. Eine fach- und ortskundige Person begleitet Sie.

⇨ **www.urspur.ch**

Risletenschlucht Beckenried

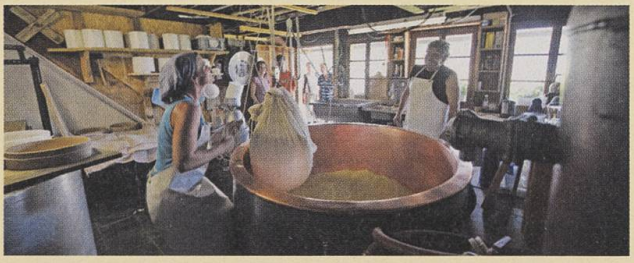
Gut versteckt, aber umso spannender ist die Risletenschlucht hinter der Rütenen in Beckenried: Der Wanderweg nach Emmetten ist steil, dafür entdecken Sie unterwges echte Dinosaurier-Spuren. Am See gibt es einen kleinen Badeplatz. Beckenried bietet auch geführte Touren durch die Schlucht an.

⇨ **www.nidwalden.com**

Emmetten-Stockhütte-Klewenalp

Machen Sie einen Ausflug mit zwei Bahnen und einer kleinen Wanderung im Klewenalp-Gebiet. Mit dem Bus fahren Sie nach Emmetten und mit der Gondel zur Stockhütte. Nach einer leichten Wanderung erreichen Sie die Klewenalp. Die Luftseilbahn bringt Sie nach Beckenried.

⇨ **www.klewenalp.ch**



Agro-Tourismus

Im Buurelädeli können Sie direkt ab Hof frische Nahrungsmittel und Eigenprodukte kaufen – die Buureolympiade fördert den Teamgeist – Schlafen im Stroh ist ein unvergessliches Erlebnis – und haben Sie schon vom Gnadenhof gehört? Alle diese Angebote gehören zum Agro-Tourismus-Angebot.

⇨ **www.nidwalden.com**

Ferien auf dem Bauernhof

Wagen Sie das besondere Abenteuer und logieren Sie im Grünen zwischen Kuhglockengebimmel und saftigen Wiesen. Riechen Sie das frische Heu, geniessen Sie die frischen Produkte direkt vom Hof und sicher haben die Gastgeber viel Spannendes zu erzählen.

⇨ **www.nidwalden.com**

Hammetschwandlift und Felsenweg

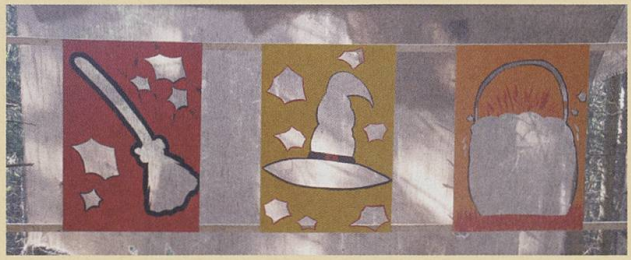
Der Felsenweg ist ein geradezu mythischer Bergwanderweg mit imposanter Aussicht über den Vierwaldstättersee. Am Ende des Weges führt der spektakuläre Hammetschwand-Lift zum Beizli auf der Hammetschwand, ein Waldweg führt hinunter zur Honegg.

⇨ **www.nidwalden.com**

Wirzweli

Das zauberhafte Wirzweli eröffnet vor allem den kleinen Gästen viele Möglichkeiten. Bereits bei der Bergstation stehen viele Attraktionen offen: Der Abenteuerspielplatz mit Ponyreiten oder die Rodelbahn. Auch das Wandern kommt nicht zu kurz. Der Hexenweg lässt alle Kinderherzen höher schlagen.

⇨ **www.wirzweli.ch**



Hexenweg Wirzweli

Der Hexenweg ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet und beginnt auf der Gummenalp. Schon beim Öffnen des knirschenden alten Eingangtores erwartet die Kleinen die erste Überraschung. Der Weg führt weiter durch den Wald nach Wirzweli, vorbei an 14 verzauberten Hexenstationen.

⇨ **www.wirzweli.ch**

Region Niederrickenbach

Naturnah bewirtschaftete Alpen, wilde Bergweiden, zerklüftete Felsen und eine grossartige Rundsicht prägen das Landschaftsbild von Niederrickenbach (1162 müM). Der autofreie Weiler liegt auf einer sonnigen Terrasse hoch über dem Engelbergertal. Niederrickenbach ist mit der Luftseilbahn Dallenwil–Niederrickenbach erschlossen und auch bekannt als Wallfahrtsort und Klosterdorf Maria-Rickenbach. Für viele gläubige Menschen ist es ein Zentrum des Trostes und der Kraft. Durch die Rollstuhlgängigkeit des Ortes öffnet sich auch für Behinderte eine intakte Erlebniswelt. Niederrickenbach ist Ausgangspunkt für viele schöne Wanderungen, beispielsweise über die Bärenfallen, auf den Benediktusweg oder hoch zum Brisenhaus oder gar aufs Buochserhorn. Auf Ihrem Marsch treffen Sie auf die Alpkäsereien Bleiki oder Musenalp, wo Sie den Käsern bei der Arbeit zusehen und den feinen Alpkäse direkt kaufen können. Haben Sie am Morgen den Rucksack gepackt, vergessen Sie auf keinen Fall die Cervelats: Die Region Niederrickenbach verfügt schweizweit über das dichteste Netz betreuter Feuerstellen.

⇨ **www.maria-rickenbach.ch**

Weberei Kloster Maria-Rickenbach

In der Weberei des Klosters Maria-Rickenbach wird wieder einmal pro Woche, am Mittwoch oder Samstag, gewoben. Besichtigung mit Klosterrundgang ohne Anmeldung. Halbtages- oder Tageskurse und Angebote für Gruppen mit Anmeldung. Daten und Auskünfte: 041 628 17 35

⇨ **www.maria-rickenbach.ch**

Zwärgliweg Bannalp

Der Zwärgliweg Bannalp ist ein Kinder-Wanderweg mit sieben Stationen. An jeder Station gibt es etwas zu entdecken. Ausgangspunkt ist die Bergstation der Luftseilbahn Fell–Chrüzhütte, Bannalp. Die Marschzeit beträgt eine Stunde und führt an den Feuerstellen am Bannalpsee vorbei.

⇨ **www.bannalp.ch**

Titlis Cliff Walk

Um die spektakulärste, höchstgelegene Hängebrücke Europas zu überqueren, braucht es Nerven so stark wie die Drahtseile, an denen sie hängt. Der Besuch ist kostenlos und bei guter Witterung möglich. Die Hängebrücke befindet sich beim Einstieg Sessellift Ice Flyer.

⇨ **www.titlis.ch**

Titlis

Ein spektakulärer Gletscher, ein atemberaubendes 360°-Alpenpanorama, eine flippige Schnee-Rutschbahn als spassige Abwechslung, ewiger Schnee und vieles mehr erwartet Sie im Sommer und im Winter auf einem Ausflug auf den höchstgelegenen Ausflugsberg der Region Vierwaldstättersee!

⇨ **www.titlis.ch**

Blumenpfade Titlis

Die beiden Blumenpfade Gerschnialp und Trübsee sind über die Pendelbahn Älplerseil oder über den Wanderweg Untertrübsee–Trübsee einfach zu kombinieren. Unterhalb des Titlis-Gletschers lernen Sie auf einfache Art und Weise verschiedenste Blumenarten und deren Lebensbedingungen kennen.

⇨ **www.titlis.ch**

Knorrli-Erlebnisweg

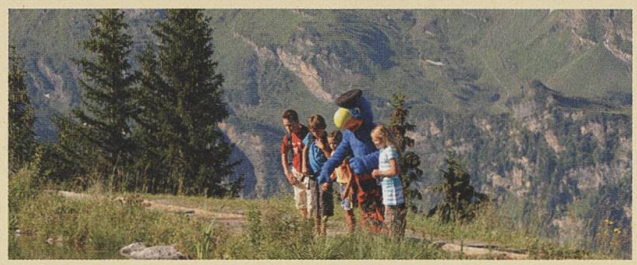
Auf dem erlebnisreichen Parcours rund um den Trübsee erfahren Sie auf spielerische Art und Weise alles, was man über gesunde Ernährung wissen sollte. Nach der Gondelfahrt verwandeln spannende Angebote wie das Wasserspiel, den Spaziergang in ein unvergessliches Familienerlebnis.

⇨ **www.titlis.ch**

Herzlisee

Die Brunnibahn bringt Sie zum Ristis auf die Sonnenterrasse von Engelberg. Weiter gehts zu Fuss oder mit der Sesselbahn zum Brunni. In der SAC-Hütte wird für Speis und Trank gesorgt. Die grosse Attraktion: Der Herzlisee mit dem Kitzelpfad rundum, ein Spass für Jung und Alt.

⇨ **www.brunni.ch**



Globis Schatzsuche

Mit der Schatzkarte und dem Fragebogen ausgerüstet, welche beim Globikiosk (oder im Bergrestaurant Ristis) erhältlich sind, kann die Suche nach den elf versteckten Schatztruhen beginnen. Diese befinden sich auf dem Brunnipfad vom Ristis über die Rigidalalp zur Brunnihütte.

⇨ **www.brunni.ch**

Haldigrat

Haldigrat

Sommerbetrieb (Juni bis Ende Oktober)
09.00 bis 17.00 Uhr oder nach Anmeldung

Winterbetrieb (November bis Ende Mai)
an den Wochenenden 09.00 bis 16.00 Uhr
oder nach Anmeldung

Sesselbahn Alpboden – Haldigrat
Kurt Mathis, Tel. 079 224 78 85

Berggasthaus Haldigrat
Antoinette Mathis
Tel. 041 628 22 60 oder 079 705 52 44

Weitere Informationen unter: www.haldigrat.ch

Z'graggen

Naturdärme • Boyaux naturels
Begla naturala • Budelle naturale

Z'graggen Darmhandel AG
Bahnhofstrasse 8
CH-6052 Hergiswil NW
Tel. 041 630 12 41
Fax 041 630 30 71
www.zgraggen-darmhandel.ch
info@zgraggen-darmhandel.ch

Seit 1895 ein Begriff für Naturdärme in Metzgereien und Wurstfabriken der ganzen Schweiz.

Bogenpark Nidwalden

Ob Einzelpersonen oder Gruppen – es haben alle die Möglichkeit, den Bogenpark in Emmetten zu besuchen. Vom einfachen Erlernen der Schiesstechnik bis zum Ganztages-Event können Sie auch von Profis betreute Abenteuer buchen. Schiessen mit Pfeil und Bogen – mit moderner Ausrüstung.

⇨ **www.bogenpark.ch**

Eventcenter Seelisberg

Ein Ausflug einmal anders: Im wohl schönsten Verkehrssicherheitszentrum der Schweiz üben Sie das sichere Beherrschen Ihres Fahrzeugs. Die grosszügige Fahrtrainingsanlage sowie der abwechslungsreiche SUV-Parcours bieten nachhaltige Fahreindrücke.

⇨ **www.eventseelisberg.ch**

Schatzsuche mit GPS

Finden Sie den Schatz! Anhand einer Schatzkarte und zusätzlichen Informationen sind aber zuerst noch ein paar knifflige Aufgaben zu lösen. Der Parcours führt über eine abenteuerliche Strecke, auf welcher Sie herausfordernde Hindernisse meistern – Teamwork ist gefragt.

⇨ **www.outventure.ch**

Rudern auf dem Trübsee

Holen Sie Ihre Freunde mit ins Boot. Am Ufer des Trübsees haben fünf Ruderboote angelegt. In jedem Boot haben vier Seeleute Platz. Schwimmwesten sind für alle vorhanden. Ob sportlich ambitioniert oder einfach gemütlich über den See plätschern – das bleibt Ihnen überlassen.

⇨ **www.titlis.ch**

Trotti-Bike-Vergnügen

Beim Trotti-Bike müssen Sie nicht treten, nur lenken und bremsen. Das Bike können Sie an der Zwischenstation Gerschnialp ausleihen. Die 3,5 km lange Fahrt geht durch den Wald hinunter zur Talstation der Titlis-Bergbahnen. Oder Sie starten im Untertrübsee und düsen von dort nach Engelberg.

⇨ **www.titlis.ch**

Klettern

Erfahrenen und ausgebildeten Kletterern steht eine Kletterwand zur Verfügung. Beim Tourismusbüro Emmetten wird eine Betreuungsperson für Sie ausgesucht. Von Dezember bis Februar findet jeweils am Sonntag «Klettern für Kinder» in der Turnhalle Emmetten statt.

⇨ **www.tourismus-emmetten.ch**

WILLKOMMEN AUF DER BANNALP

Im Sommer wie im Winter der Geheimtipp
für unvergessliche Ausflüge.

Das wunderschöne voralpine Hochtal mit idyllischem Bergsee beeindruckt durch die mächtigen Berge und die einzigartige Natur.

Für Gipfelstürmer und Ruhesuchende, für Gross und Klein.

Tel. 041 628 16 33
www.bannalp.ch

Bannalp

SCHLEISS AG

Alpenstrasse 1, 6370 Oberdorf
Tel. 041 610 35 50 Fax 041 610 35 55

Abbruch
Aushub
Erdbewegung
Recycling
Transporte
Muldenservice
Kieshandel

E-Mail info@schleiss.ch
Web www.schleiss.ch

ISO 9001
ISO 14001
BUREAU VERITAS
Certification

BUREAU VERITAS 1828

www.abckomet.ch

Pilatus

Der Pilatus (2132 müM) ist der ideale Erlebnisberg für Gross und Klein. Zwei Seilbahnen, sieben Restaurants und die steilste Zahnradbahn der Welt versprechen spannende Ausflugserlebnisse. Sportler treffen sich hier zum Wandern, Klettern, Rodeln, Biken und Schlitteln.

⇨ **www.pilatus.ch**

Besuch der Alpaka-Farm, Seelisberg

Gerhard Lussi lädt Sie zur Besichtigung der Alpaka-Farm ein. Die Alpakas sind von Mai bis Oktober auf den drei Weiden anzutreffen. Lassen Sie sich auf Wunsch viel Interessantes über diese Tiere aus Südamerika erzählen. Entdecken Sie ihre Lebensweise bei einem Spaziergang rund um die Weiden.

⇨ **www.neuwelt.ch**

Pilu-Land, Kriens

Mit diesem Erlebnis-Spielplatz Pilu-Land bieten die Pilatus-Bahnen grossen und kleinen Kindern ein kostenloses Highlight auf der Krienseregg. Tische, Bänke, schattenspendende Bäume, eine grosse Grillstelle und auch die Sonnenterasse des Restaurants sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

⇨ **www.pilatus.ch**

Drachenmoor – Naturerlebnis Krienseregg

Die Naturerlebnis-Einrichtung Drachenmoor will den Gästen die Schutzwürdigkeit der naturnahen Lebensräume bewusst machen. Auf den hölzernen Plattformen erwarten Sie leicht verständliche und erlebnisorientierte Informationen zu jeweils einem ausgewählten Thema (Landschaft, Moor, Bach, Wald).

⇨ **www.pilatus.ch**

Pilatus Seilpark Fräkmüntegg

Testen Sie Ihre Geschicklichkeit in der freien Natur im grössten Seilpark der Zentralschweiz auf der Fräkmüntegg! Zehn Parcours im Wald mit je sechs bis elf Hindernissen verschiedener Schwierigkeitsgrade versprechen Spass und Abenteuer für Outdoorfans, Familien oder Vereine.

⇨ **www.pilatus.ch**

Sommerrodelbahn Fräkmüntegg

Auf 1415 müM auf Fräkmüntegg beginnt die abenteuerliche und rasante Fahrt auf der mit 1,35 km längsten Sommerrodelbahn der Schweiz. Zahlreiche Steilkurven und Drachenlöcher versprechen der ganzen Familie von Mai bis Ende Oktober grosses Tempo und jede Menge Spass!

⇨ **www.pilatus.ch**

ACHERMANN
Schreinerei Stans
...wo Sie sich wohl fühlen.
achermann-schreinerei.ch

MALEREI
SPIESS & LISCHER
Buochs – Stans
Natel: 079 603 55 83
E-Mail malerei.spiess@kfnmail.ch
Wir schützen und verschönern

ristretto.ch
stanspunkt.ch
Ihre Einkäufe in Stans
DORFLÄDE LÄBE Stanser

ELEKTRO
WILD+BARMETTLER AG
Unser Bestreben: Ihr Partner zu werden
Unser Stolz: Ihr Partner zu sein
Unsere Herausforderung: Ihr Partner zu bleiben
Aawasserstr. 1 • 6370 Oberdorf • Tel. 041 612 02 60 • Fax 041 610 83 35
Beckenriederstr. 8 • 6374 Buochs • Tel. 041 622 00 60 • Fax 041 610 83 35

Outventure Seilpark in Engelberg

Schwingen Sie sich durch die Lüfte und klettern Sie von Baum zu Baum. Kids-Parcours für die Kleinsten mit drei tollen Routen zum Balancieren, Klettern und «Seilbahnfahren» in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Ein unvergessliches Erlebnis für Familien, Vereine, Firmenanlässe.

⇨ **www.seilpark-engelberg.ch**

Bike-Arena Emmetten

Wer Berg- und Talfahrten mit dem Bike liebt, kommt in der Bike-Arena in Emmetten voll auf seine Rechnung. Die verschiedenen Trails bieten eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Angeboten. Sowohl ambitionierte Biker als auch Familien haben hier ihren Spass.

⇨ **www.bikearena-emmetten.ch**

Bungee-Jump

Bei einem 140-Meter-Sprung aus der Luftseilbahn Gerschnialp-Trübsee wird Ihre Gefühlswelt auf den Kopf gestellt. Das Adrenalin pumpt! Der Boden kommt immer näher! Das ultimative Erlebnis für echte Helden und solche, die es werden wollen.

⇨ **www.outventure.ch**

Klettergarten Ergglen, Klewenalp

Der Klettergarten Ergglen befindet sich bei der Bergstation des Skilifts Ergglen auf der Klewenalp. Seit Jahren wird an diesem stillen, einzigartigen Ort geklettert. Die Kalkfelsen sind griffig und fest und bieten zahlreiche Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

⇨ **www.klewenalp.ch**

Gleitschirm-Passagierflüge

Erleben Sie ein unvergessliches Gleitschirm-Erlebnis und gleiten Sie wie ein Vogel über das atemberaubende Panorama der Zentralschweiz. Sie brauchen keine Vorkenntnisse oder spezielle körperliche Fitness: schliesslich fliegt ein erfahrener Pilot mit Ihnen.

⇨ **www.paraglidingtandem.ch**

⇨ **www.skyglide.ch**

⇨ **www.flugschule-emmetten.ch**

Bikeboarden

Geniessen Sie eine rasante Abfahrt von der Stockhütte nach Emmetten hinunter. Das neue Trendsportgerät ist einfach in der Handhabung und garantiert einen Riesenspass. Sie starten bei der Bergstation der Gondelbahn Emmetten–Stockhütte und geniessen die 5,7 km lange Abfahrt nach Emmetten.

⇨ **www.tourismus-emmetten.ch**

46 Bergbahnen zu entdecken

Nidwalden ist bekannt für seine Bergbahnen. Neben den grossen, bekannten, sind es vor allem die kleinen, romantischen oder auch abenteuerlichen Seilbahnen, die Ihnen ein Erlebnis garantieren. Bei einigen braucht es zwar etwas Mut einzusteigen, aber das macht umso mehr Freude.

⇨ **www.nidwalden.com**

Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp

Die längste Luftseilbahn der Zentralschweiz führt von Beckenried ins Wander- und Bikegebiet Klewenalp-Stockhütte. Bei der Bergstation der Klewenalp-Luftseilbahn (1593 müM) warten ein Kinderspielplatz, ein Streichelzoo und ein Murmelipark. Sommersaison: Mai bis November.

⇨ **www.klewenalp.ch**

Stanserhorn

Mit der Oldtimer-Standseilbahn (1893 erbaut) gehts von Stans bis zur Mittelstation Kälti. Über den zweiten Abschnitt schwebt die Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn (1900 müM). Kulinarische Höhenflüge erleben Sie im Drehrestaurant Rondorama. Der «Fünf-Sterne-Berg» hat seinen Übernamen in der Architektur des Drehrestaurants umgesetzt: In 43 Minuten dreht sich das Rondorama einmal um die eigene Achse und entführt Sie auf eine «Panorama-Rundfahrt».

Das Stanserhorn lädt auch zur Entdeckungstour ein. Wandern Sie auf dem Felsen- und Gipfelweg. Lassen Sie die Natur und die einmalige Alpenflora auf sich wirken. Der gemütliche und einfache Rundweg führt zum Gipfel, wo Sie ein atemberaubendes 360°-Panorama erwartet. Bei klarem Wetter sind die Bergriesen zum Greifen nah, und Sie können 10 Seen zählen. Eine herrliche Aussicht auf das Obwaldnerland zeigt sich Ihnen bei der Adlerfluh.

Für ausdauernde Wanderer ist der Geo-Wanderweg empfehlenswert. Er führt vom Stanserhorn hinunter gegen Huserli, Ober Holzwang, Ächerli, Gummen zum Wirzweli. Infotafeln verweisen auf die vielfältigen Gesteinsformationen, Gesteinsfaltungen und auf die verschiedenen geologischen Besonderheiten.

⇨ **www.stanserhorn.ch**

Gondelbahn Emmetten–Stockhütte

Besuchen und geniessen Sie das wunderschöne Sommer- und Winter-Naherholungsgebiet Stockhütte. Die Sechser-Gondelbahn bringt Sie von der Talstation in Emmetten bequem ins Ausflugsparadies hoch über dem Vierwaldstättersee. Natürlich gibts hier oben auch herrliche Beizen.

⇨ **www.klewenalp.ch**

Luftseilbahn Emmetten–Niederbauen

Lassen Sie sich mit der Luftseilbahn Niederbauen 1812 m hoch zum schönsten Aussichtspunkt hinauftragen und geniessen Sie die Sicht auf den Vierwaldstättersee. Oben angekommen, können Sie mit der ganzen Familie die Region erkunden. Sommersaison.

⇨ **www.niederbauen.ch**

Standseilbahn Treib–Seelisberg

Vom historischen Treib, welches am Vierwaldstättersee liegt, bringt Sie die Standseilbahn bequem nach Seelisberg. Das malerische Dorf Seelisberg liegt auf 850 müM und bietet einen atemberaubenden Ausblick über den Vierwaldstätter-, bzw. Urnersee sowie die umliegende Bergwelt.

⇨ **www.seelisberg.ch**

Erlebnisluftseilbahn Dallenwil–Wirzweli

Die moderne Gruppenpendelbahn mit zwei Kabinen ist immer ein Erlebnis wert. Die Erlebnisluftseilbahn bringt Sie auf das bezaubernde Wirzweli 1227 müM. Auf dem Wirzweli ist das Angebot an Aktivitätem breit: von einem beschaulichen Spaziergang bis zur Fahrt auf der Rodelbahn.

⇨ **www.wirzweli.ch**

Luftseilbahn Fell–Chrüzhütte

Die Luftseilbahn Fell–Chrüzhütte führt Sie von Oberrickenbach (mit Postauto ab Wolfenschiessen erreichbar) auf die Bannalp-Chrüzhütte: ein voralpines Hochtal mit idyllischem Bergsee. Das Erholungsgebiet Bannalp ist im Sommer wie im Winter ein Geheimtipp für unvergessliche Ausflüge.

⇨ **www.bannalp.ch**

Luftseilbahn Dallenwil–Niederrickenbach

Die Luftseilbahn Dallenwil–Niederrickenbach erschliesst das Bergdorf Niederrickenbach vom Engelbergertal her. Es ist auch bekannt als Wallfahrtsort Maria-Rickenbach und ist Ausgangspunkt für beliebte Wanderungen mit einer Vielzahl betreuter Schweizer-Familie-Feuerstellen.

⇨ **www.maria-rickenbach.ch**

Panoramabahn Alpgschwänd, Hergiswil

Geniessen Sie die Aussicht auf den Pilatus, die Rigi, den Vierwaldstättersee und Luzern. Sie erreichen die 8-er Luftseilbahn ab Hergiswil mit dem Auto in ca. 15 Minuten. Gratisparkplätze vorhanden. Preisinformationen finden Sie auf der Website der Panoramabahn Alpgschwänd.

⇨ **www.alpgschwaend.ch**

Sessellift Alpboden – Haldigrat

Der Haldigrat hat nichts von seiner Faszination eingebüsst. Er ist ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen im Brisengebiet. Die Sesselbahn ist bei guter Witterung im Sommer täglich, im Winter an Wochenenden und Feiertagen in Betrieb. Weitere Informationen finden Sie unter

⇨ **www.haldigrat.ch**

Ihr Getränkepartner rundum

Getränke Lussi AG
Stanstaderstrasse 63, 6370 Stans
www.getraenkelussi.ch

Migi Moscht

Geniessen Sie einheimische Produkte

ristretto.ch

Ihr Ausflugsziel bei jeder Witterung!

REX wellness
Massage
Sauna/Dampfdusche
Solarium

REX FUN
Bowling
Billard
Firmen-Events

REX sport
Tennis
Badminton
Squash

SPORT + FREIZEIT

CENTER REX STANS

Telefon 041 610 96 19
www.sportcenterrex.ch
E-Mail: info@sportcenterrex.ch

Kehrsiten

Spazieren Sie von Stansstad aus gemütlich am See entlang nach Kehrsiten. Dort haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, den Ausflug fortzusetzen, zum Beispiel per Schiff nach Ennetbürgen, Beckenried oder Stansstad. Von Kehrsiten aus können Sie auch auf verschiedene Rundfahrten zusteigen.

⇨ **www.kehrsiten-tourismus.ch**

Segelschule Stansstad

Ahoi Skipper! Sie möchten Zeit auf dem Wasser verbringen? Die Segelschule Stansstad bietet Ihnen herrliche Fahrten im Wind über die Wellen des Sees… Ebenfalls können Sie sich hier zum Segelbrevet ausbilden lassen, auf Binnen- und Hochsee, theoretisch wie praktisch.

⇨ **www.segelschule-stansstad.ch**

Abendrundfahrten auf dem Vierwaldstättersee

Geniessen Sie einen Abend zu zweit oder mit der Familie auf dem Vierwaldstättersee. Die Schifffahrtgesellschaft Vierwaldstättersee bietet am Samstag ab der Schiffstation Beckenried Abendrundfahrten an. Lassen Sie sich von der Atmosphäre der Abendstimmung auf dem See verzaubern.

⇨ **www.lakelucerne.ch**

Schiffsrundfahrt auf dem Vierwaldstättersee

Die Schiffe auf dem Vierwaldstättersee verkehren ganzjährig und erschliessen die berühmten Ferienorte, Wanderwege und Bergbahnstationen am See. Ein- und Ausstiegsstationen sind Beckenried, Kehrsiten, das Rütli, Flüelen, Stansstad, Hergiswil usw. Den Fahrplan finden Sie auf

⇨ **www.lakelucerne.ch**

MS «Rolling Home» Hergiswil

Die auf Rundfahrten spezialisierte Nidwaldner Kleinreederei ermöglicht Ihnen mit ihrem originellen Feuerlösch- und Schleppboot Abendrundfahrten zur Obermatt. Gönnen Sie sich ein aussergewöhnliches Erlebnis auf dem See! Gruppenfahrten können das ganze Jahr gebucht werden.

⇨ **www.msrollinghome.ch**

Die Kanuschule am Vierwaldstättersee

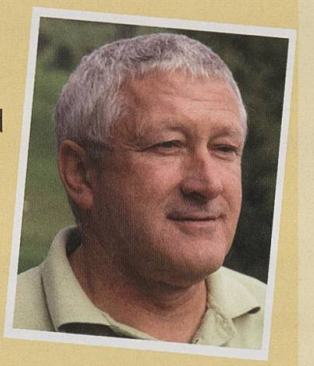
Die Kanuwelt Buochs ist der ideale Partner für ein unvergessliches Abenteuer auf dem Wasser. Professionelle Kanuguides bieten Team-Events, Kanutouren zu Naturschönheiten und professionelle Kanu-Kurse an. Kanu-Mietstation und Shop in Buochs.

⇨ **www.kanuwelt.ch**

Wandern

Stanserhorn-Bürgenstock

Zu Fuss unterwegs sein …



… lässt einem Zeit zum Schauen. Rund um den See, im Engelbergertal und in den Bergen ringsherum gibts viel zu entdecken. Nidwalden mag ja klein sein, bietet aber wandermässig überaus viel. Die vielen Geländekammern überraschen immer wieder mit wechselnden Landschaften. Die vielen Bahnen und «Bähndli» schonen die Gelenke, vor allem bergab. 2016 wird der neue Führer «Wandern in Nidwalden» erscheinen. Unterstützen Sie auch den Verein Nidwaldner Wanderwege NWW, der den Wegunterhalt gemeinsam mit den Gemeinden leistet.

Klaus Odermatt

Es tut sich was auf unseren Bergen. Das Stanserhorn lockt mit Cabrio-Bahn und Rondorama, der Bürgenstock schon bald mit Hotels und Wellness-Anlagen der Luxusklasse. Franz Josef Bucher-Durrer, der beide Berge bahntechnisch erschloss (Bürgenstockbahn 1888, Stanserhornbahn 1892/93, Hammetschwandlift 1903), würde ob der vielen Veränderungen bewundernd staunen. Die heutige Technik würde ihm imponieren, mir auch. Stanserhorn, Bürgenstock und die umgebenden Gebiete bieten darüber hinaus Wanderrouten jeder Länge, bereit zum Entdecken unter dem Motto «Ruhe, Rundsicht und Schweisstropfen». Dazu möchten Ihnen meine Beschreibungen ein paar Ideen vermitteln.

⇨ **www.stanserhorn.ch**
⇨ **www.wirzweli.ch**
⇨ **www.buergenstock-bahn.ch**

⇨ **www.nidwaldnerwanderwege.ch**
(Mitgliedschaft und Meldungen zum Wegzustand)

Stans – Chälti – Bluematt – Stanserhorn

Distanz	11 km
Höhendifferenz	↑ 1450 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1900 müM
Schwierigkeit	■■□

Neben der Stanser Pfarrkirche vorbei die Knirigasse aufwärts, zur Kapelle Maria zum Schnee. In Zeiten grosser Lawinengefahr gelobten die Stanser eine Kapelle zu bauen, wenn sie verschont würden. Diese Kapelle steht an der Stelle, wo die Lawine zum Stillstand gekommen sei. Weiter zum Chälti, der Bergstation der 120-jährigen Standseilbahn.
Von da gibt es drei Routen aufs Horn. Die Wege via Ebnet oder Wässerli / Chalcherli sind weniger stotzig als der direkte Aufstieg via Bluematt / Rinderalp. Dieser Weg verläuft durch den steilen Wald hinauf zur Bluematt, wo sich die imposanten Kabinen der neuen Cabrio-Bahn kreuzen. Im Zickzack weiter steil zur Rinderalp und über den Ostgrat zur Bergstation der Bahn. Von der kühnen Aussichtsplattform sieht man hinunter auf Wiesenberg / Wirzweli. Zehn Minuten später ist der höchste Punkt erreicht, ein Gipfel mit Platz zum Sein und Geniessen. Denn das Auge soll sich satt sehen an den vielen Seen – zehn sollen zu entdecken sein – und am Bergkranz mit Pilatus, Bürgenstock, Rigi und Mythen und weiter weg Säntis, Glärnisch, Urirotstock, Titlis, Finsteraarhorn sowie Eiger, Mönch und Jungfrau. Je nach Tageszeit sind auch noch Gämsen zu entdecken in den steilen Hängen der Nord- und Westseite. Ausgangspunkt: Bahnhof Stans.

Wiesenberg – Blatti – Rinderalp – Stanserhorn

Distanz	6 km
Höhendifferenz	↑ 850 m
Wanderzeit	2 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	1898 müM
Schwierigkeit	■■□

Der Aufstieg zum Blatti ist nahrhaft, im Frühsommer ein blumenreicher Genuss. Und erst der Rundblick vom Blatti! Der Weiterweg zur Rinderalp ist erholsam flach, bevor der Weg über den Grat hinauf zum Stanserhorn führt, wo die Cabrio-Bahn für einen mühelosen Abstieg sorgt. Ausgangspunkt: Bergstation Luftseilbahn Dallenwil-Wiesenberg.

Wiesenberg – Sulzmattli – Holzwangkapelle – Wirzweli

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 450 m ↓ 450 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1430 müM
Schwierigkeit	■□□

Halbtageswanderung über die Wiesenberger-Alpen. Ab Wiesenberg ein kurzes Stück der Strasse folgen. Beim Lochrank die steile Naturstrasse hinauf in Richtung Sulzmattli und weiter zum Unter und Ober Holzwang. Die Holzwangkapelle beeindruckt durch ihre Lage auf einer Felskanzel mit weitem Rundblick ins Obwaldnerland und ihr schlichtes Innere. Der Rückweg führt über den Grat zum Ächerli und auf der Strasse zum Langboden hinunter. Wer dieses manchmal verkehrsreiche Strassenstück umgehen will, kann über Chüeneren-Loch ausweichen. Der Weg zum Langboden ist so etwa eine Viertelstunde länger, aber dafür entdecken Sie dabei guten Käse. Zum Wirzweli gehts nur noch bergab und ein kurzes Stück geradeaus. Ausgangspunkt: Bergstation der Luftseilbahn Dallenwil-Wiesenberg.

Stans – Rotzberg – Rotzloch – Stans

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 240 m ↓ 240 m
Wanderzeit	2 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	672 müM
Schwierigkeit	■□□

Leichte Rundwanderung zu einem schönen Aussichtspunkt. Ob der Stanser Pfarrkirche westwärts durch die Nägeligasse und Bauernhöfe zur St. Josefs-Kapelle. Nach dem Überqueren der Strasse auf einem schmalen Weglein zum Fuss des Rotzbergs. Links neben einem Haus auf einem Wiesenweg steil aufwärts zur Rotzbergstrasse. Nach der Liegenschaft «Burg» führt ein Wiesenweglein zur Burgruine Rotzberg mit weiter Aussicht auf alle Seiten: Zum See in Buochs und Stansstad, aufs Dorf Stans und im Südwesten zum Drachenried. Bürgenberg, Stanserhorn und Mueterschwanderberg stehen Spalier. Der Abstieg zur Betti ist steil. Durch die kühle Rotzschlucht gelangt man ins Rotzloch, ein weites Gelände der Steinindustrie. Um den Rotzberg herum führt der Weg zurück zur St. Josefs-Kapelle und ins Dorf Stans. Ausgangspunkt: Pfarrkirche Stans.

il Regalo

wtg.ch

Schenken macht Freude!

Die Adresse für

stimmige Geschenke und Saisondeko.

il Regalo GmbH
Stansstaderstrasse 5 · 6370 Stans
Telefon 041 610 09 01

Montag 13.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00, 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr

Kaiser

Kompakte Reisemobile
Individual-Anfertigung
SWISS MADE seit 1974

Kaiser Motorhomes GmbH Tel. 041 610 33 06
Breitenstrasse 106 Fax 041 610 99 09
CH-6370 Stans www.kaisermotorhomes.ch

Herzlich Willkommen in Nidwalden

Mehr **Ausflüge und Angebote** bei Nidwalden Tourismus
auf **www.nidwalden.com**

WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
NIDWALDEN

Stansstad – Fürigen – Schiltgrat – Bürgenstock

Distanz	6 km
Höhendifferenz	↑ 530 m ↓ 80 m
Wanderzeit	2 Std. 50 Min.
Höchster Punkt	971 müM
Schwierigkeit	■■□

Gäbe es eine Rangliste für die Aufstiege auf den Bürgenstock, so stünde der Schiltgrat ganz vorne. Er ist zwar steil, aber die Ausblicke sind fantastisch.
Vom Bahnhof Stansstad folgt man den Wegweisern «Fürigen», gelangt zum alten Sustgebäude und zum Schnitzturm. Vorbei am Strandbad erreicht man die Kehrsitenstrasse und wandert zur Harissen. Kurz nach den Gebäuden zweigt ein Pfad in Richtung Fürigen ab. Ein Stück weit oben wird die stillgelegte Bahn gequert und bald wandert man vorbei am Hotel. Es wartet seit Jahren auf den Prinzen, der es aus dem Tiefschlaf erweckt. Bis Oberschilt führt ein Strässchen, dort wechselt man auf einen Wiesenpfad, der zum Wald hinaufführt. Nach der steilen Waldpassage findet man sich auf einer stillen Wiese. Es geht links dem Wald entlang hinauf. Verpassen Sie nicht den kurzen Abstecher links in den Wald. Diesen wunderschönen Aussichtspunkt vergessen Sie nicht so schnell. Zu Füssen der See, das Sarnertal, Hergiswil und die Horwer Halbinsel, gegenüber schroff und abweisend die Felsen des Pilatus. Der höchste Punkt des Schiltgrats ist nicht mehr weit, abwärts wird eine Forststrasse erreicht, die hinunter ins Bürgenstock-Resort führt, jetzt noch Grossbaustelle, aber schon bald mondäne Hotel-Welt. Rückfahrt mit Postauto. Ausgangspunkt: Bahnhof Stansstad.

Ennetbürgen – Hametschwand – Ennetbürgen

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 690 m ↓ 690 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1128 müM
Schwierigkeit	■■□

Frühling und Herbst sind ideal für diese Route, der Ennetbürger Sonnenhang kann im Sommer zu einem Glutofen werden. Von der Post Ennetbürgen kurz der Bürgensockstrasse folgen, links in die Hofurlistrasse abzweigen und über Stiegen durch die neuen Quartiere am Hang aufsteigen. An vielen Bauernhöfen vorbei gewinnt man schnell an Höhe. Bei der Liegenschaft Holzen trifft man auf weitläufige Damhirschgehege. Der Weg steigt an nach Egg, wo Wegweiser in alle Richtungen weisen. Wir wandern hinüber zur Trogen. Im nachfolgenden Wald zweigt der Weg rechts ab und führt in Kehren hinauf zum Hametschwand-Gipfel mit seiner grenzenlosen Aussicht. Und erst das technische Wunderwerk des Hametschwandlifts. Ich staune jedes Mal über die Kühnheit dieses Bauwerks, erstellt zu Beginn des letzten Jahrhunderts.
Der einfachste Abstieg erfolgt per Lift, auf dem Felsenweg zurück zum Bürgenstock und mit dem Bus nach Stansstad. Zu Fuss ist es aber genauso schön. Man steigt auf dem gut ausgebauten Weg zum Chänzeli ab und weiter zur Honegg, wo eine wunderbare Terrasse lockt. Der weitere Abstieg verläuft auf teils schwach ausgeprägten Wegen über Landwirtschaftsland und am Schluss wiederum durch Wohngebiete hinunter ins Ennetbürger Dorfzentrum. Ausgangspunkt: Post Ennetbürgen.

Felsenweg und Hametschwandlift

Distanz	5,5 km
Höhendifferenz	↑ 120 m ↓ 230 m
Wanderzeit	1 Std. 50 Min.
Höchster Punkt	1127 müM
Schwierigkeit	■□□

Die Tiefblicke vom Felsenweg auf den Vierwaldstättersee sind einmalig, der Hametschwandlift ebenfalls. Vom höchsten Punkt des Bürgenstocks zum Chänzeli und zurück über Honegg zum Bürgenstock. Ausgangspunkt: Postautohalteselle Abzweigung Trogen oder Bürgenstock-Hotels.

Rundwanderung Obbürgen – Seewligrat – Obbürgen

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 300 m ↓ 300 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1003 müM
Schwierigkeit	■■□

Von der Bushaltestelle 200 Meter zurück. Dann durchs Tälchen von Obbürgen am Tannwäldli vorbei bis Boden. Bei Lehmatt rechts hinauf nach Gross Egg. Rechts halten in Richtung Ätschenried und weiter durch den Wald zum Aussichtspunkt Seewligrat. Steiler Abstieg zurück nach Obbürgen. Ausgangspunkt: Bushaltestelle Obbürgen alte Post.

Wandern

Hinteres Engelbergertal

Zwischen Dallenwil und Engelberg gibt es um die 30 Bahnen und «Bähndli», von der grossen Titlisbahn bis zu den vielen kleinen Kabinenbahnen. Wanderziele gibt es da zuhauf. Im Frühsommer haben es mir die Blumenwiesen zwischen Diegisbalm und Büelen oder in der Chärnalp angetan, den Arvigrat liebe ich der knorrigen Föhren wegen. Von Brändlen übers Gigi zum Haldigrat ist eine wahre Panoramawanderung. Der Kapellenweg Wolfenschiessen verbindet Wandern und Kultur. Die kühle Aaschlucht zwischen Grafenort und Engelberg ist auch für Kinder spannend. Kaiserlich thront über dem Bannalpsee der Chaiserstuel. Auf dem Wellenberg wird jüngste Nidwaldner Atomstrom-Geschichte wach, möge es bei der Geschichte bleiben. Nach Sinsgäu führt eines der letzten offenen Bähndli, vielleicht aber nicht mehr lange. Kombiniert mit dem Zickzackweg zum Haldigrat und der Talfahrt auf dem Sässeli ergibt das einen eindrücklichen Ausflug. Und da wären noch der Storeggpass, Juchlipass, Jochpass, Surenen, die alle in ganz neue Landschaften führen …

⇨ **www.bannalp.ch**
⇨ **www.brunni.ch**
⇨ **www.haldigrat.ch**
⇨ **www.wirzweli.ch**

Über den Arvigrat

Distanz	10 km
Höhendifferenz	↑ 800 m ↓ 350 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	2014 müM
Schwierigkeit	■■□

Der Aufstieg vom Chienerenegg zum Arvigrat ist steil und wurzelreich und bei nassem Wetter nicht empfehlenswert. Vom Wirzweli hinauf zum Langboden und rund 15 Minuten weiter den Wegweisern «Arvigrat» folgen bis zu einer Verzweigung. Zuerst rechts und nach wenigen Metern links gegen den Wald halten (Bodenmarkierung beachten). Ein Waldweglein führt auf den Grat bei Pt. 1567. Von dort schlängelt sich der Weg über den Grat. Die letzten Meter zum Gipfel sind ausgesetzt, die Aussicht zum Brisen, den Bannalper Bergen, zum Titlis und ins Obwaldnerland gewaltig. Vergessen Sie ob aller Rundsicht nicht auf den Weg zu schauen, die Flanken des Arvigrats sind steil und verzeihen kein Ausrutschen. Der Abstieg folgt dem Grat hinunter auf einen Boden und weiter durch eine grasige Mulde zur Schellenfluehütte. Von da ziemlich flach nach Egg und weiter zum Gummen mit Bahn-Verbindung ins Tal. Ausgangspunkt: Wirzweli.

Büelen – Bödmen – Zingeli – Chälenhütte – Egg

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 650 m ↓ 100 m
Wanderzeit	3 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	1737 müM
Schwierigkeit	■■■

Diese steile Bergwanderung führt durch abgelegene, blumenreiche Alpen. Sie erfordert im oberen Teil guten Orientierungssinn.
Vom Bahnhof Grafenort über die Engelbergeraa und talabwärts zur Luftseilbahn Büelen. Die Bergfahrt erspart zwei Stunden Aufstieg. Von Büelen führt ein Strässchen zuerst flach, nach einem Wasserfall ansteigend, zur Alp Bödmen. Beim folgenden Bach zweigt der Weg rechts ab (Markierungen beachten). Die nächsten 200 Höhenmeter zum Zingeli sind sehr steil, im Wald ist man froh um die gespannten Seile. Über freies Alpland zur Hütte beim Zingeli. Der Weiterweg verläuft zuerst flach, quert einen Bach, steigt steil an und quert den gleichen Bachgraben nochmals. Wegmarkierungen führen teils weglos aufwärts zu einem Weg, der von der Alp Dossen herkommt. Diesem Weg folgt man nach rechts bis zu einem Wegweiser. Links haltend passiert man die Hütte Feldmoos und gelangt weiter zum Alpsträsschen vor der Chälenhütte. Statt direkt zu dieser Abzweigung zu gehen vorher links abbiegen zum Chärnalpseeli mit Rastplatz und zum Kreuz auf dem nahen Hügel steigen. Eine Bank lädt zum «Ghirmä» (Ausruhen) ein. Der Rückweg führt zur Chälenhütte und nach Egg von dort hinüber zum Gummen oder hinunter zum Langboden. Ausgangspunkt: Bahnhof Grafenort.

Entlang wilden Wassern: Grafenort – Engelberg

Distanz	8.5 km
Höhendifferenz	↑ 440 m (nur aufwärts)
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1000 müM
Schwierigkeit	■□□

Die wildromantische Schlucht der Engelbergeraa ist im Sommer eine kühle Abwechslung. Start ist in Grafenort hinter dem Herrenhaus, einem herrschaftlichen Bau von 1690. Das Gebäude diente als Sommerresidenz der Mönche des Klosters Engelberg, als Herberge und als Sust. Heute bietet es Räume für Anlässe aller Art. Der Weg folgt flach und schattig dem Wasser. Nach dem Kraftwerk Obermatt mit dem Ausgleichsbecken beginnt die eigentliche Schlucht. Der ursprüngliche Weg wurde beim Unwetter im August 2005 über weite Strecken zerstört und vielerorts sind die Spuren der wilden Wasser noch gut sichtbar.
Gleich zu Beginn der Schlucht lädt ein prächtiger Rastplatz mit riesigem Steintisch, Feuerstelle und Quellwasser zum Rasten. Der Weg steigt gemächlich zur ersten Hängebrücke an. Bald folgt eine zweite, zweiteilige Hängebrücke. Es sind spannende Konstruktionen, die sich über die schäumenden Wasser schwingen. Noch mehrmals wird die Flussseite gewechselt, jede Brücke ein Kunstwerk. Fast zuoberst befindet sich ein Kleinkraftwerk, gespiesen vom gereinigten Wasser der Engelberger Kläranlage. Beim Eugenisee ist die Schlucht fertig und Hahnen, Spannörter und Titlis stehen zum Empfang bereit. Verschiedene Wege führen ins Klosterdorf. Ausgangspunkt: Bahnhof Grafenort.

Hoch über dem Engelbergertal: Büelen – Wirzweli

Distanz	6 km
Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 100 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1221 müM
Schwierigkeit	■□□

Wunderschöne Höhenwanderung an mehreren Bergbauernhöfen vorbei. Kombinationsmöglichkeiten mit Luftseilbahnen bei Diegisbalm in Richtung Oberalp-Egg-Gummen oder ins Tal. Botanisch besonders empfehlenswert im Frühsommer. Ausgangspunkt: Bergstation Luftseilbahn Grafenort-Büelen.

Engelberg – Zingel – Lutersee – Storeggpass – Eggen

Distanz	13 km
Höhendifferenz	↑ 930 m ↓ 530 m
Wanderzeit	5 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	1742 müM
Schwierigkeit	■■□

Anstrengende Wanderung durch eine wilde Naturlandschaft. Ab Engelberg den Wegweisern «Storeggpass» folgen. Alpwirtschaft beim Zingel nach zweieinhalb Stunden. Storeggpass mit schönem Blick ins Melchtal. Rückfahrt ab Eggen mit der Luftseilbahn nach Rugisbalm-Mettlen und von da zurück zum Bahnhof Grafenort. Ausgangspunkt: Bahnhof Engelberg.

Fischereiartikel Rosemarie Bugmann

Dorfstrasse 4, 6375 Beckenried
Telefon 041 620 94 70, Mobile 079 677 48 51
E-Mail: bugfisch@gmx.ch

Saisonale Öffnungszeiten!

www.bugfisch.ch

zieri

TAPEZIEREN • MALEN SPRITZEN

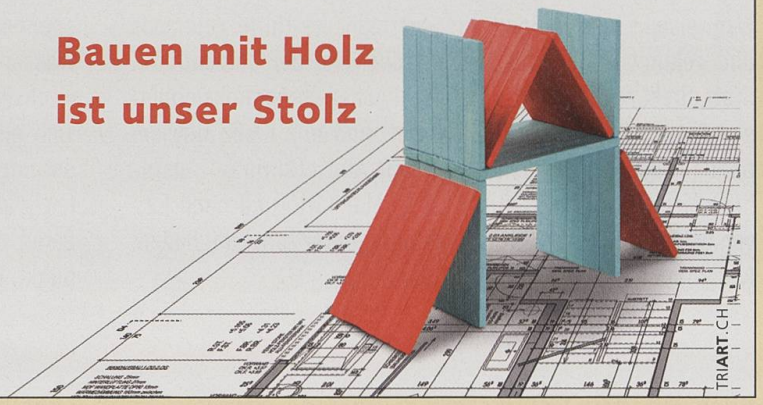
ZIERI AG
TAPEZIERER- UND MALERGESCHÄFT
NIDERTISTRASSE 1, 6375 BECKENRIED
TEL. 041 620 30 63, FAX 041 620 31 63
info@zieri.ch, www.zieri.ch

AMSTUTZ
HOLZBAU
STANS

Systembauten · Umbau/Renovation · Landwirtschaftsbauten · Verkleidung · Treppen · Konstruktionen · Massivholzböden

041 619 40 40 · holzbau-amstutz.ch

Bauen mit Holz ist unser Stolz



Computer
Werkstatt
CompiDoc GmbH

Eichli 9
6371 Stans

Telefon 041 611 13 64
Natel 079 689 18 79

Ihr Computerfachmann für Private und KMU

www.compidoc.ch

Fürenalp – Stäuber – Alpenrösli – Fürenalp Talstation

Distanz	9.5 km
Höhendifferenz	↓ 770 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1854 müM
Schwierigkeit	■□□

Eine aussichtsreiche Wanderung von Alp zu Alp mit vielen Einkehrmöglichkeiten. Von der Fürenalp leicht abwärts zum Äbnet und weiter zum Stäuber, einem eindrücklichen Wasserfall. Via Stäfeli und Alpenrösli zurück zur Talstation der Fürenalpbahn. Ausgangspunkt: Fürenalp.

Naturlehrpfad «Brunni-Pfad»

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 300 m ↓ 300 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1880 müM
Schwierigkeit	■□□

Ristis-Rosenbold-Brunnihütte SAC (Härzlisee mit Kitzelpfad)-Holzghirmi-Rigidalalp-Ristis mit vielen Informationstafeln zur Natur und dem Leben von Mensch und Tier im Gebirge. Über 100 markierte Pflanzen. Die Aussicht auf die Engelberger Gletscherwelt am Titlis ist einmalig. Ausgangspunkt: Bergstation Luftseilbahn Engelberg-Ristis.

Oberrickenbach – Wellenberg – Grafenort

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 840 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1237 müM
Schwierigkeit	■■□

Diese Route ist Teil des 2012 eingeweihten Kapellenweges Engelbergertal (Wanderland 564), der acht Kirchen und Kapellen im Gebiet Wolfenschiessen verbindet. Von der Heilig Kreuz-Kapelle Oberrickenbach (erbaut 1786) steigt man blumenreich auf den Eggeligrat, der den Übergang nach Altzellen und Grafenort bildet. Auf schmalem Pfad wird der Wellenberg erreicht. Der Aussichtspunkt ermöglicht einen weiten Blick ins vordere Engelbergertal. Der Abstieg zur Bättelrütikapelle ist steil und geht ziemlich in die Beine. Die Kapelle wurde 1700 zur Erinnerung an Bruder Konrad Scheuber gebaut. Er war ein Neffe von Bruder Klaus und lebte hier vor rund 500 Jahren. Von hier könnte man über Brand zum Stutzchäppeli beim Burgholz und zurück nach Oberrickenbach oder hinunter nach Wolfenschiessen wandern. Unsere Route führt auf einem neu angelegten Weg hinüber zur Kapelle St. Joder. Sie ist die älteste Kapelle am Kapellenweg (erbaut 1482). Mit ihrem markanten Turm, den dicken Mauern und den gotischen Fresken strahlt sie Ruhe aus und ist wie geschaffen für einen besinnlichen Halt. Der Abstieg führt mal auf schmalem Weg, mal auf der Strasse hinunter nach Grafenort zur Hl. Kreuz-Kapelle (erbaut 1689) mit ihrer eigenwilligen achteckigen Grundform. Ausgangspunkt: Post Oberrickenbach.

Brändlen – Gigi – Haldigrat

Distanz	3.5 km
Höhendifferenz	↑ 750 m
Wanderzeit	2 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1937 müM
Schwierigkeit	■■□

Mit der Luftseilbahn von Wolfenschiessen auf die Landschaftsterrasse Brändlen fahren und als Erstes auf dem Rastplatz beim oberen Stall ausgiebig die Aussicht geniessen. Hier kommt auch der Benediktusweg vorbei, welcher in sechs bis acht Stunden von Engelberg über Oberrickenbach nach Niederrickenbach führt.
Auf einer Alperschliessungsstrasse wandert man in Richtung Haldigrat und gelangt zum Ober Sack. Nun steigt man ca. 100 Höhenmeter aufwärts und erreicht links haltend die Gratkante. Durch Alpgelände kommt man zur Alp Gigi hinauf. Links von den Alpgebäuden führt ein neuer Weg zum Gigichrüz und hinüber zum Giri. Welcher der beiden Aussichtspunkte der schönere ist, überlasse ich Ihrem Urteil. Ich jedenfalls könnte an beiden Plätzen lange sitzen bleiben und mich am Anblick der Berge vom Pilatus bis zu den beiden Mythen erfreuen. Auch der Brisen mit seinen steilen Grataufschwüngen und die Bannalper Kalkriesen sind nahe. Auf einem Panoramaweg wird der Haldigrat erreicht. Der «Abstieg» per Sesselbahn nach Alpboden-Niederrickenbach ist am bequemsten, der Zickzackweg in Richtung Oberrickenbach ein bisschen strenger, weil man zuerst nochmals 250 Meter höher steigen und bis zur Bergstation der Luftseilbahn Oberrickenbach-Ober Spis-Widderen gut 500 Meter absteigen muss. Ausgangspunkt: Brändlen.

Wandern

Niederrickenbach-Klewenalp-Niederbauen

Der Spruch «Nidwalden, wunderbares Wanderland – wanderbares Wunderland» trifft den Nagel auf den Kopf. In der Stille von Niederrickenbach, beim Kreuz auf dem Buochserhorn, in der Einsamkeit des Heitlibergs, auf dem Stollen bei der Klewenalp mit dem weiten Blick auf den Vierwaldstättersee, im Sassi ob Beckenried, in der Risletenschlucht des Choltalbachs oder im winterlichen Brennwald bleibt einem nur das Staunen ob der herrlichen Natur. Die Tier- und Pflanzenwelt ist vielfältig. Über dem See, den Dörfern und den sanften Alpen streben schroffe Felsen himmelwärts. Und erst im Herbst, wenn der Nebel See und Täler einhüllt wie anno dazumal die Gletscher während der Eiszeit und in den Bergen klare Sicht und warme Temperaturen herrschen, ja dann kann man nur mit Gottfried Keller sagen: «Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt!»

⇨ **www.maria-rickenbach.ch**
⇨ **www.haldigrat.ch**
⇨ **www.klewenalp.ch**
⇨ **www.niederbauen.ch**

Rundwanderung in Stille und Natur

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 420 m ↓ 520 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	2070 müM
Schwierigkeit	■■□

Niederrickenbach-Gibel-Hüetleren-Bleiki-Niederrickenbach. Eine Wanderung zu jeder Jahreszeit, besonders zu empfehlen bei Nebel im Tal. Dank der Südlage ist die Route auch im Winter oft begehbar. Der Panoramaweg zum Gibel quert flach den Bleikigraben und das Hüetlerentobel, mit wunderschönen Ausblicken ins Engelbergertal und die gegenüberliegenden Bergketten. Vom Gibel auf der Strasse hinauf zur Alp Hüetleren und weiter in Richtung Bleiki. Kurz zuvor steht ein Alpkreuz mit Bänklein. Da eine halbe Stunde zu sitzen, zu schauen, einfach zu sein, die warme Luft zu spüren und die Geräusche der Dörfer und des Verkehrs durch die Nebeldecke wie aus weiter Ferne wahrzunehmen, dieses Gefühl ist einmalig. Weiter zur Alp Bleiki und abwärts nach Niederrickenbach. Ausgangspunkt: Bergstation Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach.

Vom Haldigrat über den Brisen zur Klewenalp

Distanz	9.5 km
Höhendifferenz	↑ 700 m ↓ 1000 m
Wanderzeit	4 Std. 35 Min.
Höchster Punkt	2404 müM
Schwierigkeit	■■■

Diese Bergtour erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, denn Brisen und Risetenstock sind ausgesetzte Berggipfel. Den Haldigrat erreicht man ab Dallenwil mit Luftseilbahn und Sesselbahn. Der Weg zum Brisen folgt dem Grat. Er ist gut unterhalten, trotzdem ist Vorsicht am Platz. Der Gipfel bietet ein erhabenes Gefühl, kein Berg in der Nähe kommt an ihn heran, wenn man vom 9 m höheren Hohbrisen absieht. Die Bannalper Berge, die Titliskette und die Berner Hochalpen grüssen. Der Abstieg führt über den Grat und durch die Ostflanke zum Steinalper Jochli und weiter zum Glattegrat. Im Winter ein beliebtes Skitourenziel.
Wem der Weiterweg über den Risetenstock zu weit ist, wählt den Weg hinunter via Brisenhaus zur Klewenalp. Die Überschreitung des Risetenstockes ist luftig, dem Wild scheints in seinen Abhängen auch zu gefallen. Vom Hinter Jochli gehts steil und steinig die Chälen hinunter. Im Gebiet Stafel-Tannibühl zweigen Wege in alle Richtungen ab, in gut 20 Minuten ist die Klewenbahn erreicht. Eine Variante darf hier nicht fehlen: Vom Hinter Jochli zum Vorder Jochli (ab hier alpine Route) und über den Grat Gandispitz-Zingel-Schwirren-Fulberg zur Station der Luftseilbahn Emmetten-Niederbauen, eine prächtige Gratwanderung (ab Hinter Jochli 3 Std. 20 Min.). Ausgangspunkt: Haldigrat.

Rund um Buochs

Distanz	10 km
Höhendifferenz	↑ 390 m ↓ 390 m
Wanderzeit	3 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	790 müM
Schwierigkeit	■□□

Buochs ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Trotzdem ist das Dorf von viel Natur umgeben. Auf dem Rundweg zeigt sich Buochs von allen Seiten. Das Buochser Bauernland ist ein Besuch wert, auch wenn viele Strässchen geteert sind. Von der Post dem Rundweg in Richtung Schüpferi folgen. Nach der Autobahn-Unterführung links halten, Bauernhof reiht sich an Bauernhof: Hostatt, Oberbreitli, Acheri mit seinen zahlreichen Hochstamm-Obstbäumen, Obfur bis zur Schüpferi. Es geht immer leicht aufwärts und mit jedem Meter weitet sich die Rundsicht auf den See bis Brunnen und die Berge vom Pilatus über den Bürgenberg, die Rigi bis zum Fronalpstock. Ca. 500 Meter nach der grossen Kurve gibt es einen Aussichtspunkt mit zwei Bänklein, ein Platz geschaffen zum Schauen und Staunen. Kurz danach steigt ein Waldweg knapp 100 Meter an zum höchsten Punkt und leicht abwärts erreicht man die Verbauungen des Ribibaches. Ob dem Ribichäppili westwärts halten und leicht aufwärts zum Unter Agglischtal. Nach einem kurzen Wiesenstück gehts abwärts zum Ennerberg mit seiner sehenswerten Loretokapelle und weiter zur hölzernen Fadenbrücke, früher Teil der Kantonsstrasse. Auf dem Aawasserdamm bis zur Mündung in den See und vorbei an der Schiffsstation zum Ausgangspunkt: Post Buochs.

Durch Felsen von Niederrickenbach zur Musenalp

Distanz	7.25 km
Höhendifferenz	↑ 650 m ↓ 650 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1747 müM
Schwierigkeit	■■□

Landschaftlich sehr abwechslungsreiche Route. Aufstieg zur Ober Bleiki und weiter auf schmalem Pfad (Chästrägerwäg, mit Kindern Vorsicht!) zur Musenalp. Im Sommer bewirtet. Prächtige Aussicht in die Berner Alpen. Rückweg über Unter Musenalp-Ahorn. Ausgangspunkt: Niederrickenbach.

Entlang der Engelbergeraa: Dallenwil – Buochs

Distanz	7.5 km
Höhendifferenz	↓ 50 m
Wanderzeit	2 Std. 05 Min.
Höchster Punkt	485 müM
Schwierigkeit	■□□

Flache Flusswanderung am Unterlauf der Engelbergeraa. Viele Sitzgelegenheiten laden zu Pausen ein. Möglichkeiten zum Bräteln. Gute Einblicke in die Hochwasserschutz-Verbauungen der letzten Jahre, die dem Fluss wieder seinen alten Platz verschafften. Ausgangspunkt: Bahnhof Dallenwil.

Klewenalp – Heitliberg – Stockhütte

Distanz	8.5 km
Höhendifferenz	↑ 250 m ↓ 570 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1778 müM
Schwierigkeit	■■□

Selbst vielen Nidwaldnern und Nidwaldnerinnen ist der Heitliberg nicht geläufig. Doch wartet dieser unscheinbare Berg im Klewengebiet mit einem grossartigen Panorama auf. «Klein aber fein» gilt hier im wahrsten Sinne des Wortes.
Von der Bergstation der Klewenbahn erreicht man auf breitem Weg über Röten und Tannibüel die Abzweigung Stafel. Da steht der Heitliberg mit seinem von Bäumen umsäumten Gipfel ganz bescheiden im Osten. Bis zur Alp Matt führt ein Natursträsschen, zum Grat hinauf ein Bergweg. In den steilen Flanken des Schwalmis zeigt sich ab und zu Wild. Es zu sehen braucht es ein bisschen Glück und die richtige Tageszeit. Ein kurzes Zickzack, und schon ist das Gipfelkreuz beim grossen Tisch erreicht. Der Heitliberg ist nicht nur leicht zu erreichen, er ist ein guter Gastgeber, der neben einer grosszügigen Sitzgelegenheit viel Natur bietet. Mächtig der Schwalmis, im Hohlicht das Kreuz auf dem Gandispitz, zwischen den beiden Bauenstöcken schimmert weit hinten der Glärnisch. Der ganze Wildbeobachtungspfad Niederbauen-Stockhütte lässt sich von hier überblicken.
Auf dem gleichen Weg gehts wieder bergab zum Stafel und weiter abwärts in Richtung Twäregg-Stockhütte oder zurück zur Klewenalp (am besten über den Alpenblumenweg). Ausgangspunkt: Bergstation Klewenalp.

Klewenalp – Hinterjochli – Schwalmis – Klewenalp

Distanz	12 km
Höhendifferenz	↑ 770 m ↓ 770 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	2246 müM
Schwierigkeit	■■□

Der Schwalmis ist ein Gipfel mit zwei Seiten: Auf der Südseite weiden bis zuoberst die Rinder, auf der Nordseite fallen seine fels- und schuttdurchzogenen Flanken schroff ab. Er wird oft besucht auf dem Weg von der Klewenalp nach Gitschenen im Isental.
Von der Bergstation Klewenalp via Röten und Tannibüel zum Stafel. Der Weg steigt nun an und führt unter dem Lift (nur Winterbetrieb) aufs Chälenegg. Noch steht uns das steilste Stück bis zum Hinterjochli bevor. Oben öffnet sich eine ganz neue Welt. Der Weiterweg zieht sich leicht abwärts dem Hang entlang, um bei einer günstigen Stelle die Felsbarriere zu überwinden. In einem leichten Bogen schwingt sich der Weg vom Schwalmisgaden zum Gipfel auf. Da oben an der Sonne zu rasten und in die Runde zu schauen, ist ein herrliches Gefühl, besonders auch im Herbst, wenn dicker Nebel die Täler im Griff hat.
Der Abstieg auf dem gleichen Weg ist problemlos. Empfehlenswert ist aber auch der Abstieg nach Gitschenen. In diesem Fall kehrt man nicht mehr zum Hinterjochli zurück, sondern steigt zu «den Seelenen» ab und über Ober und Unter Bolgen nach Gitschenen, von wo Sie Luftseilbahn, Postauto und Schiff zurück nach Beckenried bringen. Es lohnt sich, den Fahrplan im Voraus anzuschauen. Ausgangspunkt: Bergstation Klewenalp.

Ennetbürgen – Buochs-Beckenried (Waldstätterweg)

Distanz	5.5 km
Höhendifferenz	↑ 60 m ↓ 60 m
Wanderzeit	1 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	490 müM
Schwierigkeit	■□□

Eine leichte Wanderung mit einigen Seezugängen, zu jeder Jahreszeit empfehlenswert. Das Aawasseregg und Neuseeland sind beliebte (unbeaufsichtigte) Badeplätze. Vor Beckenried Aufstieg zur barocken Ridlikapelle und anschliessend leichter Bummel ins «schönste Dorf am schönsten See». Ausgangspunkt: Post Ennetbürgen.

Emmetten – Brennwald – Seelisberg

Distanz	8.5 km
Höhendifferenz	↑ 330 m ↓ 200 m
Wanderzeit	2 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	1043 müM
Schwierigkeit	■□□

Leichte Wanderung, viel im Wald, mit herrlichem Aussichtspunkt bei der Höch Flue, im Sommer oft heiss. Route: Sagendorf-Sunnwil-Ober Schwand-Höch Flue-Seelisberg Sunnenberg (Busanschluss). Ausgangspunkt: Postautohaltestelle Emmetten Sagendorf.

Seelisberg – Weid – Lauweli – Niderbauen Chulm

Distanz	5 km
Höhendifferenz	↑ 1100 m (Aufstieg)
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1623 müM
Schwierigkeit	■■■

Von Seelisberg aus erscheint der Niderbauen-Chulm wie eine uneinnehmbare Felsbastion. So unbezwingbar ist diese Bastion aber gar nicht, es kostet aber ein paar Schweisstropfen. Der Aufstieg ist nur für Schwindelfreie und soll erst erfolgen, wenn zuoberst kein Schnee mehr liegt.
Ab der Bushaltestelle Seelisberg Tanzplatz dem Weg der Schweiz zur Marienhöhe folgen und vorbei an der Talstation der Weid-Luftseilbahn zur Abzweigung kurz vor Beroldingen (Zeitersparnis bei Benützung der Luftseilbahn zur Weid 1 Std. 30 Min.). Der Pfad führt aussichts- und blumenreich durch steile Wiesen, Weiden und Waldabschnitte aufwärts zum Restaurant Weid.
Die oberste Alp ist das Lauweli. Von da auf blauweiss markierter alpiner Route in vielen Kehren steinig aufwärts, bis ein Felsen den Weiterweg zu versperren scheint. Durch ein Felsloch führt eine Leiter mit 55 Tritten und im Zickzack wird der Sattel erreicht. Über Alpwiesen führt der Weg zum Gipfel, der den Berggänger mit einer der schönsten Aussichten belohnt, welche die Voralpen zu bieten haben. Der Blick auf das Seelisbergerseeli und die vielen Arme des Vierwaldstättersees ist einmalig. Und erst der Kreis der Berggipfel!
Abstieg zur Seilbahnstation Niederbauen über die Alpweide. Ausgangspunkt: Bushaltestelle Seelisberg Tanzplatz.

Niederbauen – Hundschopf – Niederbauen

Distanz	4 km
Höhendifferenz	↑ 80 m ↓ 80 m
Wanderzeit	1 Std.
Höchster Punkt	1648 müM
Schwierigkeit	■□□

Eine kurze Wanderung von der Station Niederbauen zu einem prächtigen Aussichtspunkt hoch über dem Urnersee, wo oft Wild beobachtet werden kann. Ob dieser Aussichtspunkt Hunds-Chopf oder Hund-Schopf heisst, ändert nichts an seiner wunderbaren Lage. Ausgangspunkt: Bergstation Niederbauen.

Emmetter Rundwanderung

Distanz	4.75 km
Höhendifferenz	↑ 100 m ↓ 100 m
Wanderzeit	1 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	774 müM
Schwierigkeit	■□□

Leichte, abwechslungsreiche Wanderung durch Emmetten, die ideale Art, das Dorf kennen zu lernen.
Von der Postautohaltestelle geht man zur Niederbauen-Bahn und hinunter ins Sagendorf. Nach dem Überqueren der Kantonsstrasse lohnt sich ein Besuch in der Heiligkreuzkapelle (1671, heutige Kapelle 1791) mit dem eindrücklichen Totentanz-Zyklus. Kurz danach links abzweigen, den Choltalbach überqueren und ein Stück weit dem Schluchtweg folgen. Bei der nächsten Verzweigung links halten und ziemlich flach zur Schöneck wandern. An dieser landschaftlich bevorzugten Lage, wo früher ein Missionsseminar stand, ist ein Wohnquartier entstanden. Aufwärts kann man wieder ins Dorf zurückkehren und den Rundgang beenden. Ausgangspunkt: Bushaltestelle Emmetten Post.

Emmetten – Risleten – Treib

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 300 m ↓ 600 m
Wanderzeit	3 Std. 10 Min.
Höchster Punkt	726 müM
Schwierigkeit	■■□

In der Aareschlucht zahlt man Eintritt, die Schlucht des Choltalbaches ist gratis, aber ebenfalls eindrücklich. Von der Postautohaltestelle Emmetten Sagendorf zur nahe gelegenen Heiligkreuzkapelle. Gleich nachher überquert eine Brücke den Choltalbach. Anfänglich flach, später steil zum See hinunter. Mehrere Brücken überqueren die reissenden Wasser in der Risletenschlucht (im Mai/Juni besonders imposant). Ein kurzes Stück auf dem gleichen Weg zurück, dann nach links abzweigen. Bis Follen steil aufwärts, dann links abwärts durch den Stützbergwald. Beim Waldausgang einer breiten Strasse folgen. Ab Triglis führen Feld- und Wiesenwege in Richtung Volligen und die Strasse zum Ziel Treib. Von Treib besteht Schiffsanschluss in alle Richtungen, oder auch mit der TSB nach Seelisberg und mit dem Bus zurück nach Emmetten. Ausgangspunkt: Bushaltestelle Emmetten Sagendorf.

Wandern

Rings um den Pilatus

Der Pilatus ist eine markante Erscheinung und zieht Jahr für Jahr um die 400'000 Besucher an. Früher hiess der Berg Frakmont (lateinisch Fractus mons, gebrochener Berg). Ab dem 15. Jhdt. trägt der Berg den Namen Pilatus, der Geist des Pontius Pilatus soll in einem dunklen See auf der Oberalp zuhinterst im Eigental ruhen. Die steilste Zahnradbahn der Welt ist eine Attraktion, die Pilatusrundfahrt ab Luzern ein Renner. Und trotzdem bietet das Pilatusmassiv viele ruhige und einsame Wege. Alle Aufstiegsrouten sind lang und steil, da herrscht kein Massenandrang. Das Eigental und die Schlierentäler sind stark bewaldete, weitläufige Gebiete mit vielen meist langen Routen. Die Aussicht vom Mittaggüpfi ist legendär, ebenso die Steinböcke im Gebiet Gemsmätteli-Widderfeld. In tieferen Lagen lockt die Wanderung um den Alpnachersee oder zum Wichelsee, der Aufstieg zum Steinbruch Guber oder der Sunneberg und Schattenberg ob Hergiswil.

⇨ **www.pilatus.ch**

Hergiswil – Alp Gschwänd – Klimsensattel – Pilatus Kulm

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 1660 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	2106 müM
Schwierigkeit	■■■

Dieser Aufstieg ist steil und streng, wenn man ab Hergiswil die ganze Strecke zu Fuss bewältigt. Fährt man mit dem Auto bis zur Alp Gwschänd-Bahn und mit der Bahn hinauf, spart man fast 800 Höhenmeter und die halbe Wanderzeit. Eindrücklich sind beide Varianten allemal.

Von der Hergiswiler Kirche dem Wegweiser «Fräkmünt» folgen und über Roggerli zum Steinibach, diesem entlang zum Teufmoos hinauf, dann links halten bis zu einer Brücke. Diese überqueren und zu Fuss oder mit der Bahn zur Alp Gschwänd hinauf. Von da an wird es richtig steil. Beim Pt. 1620 trifft man auf den Gsässweg vom Fräkmünt her und erreicht in vielen Serpentinen den Klimsensattel mit der Kapelle. Auf dem ebenen Platz daneben stand früher ein Hotel. Im Zickzack gehts weiter bis unter die Gipfelfelsen, wo man durch die Gipfelgalerie oder durchs Chriesiloch zum Ziel gelangen kann. Rückfahrt nach Alpnachstad oder Fräkmünt je nach Ziel. Ausgangspunkt: Pfarrkirche Hergiswil oder Alp Gschwänd.

Stansstad – Lopper – Renggpass – Hergiswil

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 450 m ↓ 440 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	886 müM
Schwierigkeit	■□□

Diese lohnende Halbtageswanderung ist schon früh im Jahr möglich und verläuft im ersten Teil meist im Wald. Nach der Überquerung der Brücke steigt der Pfad zur Achereggkapelle. Schaut man von hier auf die Achereggbrücke zurück, ist kaum zu glauben, dass bis vor fünfzig Jahren der ganze Verkehr auf einer schmalen, zweispurigen Brücke die Seeenge überqueren musste. Zusätzlich wurde jeweils der bewegliche Teil der Brücke für die Durchfahrt der Schiffe gedreht, was an schönen Sonntagen zu Staus bis Stans oder sogar Dallenwil führte.
Eine Forststrasse führt nun in den Wald hinein. In Serpentinen steigt bald ein Bergweg durch den Föhrenwald, umgeht den höchsten Punkt (Haslihorn) und gibt beim Schofeld die Sicht zum Stanserhorn und Obwaldnerland frei. Der Renggpass ist der alte Landübergang von Obwalden nach Luzern. Wir können wählen: Steil hinauf über Tellenfad-Steigli-Chilchsteine auf den Pilatus oder abwärts nach Alpnach oder Hergiswil. Ins Lopperdorf gehts zuerst steil zur Renggkapelle hinunter. Der kürzeste Weg führt über den Schattenberg zum Bahnhof Hergiswil. Zweigt man unterhalb der Kapelle links ab, kommt man zum Brunni. Gleich darunter befindet sich die Talstation der Luftseilbahn zur Alp Gschwänd. Verschiedene Wege führen von da hinunter ins Dorf. Ausgangspunkt: Bahnhof Stansstad.

Pilatus Kulm – Tomlishorn – Mittaggüpfi – Eigental

Distanz	15 km
Höhendifferenz	↑ 220 m ↓ 1300 m
Wanderzeit	5 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	2128 müM
Schwierigkeit	■■■

Diese herrliche Wanderung erfordert Ausdauer, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sowie sichere Wetterverhältnisse und einen frühen Start auf dem Pilatus. Murmeltiere, Steinböcke und eine reiche Alpenflora sind die Entschädigung. Aussichtsmässig lässt diese Gratwanderung keine Wünsche offen.
Vom Pilatus auf dem Blumenpfad zum Tomlishorn, dem höchsten Pilatusgipfel. Dann auf schmalem Weg zum Gemsmätteli. Da befindet man sich im Reich der Steinböcke und Gämsen. Das Widderfeld umgeht man auf der nördlichen Seite und erreicht über ein gut gesichertes Wegstück dessen Rücken. Der Abstieg zum Felli verläuft durch ein nordisch anmutendes Gelände. Der Rot Dossen scheint den Weiterweg zu versperren, er wird südlich umgangen. Nach einem weiteren Moorgebiet folgt der kurze Anstieg zum Mittaggüpfi mit seiner Panoramasicht auf alle Seiten. Ein Ort, wo man sich Zeit lassen soll. Abstieg: Auf gleichem Weg zurück zum Punkt 1806 und links abbiegen. Der Weg führt steil in Richtung Oberalp. In der Nähe befindet sich der sagenumwobene Pilatussee. Kurz aufsteigen zum Punkt 1616 und steil hinunter zum Stafel. Auf einem Natursträsschen wandert man durchs Tal auswärts, vorbei an Unter Lauelen zur Postautohaltestelle Eigental Talboden. Ausgangspunkt: Pilatus Kulm.

Rings um den Alpnachersee

Distanz	15.5 km
Höhendifferenz	↑ 190 m ↓ 190 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	610 müM
Schwierigkeit	■□□

Rings um den Alpnachersee ist ideal im Frühling oder Herbst. In Stansstad über die Achereggbrücke zur Strasse nach Alpnach. Parallel zur Strasse führt ein Wanderweg, teilweise als Steg gebaut. Von Alpnachstad dem See entlang zum Städer- und Eichried. Via Hinterbergwald und Rotzloch zurück nach Stansstad. Ausgangspunkt: Bahnhof Stansstad.

Alpnachstad – Wichelsee – Sarnen

Distanz	9.5 km
Höhendifferenz	↑ 40 m (nur Aufstieg)
Wanderzeit	2 Std. 20 Min.
Höchster Punkt	473 müM
Schwierigkeit	■□□

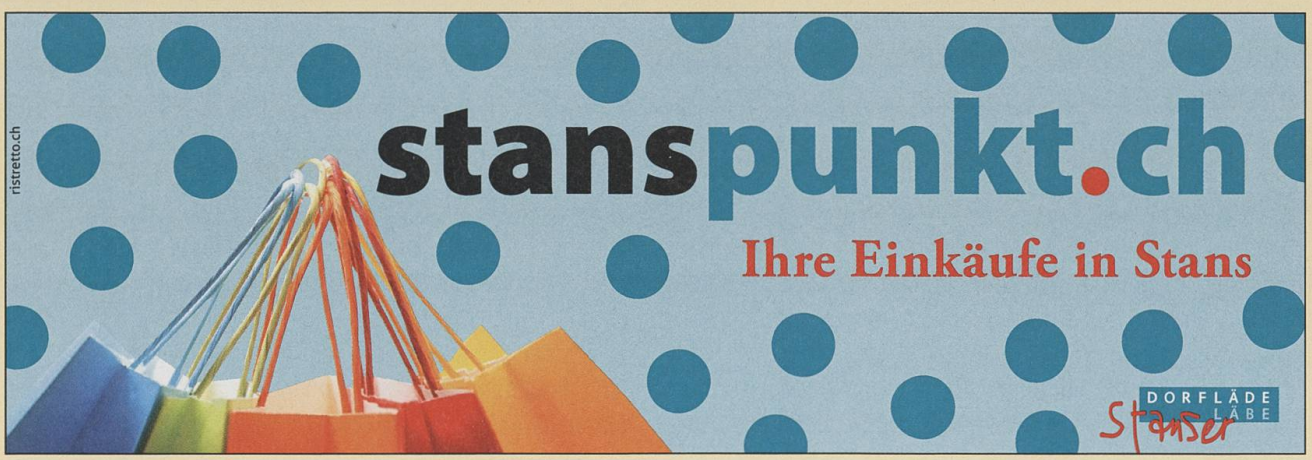
Eine flache Wanderung vorbei an Gewässern, kurzweilig zu allen Jahreszeiten. Ab Alpnachstad durch die Allee dem See entlang zum Städer- und Eichried. Der Sarneraa folgend zum Wichelsee mit seiner Vogelwelt. An Kägiswil vorbei entlang der Sarneraa ins Dorf Sarnen. Ausgangspunkt: Bahnhof Alpnachstad.

REMAR Malergeschäft GmbH, Beckenried

empfiehlt sich für sämtliche Malerarbeiten

Richi und Kevin Näpflin

Buochserstrasse 39
Telefon 041 620 53 71
Mobile 079 254 62 93
E-Mail remar.gmbh@bluewin.ch



Pilatus – Horweli – Langis (Obwaldner Höhenweg)

Distanz	21 km
Höhendifferenz	↑ 600 m ↓ 1200 m
Wanderzeit	6 Std.
Höchster Punkt	2106 müM
Schwierigkeit	■■□

Früh starten auf dem Pilatus, über die Chilchsteine hinunter zur Lütoldsmatt. Durch Wälder und Wiesen über Ettlismatt zum Horweli und durchs stille Grossschlierental mit seinen ausgedehnten geschützten Moorgebieten zum Langis (Busfahrplan nach Sarnen im Voraus konsultieren oder im Langis übernachten). Ausgangspunkt: Pilatus Kulm.

Obernau – Hergiswald – Chräigütsch – Eigental

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 550 m ↓ 100 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1081 müM
Schwierigkeit	■□□

Über die Hergiswaldbrücke und den Prügelweg (Rosenkranzweg) zur Barockkirche Hergiswald mit dem prächtigen Bilderhimmel und der Loreto-Kapelle. Weiter aufwärts zum Chräigütsch und abwärts zur Bushaltestelle Eigental. Ausgangspunkt: Bus-Endstation Kriens Obernau.

Hergiswil – Schwändelberg – Kriens

Distanz	9.5 km
Höhendifferenz	↑ 390 m ↓ 360 m
Wanderzeit	3 Std. 10 Min.
Höchster Punkt	790 müM
Schwierigkeit	■□□

Viele Einheimische kennen Hergiswil nur von der Eisenbahn und Autobahn aus und wissen gar nicht, welch wunderbares Wanderparadies sich ob dem Dorf befindet. Da gibt es viel zu entdecken.
Vom Wegweiser bei der Kirche Hergiswil unter Bahn und Autobahn hindurch hinauf zum Restaurant Roggerli. Weiter zum Hergiswiler Steinibach mit seinen mächtigen Bachverbauungen. Dem Bach folgt man bis Ober Chellen und zweigt hier in Richtung Schwändelberg ab. Über das ehemalige Restaurant Schwarzerli und Bibimoos an der Kantonsgrenze Nidwalden/Luzern erreicht man die Strasse zum Schwändelberg, der man eine Viertelstunde folgt. Kurz nach dem Restaurant die Strasse rechts aufwärts verlassen und dann über viele Holztritte ca. 150 Höhenmeter zum Horwer Steinibach absteigen. Die Route führt an vielen Bauernhöfen vorbei und bietet weite Ausblicke auf Luzern und seine Umgebung. Das Gebiet heisst Schattenberg im Gegensatz zum Sonnenberg auf der anderen Seite von Kriens. Nach dem Schlosstobel senkt sich der Weg zum Schloss Schauensee hinunter. Sein markanter runder Turm ist weit herum sichtbar. Geniessen Sie noch die Ruhe da oben, bevor Sie an der Talstation der Kriensereggbahn vorbei ins Zentrum von Kriens gelangen, von wo Busse in die Stadt Luzern fahren. Ausgangspunkt: Bahnhof Hergiswil.

Luzern – Hergiswil (Waldstätterweg)

Distanz	14 km
Höhendifferenz	↑ 410 m ↓ 400 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	688 müM
Schwierigkeit	■□□

Eine Wanderung vom Stadtzentrum hinaus aufs Land ist immer reizvoll. Vom Bahnhof Luzern zum KKL, weiter zum Inseli und auf einem Steg über die Werftanlagen der SGV. Dem Seeufer folgend soll der Arzneipflanzgarten auf einer Bootshalle nicht verpasst werden. Aufschütti, Richard-Wagner-Museum auf Tribschen, Schönbühl und Matthof (auch erreichbar mit Bus 6 ab dem Bahnhof) sind die nächsten Stationen. Den See verlassend steigt der Weg aufwärts zum Seeblick. Wie wahr! Zu Füssen der See und darüber die Bergkette von der Rigi bis zum Pilatus. Wer da keine Pause macht, ist selber schuld.
Absteigend den Wegmarkierungen des Waldstätterweges folgen zum Hotel Felmis, die Strasse überqueren und hinauf zur Längacherkapelle. Weiter über Chnolligen, Dorni (ältestes Bauernhaus des Kantons Luzern,1564), Birholz und abwärts zum Winkel mit dem Zollhaus aus alten Zeiten. Das naturgeschützte Steinibachried, ein Industriegebiet und die im Tunnel verlaufende Autobahn trennen uns noch von Ennethorw (Busstation).
Es folgt ein steiler Anstieg im Wald zum Schwesterenberg. Beim Bruusthüttlli verlassen wir den Waldstätterweg und gelangen zum Bibimoos und in gleicher Richtung vorbei am Schwarzerli nach Ober Chellen am Steinibach. Von da abwärts zum Bahnhof Hergiswil. Ausgangspunkt: Bahnhof Luzern.

Wandern

bei den Nachbarn

Die Autobahnen der Zentralschweiz sind alle ähnlich. Zum Erleben der Vielfalt braucht es andere Wege und Fortbewegungsmittel.Am besten geeignet sind Fusswege und Wanderschuhe. Was sich einem da an Vielfalt im Herzen der Schweiz zeigt, ist bemerkenswert. Seien es die stotzigen Hänge um den Urnersee, die sanften Hänge der Rigi, die liebliche Landschaft Obwaldens oder das Luzerner Mittelland mit den Seen im Seetal und dem Napf, der wie ein Wächter am Rand des Mittellandes thront.
Natürlich ist Nidwalden schön, doch zugegebenermassen klein (aber oho). Es bereitet mir keine Mühe zuzugeben, dass es auch anderswo schön ist. Unterwegs sein in anderen Landschaften, andere Dialekte hören, andere Speisen und Getränke kennen lernen, ist eine Bereicherung. Jede Geiss frisst mal unter dem Hag durch, und Geissen sind ja nicht dumm. Also geniessen Sie das Wandern bei den Nachbarn.

- ⇨ **www.ow-wanderwege.ch**
- ⇨ **www.obwalden-tourismus.ch**
- ⇨ **www.urnerwanderwege.ch**
- ⇨ **www.uri.info**
- ⇨ **www.schwyzer-wanderwege.ch**
- ⇨ **www.schwyz-tourismus.ch**
- ⇨ **www.luzerner-wanderwege.ch**
- ⇨ **www.luzern.com**

Wildheuerpfad am Rophaien

Distanz	7.5 km
Höhendifferenz	↑ 150 m ↓ 600 m
Wanderzeit	3 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1530 müM
Schwierigkeit	■■□

Der Wildheuerpfad am Rophaien ob Flüelen verbindet eine Genusswanderung mit Informationen zu einem uralten Handwerk (Broschüre bei den Bahnen erhältlich). Von der Bergstation Eggberge führt er vorerst durch offenes Wiesland und verschwindet bald im schattigen Gruonwald. Nach den Alpen auf dem Hüttenboden folgen die eigentlichen Wildheuerplanggen mit mehreren Heuseilen, auf denen die «Pinggel» (in NW sagt man «Burdi») transportiert werden. Heuseile seien eine Erfindung aus Nidwalden, so die Broschüre.
Der Aussichtspunkt Franzen bietet einen umfassenden Rundblick auf den Urnersee und die umliegenden Berge. Für Nidwaldner ist die spitze Form von Risetenstock und Schwalmis ungewohnt. Einmalig sind der Abstieg zum Oberaxen durch einen parkähnlichen Föhrenwald und die anschliessende Fahrt mit dem luftigen Bähnchen hinunter nach Flüelen, von wo ein Bus zur Eggberge-Bahn fährt. Ausgangspunkt: Bergstation Eggberge.

Vom Gitschenberg zum Brüsti

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 660 m ↓ 460 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1820 müM
Schwierigkeit	■■□

Auf den Gitschenberg führt von Seedorf aus eine Luftseilbahn (Seilbahn Gitschenberg googeln). Nach einer Viertelstunde ist die Alp Honegg (Wirtschaft) mit einer fantastischen Aussicht auf den Urnersee, den Urner Talboden und hinüber auf die Eggberge, ins Schächental und aufs Haldi erreicht. Ob der Alp die riesige Kalkwand des Gitschen. Weiter anfänglich flach, später abwärts zum Gitschitaler Boden. Dabei werden mehrere Bachgräben traversiert, welche je nach Winter auch noch bis Mitte Juni heikel sein können. Ein Erlebnis sind die blühenden Wiesen. Auf einem Fahrweg aufwärts zur Alp Distleren, von dort ziemlich steil durch Alpweiden und Büsche hinauf, flach unter einem Felsen queren und steil über Stufen auf den Grat. Ein letzter Blick zurück zum Ausgangspunkt Gitschenberg und schon sind die Alphütten von Alp Grat (Wirtschaft) mit einem ganz neuen Bergpanorama erreicht (Panorama-Variante: Bei Punkt 1405 im Gitschital links abzweigen, via Schipfenegg-Seewli zum Seewlistock und weiter zur Alp Grat. Zusätzlicher Zeitbedarf 1 Std.). Der Weiterweg führt hinunter zur Bergstation der Seilbahn Attinghausen-Brüsti. Es sei denn man übernachte auf dem Brüsti und setze anderntags die Wanderung über den Surenenpass nach Engelberg fort. Ausgangspunkt: Bushaltestelle Seedorf A Pro.

Rigi Kaltbad – Unterstetten – Hinterbergen

Distanz	7.5 km
Höhendifferenz	↑ 70 m ↓ 400 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1500 müM
Schwierigkeit	■■□

Mit dem Schiff von Beckenried nach Vitznau und der Zahnradbahn bis zum Rigi-Kaltbad, ist eine wirklich schöne Art, sich dem Ausgangspunkt einer Wanderung zu nähern. Flach in Richtung First, wo Wege in alle Richtungen abzweigen. Von da führt ein Weg auf dem Trasse der ehemaligen Scheideggbahn nach Unterstetten, spannender ist der Felsenweg durch die beinahe senkrechte Nagelfluhwand. Nach der Brücke Unterstetten den Weg wählen, der den Dossen südwärts umgeht und ihm nach Rotbalmegg folgen. Statt hinauf zur Rigi-Scheidegg mit ihrer unbegrenzten Rundsicht (die gut einstündige Zusatzschlaufe wäre es aber in jedem Falle wert) zur Glettialp absteigen. Von da führt ein direkter, aber ziemlich steiler Weg nach Hinterbergen. Ein bisschen weiter, aber viel angenehmer ist der Weg über Gass-Fälmisegg zum Eselberg (Verpflegungsmöglichkeit) und kurz danach zur Luftseilbahn Hinterbergen-Vitznau. Der Blick von Hinterbergen hinüber nach Nidwalden ist überraschend und überwältigend zugleich.
Nicht weit von der Bergstation der Luftseilbahn hängt jeweils zur Sommerszeit eine riesige Schweizer Fahne, die auch von Nidwalden aus gut zu sehen ist. Auch wenn die Rigi an gewissen Tagen heillos überlaufen ist, auf dieser Wanderung kann einem das nicht passieren. Ausgangspunkt: Rigi-Kaltbad.

Bauen – Bärchi – Isenthal – Isleten

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 470 m ↓ 470 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	910 müM
Schwierigkeit	■■□

Der Weg der Schweiz ist bekannt. Kennen Sie auch diese lohnende Variante über den Aussichtspunkt Bärchi nach Isenthal? Zuerst angenehm aufwärts, dann auf einem Strässchen ins Dorf Isenthal. Anschliessend rechts vom Bach hinunter nach Isleten mit vielen Gelegenheiten, die kühne Strassenanlage zu bewundern. Ausgangspunkt: Schiffsstation Bauen.

Brunnen – Gersau (Waldstätterweg)

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 150 m ↓ 150 m
Wanderzeit	2 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	680 müM
Schwierigkeit	■□□

Aussichtsreiche Wanderung auf dem Waldstätterweg vorbei am Platz der Auslandschweizer, an der Talstation der Urmibergbahn und am Fallenbach. Kurz nach Brünischart leicht aufwärts durch den Wald am Südhang der Rigi zum Oberholz und abwärts zum Ziel, der «Republik» Gersau. Ausgangspunkt: Schiffsstation Brunnen.

Seit 1999 im Kloster St. Klara zu Hause.

Ausgerüstet mit dem richtigen Werkzeug – **für Ihre Werbung nach Mass.**

Angie Goldmann, Manuela Burghoff, Rolf Scheuber, Pascal Christen, Priska Stähelin-von Büren, Roger Goldmann, Emanuel Wallimann

ristretto.ch
St. Klara-Rain 1, 6371 Stans
Fon 041 619 17 41

ristretto.
starke kommunikation

Wandern bei den Nachbarn

Zur Sakramäntächappälä

Distanz	10 km
Höhendifferenz	↑ 630 m ↓ 420 m
Wanderzeit	3 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1114 müM
Schwierigkeit	■■□

Giswil-Altibach-Emmetti-Sakramentenkapelle-Schintenflue-Emmettialp-Bürglen-Kaiserstuhl. Beginnen kann man beim Bahnhof oder der Pfarrkirche Giswil. Auf dem Dammweg wandert man der Lauwi entlang. Ein Abstecher zur alten Kirche darf nicht fehlen. Da und bei der Fussgängerbrücke über die Lauwi wird einem die zerstörerische Kraft dieses Baches bewusst. Vorbei an der restaurierten Schlegelsäge und auf einem Fahrsträsschen steigt man im Wald aufwärts, vorbei am Emmetti und weiter durch den gleichnamigen Wald. Ab Beginn der Wanderung begleiten uns von Giswiler Viertklässlern gestaltete Kreuzwegstationen bis zur Kapelle, die an der Stelle steht, an welcher die Lungerer Hostienräuber 1492 die Hostien ausgeleert hatten. An der Fundstelle entsprang eine Quelle, die bis heute sprudelt. Die Kapelle wurde 1985/86 renoviert. Von der Kapelle leicht aufwärts erreicht man den höchsten Punkt der Wanderung, die Schintenfluh, ein Platz wie geschaffen fürs Schauen. Gegen Norden bietet sich ein weiter Blick ins Sarnertal. Aus der Ferne grüssen Stanserhorn und Rigi. Im Süden glitzern Berner Schneeberge. Der Abstieg zur Emmetti-Alp und nach Bürglen ist kurz und steil. Am Nordende des Lungerersees entlang gelangt man zum Bahnhof Kaiserstuhl. Ausgangspunkt: Bahnhof Giswil.

Bramboden – Napf – Holzwegen – Romoos

Distanz	15 km
Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 750 m
Wanderzeit	4 Std. 50 Min.
Höchster Punkt	1406 müM
Schwierigkeit	■■□

Der Napf ist der höchste Berg zwischen Emmental und Entlebuch. Keine Strasse führt hinauf, nur eine Transportseilbahn. Trotzdem strömen an schönen Tagen im Sommer und Winter Menschen von allen Seiten auf diesen prächtigen Aussichtsberg.
Von Hasle im Entlebuch fährt ein Postauto zum Bramboden und gibt bereits einen ersten Einblick in die Eggen und Gräben der Napf-Landschaft. Der Napf war in der letzten Eiszeit eisfrei, entsprechend tief gruben sich die Bäche ein. Vom Kirchlein Bramboden folgt man einem breiten Strässchen, das bald in einen Fussweg übergeht. Vorbei an der Hängelenflue, wo man auf die Route von Escholzmatt her trifft, gehts in dauerndem Auf und Ab bis zur Stächelegg. Hinter der Hütte ist das riesige Änziloch, Mutter mancher Sage. Noch fehlen 100 Höhenmeter zum Gipfel mit dem Berghaus. Auf dem Gipfel – Spitze darf man hier nicht sagen – ist viel Platz zum Verweilen. Wer hier oben den Gipfelkranz der Zentralschweizer und Berner Alpen bei klarer Sicht gesehen hat, wird wiederkommen und kann verstehen, dass dieser Berg viele Menschen anzieht.
Der Rückweg führt zurück zur Stächelegg und bei der nächsten Verzweigung links aufwärts zu Änzi. Über Holzwegen gelangt man nach Romoos mit Busverbindung in Richtung Wolhusen. Ausgangspunkt: Bramboden.

Lungern – Burgkapelle – Brünig

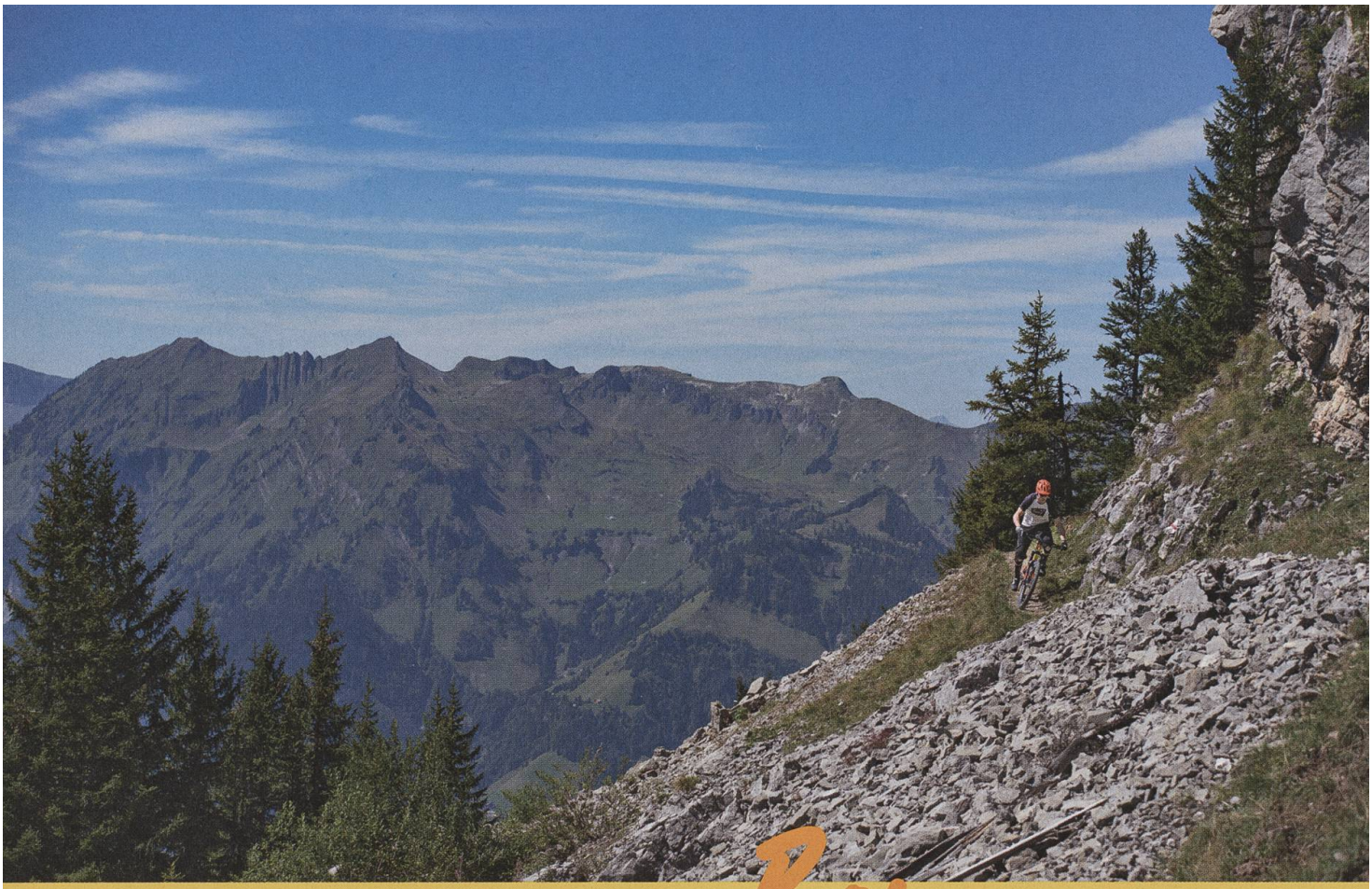
Distanz	4.5 km
Höhendifferenz	↑ 250 m (nur aufwärts)
Wanderzeit	1 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1002 müM
Schwierigkeit	■□□

Der leichte Aufstieg entlang der Brünigbahn gibt einen guten Einblick in die Bergstrecke dieser Schmalspurbahn. Der Weg führt zuerst aufwärts zur Burgkapelle (erbaut 1760), flach an Bauernhöfen vorbei und am Schluss mit einer leichten Steigung zum Naturfreundehaus und weiter zum Bahnhof auf dem Brünigpass. Ausgangspunkt: Bahnhof Lungern.

Rings um den Hallwilersee

Distanz	22 km
Höhendifferenz	↑ 50 m ↓ 50 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	465 müM
Schwierigkeit	■□□

Dank der Schutzzonen sind die Ufer des Hallwilersees unbebaut und für Wanderer zugänglich. Am Weg liegen viele Bade- und Grillstellen. Kultur: Schloss Hallwil und ein rekonstruiertes Pfahlbauernhaus bei Meisterschwanden. Die Wanderung kann an mehreren Orten abgebrochen werden. Es verkehren Kursschiffe und Züge. Ausgangspunkt: Bahnhof Mosen.



Biken

Berg- und Talfahrten

Wohl kein zweites Gebirge bietet eine solch grosse Vielfalt an Kultur-, Völker- und Wegbaugeschichte wie die Alpen. Kennt man diese Geschichten, nehmen wir auf dem Bike unseren Kulturraum und unsere Heimat auf einer sehr spannenden und auch neuen Ebene wahr. Tal- und Grenzübergreifende Zusammenhänge sind auf dem Bike besonders gut zu erkennen. Goethe's Zitat: «Man sieht nur, was man weiss» begleitet mich auf jedem Weg und hat mich schon so manches entdecken und erkennen lassen. Sei es in den Pyrenäen, den Alpen oder in unserem schönen Nidwaldnerland.

Lukas Stöckli – www.lukasstoeckli.ch

Altzellen

Distanz	17 km
Höhendifferenz	↑ 835 m
Fahrzeit	2 – 3 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1080 m ü. M. ■■□
Fahrbar	März bis November

Das idyllische Altzellen, am Fusse der Walenstöcke, gehört zu den schönsten Flecken unseres Kantons. Gut 200 Einwohner leben in den weit verstreuten «Heimettli» zwischen Eggeligrat und Grafenort. Die farbigen Blumenwiesen und die zirpenden Grillen laden zum «ghirmen» ein. Von Wolfenschiessen führt die Strecke auf der Westseite des «Aawassers» nach Grafenort. Beim geschichtsträchtigen Herrenhaus wird die Hauptstrasse überquert und es geht in angenehmer Steigung bergan. Bei der Hostet zweigt der «Abstecher» zur St. Joder Kapelle ab. Die aus dem 14. Jahrhundert stammende Kapelle, 350 Meter über dem Talboden, ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Sie gehört zu den ganz wenigen gotischen Bauwerken unseres Kantons. Auf der Anfahrtsroute geht es zurück zur Hostet und nun zur Bättelrüti Kapelle. Hierher zog sich von 1544 bis 1559, Bruder Konrad Scheuber in die Einsiedelei zurück. Ein einfacher Trail führt nun in leichtem Bergab hinunter zum Dörfli und zurück nach Wolfenschiessen.

Biken

Rund um den Bürgenstock

Distanz	22 km
Höhendifferenz	↑ 300 m
Fahrzeit	3 – 5 Std. (inkl. Schifffahrt)
Höchster Punkt / Schwierigkeit	570 m ü. M. ■□□
Fahrbar	März bis November

Diese Familientour fordert bereits erhöhte Konditions-Voraussetzungen. Von Stansstad führt die Strecke unter der Achereggbrücke hindurch zum Stansstader Ried. Auf kleinen Strassen und über einfache Wege gehts über Rotzberghostatt, Wirzboden, Kollegi und St. Heinrich nach Wil wo der Aufstieg zum Ennerberg beginnt. In ständigem – aber gut zu fahrendem – Auf und Ab wird über Gross Bächli, Riedmatt und Challenbach das Oberdorf von Beckenried erreicht. In rasanter Fahrt wird die Schiffstation erreicht. Ab hier bringt uns das Schiff nach Hertenstein von wo man (nach kurzem Umsteigen) nach Kehrsiten hinübersetzt. Als Abschluss wartet dann ein lockeres Ausrollen über Hüttenort und Harissenbucht zurück nach Stansstad.

Kernwald, Familientour

Distanz	5 km
Höhendifferenz	50 – 100 m
Fahrzeit	1 – 2 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	600 m ü. M. ■□□
Fahrbar	März bis November

Im Kernwald – zwischen Chabisstein und Siebneich – führen mehrere breite Schotterwege kreuz und quer durch diesen malerischen Wald. Geprägt von einem Bergsturz von 95 Millionen Kubikmetern Felsgestein, welcher vor rund 2200 Jahren vom Stanserhorn niederging, wirkt der Kernwald heute wie ein Märchenwald. Auch in verschiedenen mystischen Geschichten und Sagen ist vom Kernwald die Rede. Dank seiner Einmaligkeit zählt der Kernwald zu den Landschaften von nationaler Bedeutung. Die Schotterwege sind einfach zu befahren, und die zu überwindenden Höhenmeter bewegen sich im locker zu bewältigenden zweistelligen Bereich. Besondere Highlights für Klein und Gross sind sicher der Besuch des Gerzenseelis, die Picknick-Anlage Zubersrüti und der Erlebnisparcours Chärwaldräuber.

Goldiroute

Distanz	24 km
Höhenmeter	↑ 612 m ↓ 1765 m
Fahrzeit	2.5 – 3.5 Std. (exkl. Schifffahrt)
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1600 m ü. M. ■■□
Fahrbar	Ende Mai bis Oktober

Die Rundstrecke eignet sich ausgezeichnet für einen gelungenen Tagesausflug für Familien mit etwas grösseren Kindern oder alleine. Die beliebte GoldiFamilie-Safari kann man hier mit dem Bike auf eine neue und spannende Art erleben. Durch die Kombination von Bike und diversen Transportmitteln entsteht nämlich eine ganz interessante Rundreise. Von Emmetten über den Brennwald erreichen wir Seelisberg und Treib mit seinem schönen Restaurant. Der Aufenthalt in Seelisberg kann mit einem Bad im Bergseeli oder mit einem Besuch des Kinderspielplatzes aufgepeppt werden. Mit dem Schiff gehts ab Treib weiter nach Beckenried. Mit der längsten Luftseilbahn der Region Luzern / Vierwaldstättersee schaffen wir den Aufstieg von Beckenried auf die Klewenalp ohne Mühe. Wir biken in einer knappen Stunde von der Klewenalp durch saftige Wiesen und märchenhafte Tannenwälder zur Stockhütte und weiter nach Emmetten zum Ausgangspunkt zurück.

Seeblicktrail, der Abfahrts-Bikespass

Distanz	18 km
Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 1200 m
Fahrzeit	2 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1600 m ü. M. ■■□
Fahrbar	Mai bis Oktober

Bei der Bergstation der Klewenalpbahn startet diese anspruchsvolle 1200-Höhenmeter-Abfahrt bis ans Ufer des Vierwaldstättersees. Rund um den Klewenstock geht es zunächst hoch zur Twärenegg. Nach einer Forststrassen-Abfahrt biegen wir rechts ab und folgen der beschilderten Choltal-Route 922. Bald kommt der erste anspruchsvolle Singletrail, welcher ins Choltal hinunter führt. Auf der asphaltierten Strasse geht es nach Emmetten. Bei der Talstation der Niederbauenbahn überqueren wir die Hauptstrasse, es folgt ein kurzer Aufstieg zum Hotel Seeblick. Hinter dem Hotel geht es zunächst auf den Trail des Natural Bike Park und nahtlos weiter zum neuen Seeblick-Trail, der über knackige Serpentinen und flowige Wald-Abschnitte zum See hinunter führt. Der Seeblick-Trail ist technisch sehr anspruchsvoll und sollte nur von versierten Bikern befahren werden. Ist der Downhill geschafft, rollen wir entspannt zur Talstation der Klewenbahn zurück.

Biken

Bürgenberg

Distanz	18 km
Höhenmeter	↑ 700 m
Fahrzeit	1.5 – 2.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	900 m ü. M. ■■□
Fahrbar	März bis November

Eine kurze und anspruchsvolle Tour führt von der Härderen bei Ennetbürgen über den steilen Bergweg (später Schotterweg) Richtung Ätschenried. Auf rund 900 m ü. M. quert man hinüber zum grossen Parkplatz unterhalb vom Honegg. Nach einem kurzen Strassenabschnitt geht es über den Mattgrat zur Nas hinunter und übers Buochli zurück nach Ennetbürgen.

Alpnachersee

Distanz	16 km
Höhendifferenz	↑ 350 m ↓ 350 m
Fahrzeit	1 – 2 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	600 m ü. M. ■□□
Fahrbar	März bis November

Von Stansstad via Rotzschlucht fahren wir hinauf zum Heimet Rüti. Hier eröffnet sich eine herrliche Aussicht. Der Weg führt der Muoterschwandenberg-Flanke entlang und über das Ried nach Alpnachstad. Dem Uferweg des Alpnachersees entlang gelangen wir nach Alpnachstad. Auf dem Holzsteg oder mit dem Schiff kommen wir zurück nach Stansstad.

Jochpass

Distanz	75 km
Höhendifferenz	↑ 2050 m
Fahrzeit	5 – 7.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	2207 m ü. M. ■■■
Fahrbar	Juli bis Oktober

Diese kontrast- und erlebnisreiche Biketour mit unzähligen landschaftlichen «Leckerbissen» führt auch durch einen Grossteil unseres Nachbarkantons Obwalden. Durch die Rotzschlucht gehts über das Drachenried und weiter durch den Kernwald bis nach Flüeli. Vorbei an imposanten Felswänden führt eine herrliche Bergstrasse in die Seenlandschaft der Melchsee-Frutt. Mountainbike-Cracks können sich ab der Stöckalp auf dem spektakulären alten Frutt-Weg versuchen – eine wahre Herausforderung, die nur bei bester Kondition und ebensolcher Fahrtechnik machbar und zu fast 100 Prozent fahrbar ist. Vorbei am Melchsee und Tannensee gehts hinunter zur Engstlenalp. Eindrückliche Wasserfälle, im Hintergrund die Viertausender des Berner Oberlandes, der tiefblaue Engstlensee sowie die gewaltigen Felsen und Gletscher der Wendenstöcke machen diesen Ort einmalig. Der anschliessende Trail zum Jochpass ist anspruchsvoll, einige Passagen müssen wir zu Fuss bewältigen – ausser wir entscheiden uns für den Transport mit der Sesselbahn. Oben angekommen, erwartet uns erneut eine fantastische Aussicht auf das Hochgebirge. Auf dem legendären Trudy-Trail fahren wir nach Trüebsee hinunter und ab hier auf der ausgeschilderten Strecke nach Engelberg. Von hier gehts durch die Aa-Schlucht bis nach Grafenort und zurück nach Stans.

Beckenried – Twäregg

Distanz	23 km
Höhendifferenz	↑ 1250 m ↓ 1250 m
Fahrzeit	2.5 – 3.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1600 m ü. M. ■■■
Fahrbar	Mai bis November

Fast während der ganzen Tour staunen wir über die schönen Ausblicke auf den Vierwaldstättersee und die Innerschweizer Bergwelt. Der abwechslungsreiche und gut fahrbare Aufstieg führt uns vom Beckenrieder Dorfkern über satte Alpweiden hoch zum Hartmanigs. Auf der ehemaligen Emmetter Notstrasse biken wir bis zur Einmündung in die Bergstrasse, welche von Emmetten zum Rinderbüel hochführt. Das Bergrestaurant liegt da genau richtig für eine Rast. Eine Schotterstrasse leitet nun zum abgelegenen Twäregg. An einem ruhigen Morgen kann man hier mit etwas Glück dem Gämsispiel auf der gegenüberliegenden Flanke des Oberbauenstocks zusehen. Nach einer kurzen Abfahrt und einer Gegensteigung erreichen wir die Skiregion Klewenalp. Diese ist bei Ausflüglern und Familien sehr beliebt, weshalb Rücksicht oberstes Gebot ist. Die vielen heimeligen Beizli und die friedliche Stimmung in diesem malerischen Gebiet laden zu einem längeren Verweilen ein. Die Abfahrt nach Beckenried ist dann schnell und abwechslungsreich: 200 Höhenmeter unterhalb von Tannibüel verlassen wir die Strasse in einer Links-Spitzkehre, es folgt ein Saumweg hinaus zum Stockboden. Von hier folgen wir den Wegweisern Richtung Beckenried, wobei die Strecke über Saum- und Asphaltwege in Richtung Hartmanigs führt. Wir fahren auf der Aufstiegsroute hinunter bis zum Seeufer.

Biken

Hergiswil – Schönenboden

Distanz	17 km
Höhenmeter	↑ 700 m ↓ 700 m
Fahrzeit	1.5 – 2.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1176 m ü. M. ■■□
Fahrbar	April bis November

Bei der Autobahnausfahrt Hergiswil beginnt dieser einfache Aufstieg welcher jenseits der Kantonsgrenze verläuft. Über Schwändelberg und Buohlzer Schwändi bikt man hoch zum Schönenboden. Die nachfolgende Abfahrt lässt viele Möglichkeiten zu. Ob eher einfach auf Schotter und Asphalt oder anspruchsvoller über Singletrails wieder runter ins Dorf.

Buochs – Ochsenweid am Buochserhorn

Distanz	32 km
Höhendifferenz	↑ 1100 m ↓ 1100 m
Fahrzeit	2 – 3 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1552 m ü. M. ■■□
Fahrbar	Mai bis November

Ab Buochs führt ein aussichtsreiches Bergsträsschen zum Sender oberhalb Büren und über Gibel und Bleiki weiter bis zur Ochsenweid hoch. Kein anderer Aufstieg bietet eine so umfangreiche Aussicht in unser Nidwaldnerland. Die Abfahrt erfolgt nach Büren und von hier dem Aawasser entlang zurück. Die Tour kann an vielen Punkten auch abgekürzt werden.

Dallenwil – Gummen

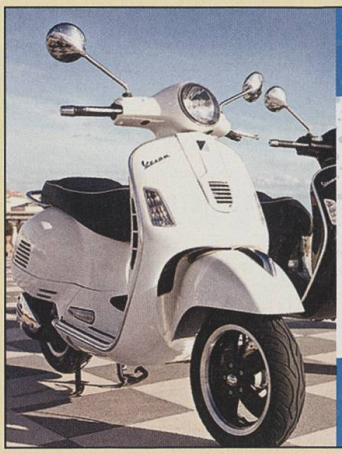
Distanz	24 km
Höhendifferenz	↑ 1050 m ↓ 1050 m
Fahrzeit	2.5 – 3.5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1579 m ü. M. ■■□
Fahrbar	Mai bis November

Steil beginnt der Aufstieg zur Wirzweli-Seilbahn und weiter bis zur Lourdesgrotte. An dieser Stelle überqueren wir den Steinibach, die Bergstrasse führt nun etwas weniger steil weiter bis zur Wissiflue. Grösstenteils geht es dabei über offenes Gelände, weshalb wir eine herrliche Aussicht geniessen. Ist die Wissiflue erreicht, wird auch die Sicht taleinwärts und Richtung Titlis frei. Es folgt eine kurze Abfahrt hinunter nach Diegisbalm, wo bereits die Seilbahn wartet. Biker sind hier gern gesehene Gäste und werden in wenigen Minuten hoch zur Alp Oberalp transportiert. (Eine grosse Erleichterung bietet übrigens der Seilbahntransport schon von Wolfenschiessen zur Diegisbalm – in diesem Fall weist die Tour dann noch 350 Höhenmeter auf.) Auf einem breiten Schotterweg biken wir vorbei an malerischen Alpen und saftigen Alpweiden bis zur Ronenhütte. Ein kurzer Abstecher zur Gummenalp lohnt sich an dieser Stelle immer, denn im aussichtsreich gelegenen Alpbeizli sind Biker herzlich willkommen. Wer noch genügend Kraftreserven besitzt, dem sei der Abstecher auf den gut 30 Meter höher gelegenen Gummen-Gipfel empfohlen. Denn dies ist für mich einer der schönsten Plätze in unserem Kanton. Auf dem Schotterweg gehts wieder zurück zur Ronenhütte und von da in rauschender Fahrt über Dürrenboden, Stanglisbüel und Wiesenberg hinunter nach Dallenwil.

Haldigrat

Distanz	19 km
Höhendifferenz	↑ 800 m ↓ 800 m
Fahrzeit	2 – 3 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1937 m ü. M. ■■□
Fahrbar	Juni bis Oktober

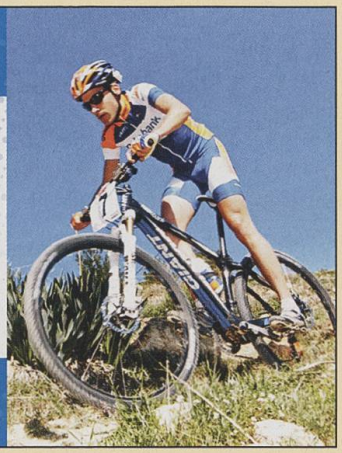
Von Wolfenschiessen fahren wir auf der schmalen Nebenstrasse Richtung Dallenwil, queren die Kantonsstrasse und beginnen den Aufstieg Richtung Niederrickenbach zum Alpboden. Die Tour lässt sich wesentlich entschärfen, wenn wir hier die Seilbahn nach Niederrickenbach benutzen. Beim Alpboden werden die Bikes verladen, der Sessellift bringt uns aufs Haldigrat. Mit viel Herzblut betreibt hier Kurt Mathis Restaurant und Sessellift. Biker sind bei ihm willkommen und gern gesehen. Die beeindruckende Aussicht am Fusse des nahen Brisen ist überwältiend und lädt zum Verweilen ein. Es folgt ein kurzer Wegabschnitt – stellenweise knifflig – Richtung Gigi. Bereits nach einem Kilometer mündet der Weg aber in eine einfache Schotterstrasse. Diese führt während rund 400 Höhenmetern angenehm bergab. In der vierten Spitzkehre biegen wir ab in einen Saumweg: Nach einer kurzen Gegensteigung geht es wieder steil bergab bis zur Brändlen, dem Hof von Ueli Schmitter. Auch bei ihm sind wir Biker willkommen. An der Bergstation der von ihm betriebenen Seilbahn, sind denn auch Kaffee und Most erhältlich. Von der Brändlen hinunter nach Wolfenschiessen benutzen wir Uelis Bahn. Denn der Weg Richtung Oberrickenbacherstrasse ist äusserst anspruchsvoll und sollte nur von sehr versierten Bikern und bei trockenen Verhälntissen in Angriff genommen werden.



RAD BARMETTLER

PIAGGIO · Vespa · GILERA · CRESTA · CANYON · GIANT

2-Rad Barmettler & Co · Stettlistrasse 8 · 6383 Dallenwil
041 628 12 75 · 2radbarmettler.ch



Rinnt dä Chänel oder s Dach ischs im Spängler-Sepp sey Sach!

SPENGLEREI
Sepp Odermatt AG
Stans

Gewerbezone Eichli 13, 6371 Stans, Telefon 041 610 23 14
odermatt-spenglerei.ch

FLACHBEDACHUNGEN · BODENISOLATIONEN · BLITZSCHUTZ · SPENGLERARBEITEN

Niederberger
TOR- & METALLBAU AG
6375 Beckenried

041 620 66 84
niederberger-metallbau@tic.ch

Schlosserei, Schweiss-&
Reparaturservice

Handwerk & Qualität

Biken Tell-Cross

Die Region des Vierwaldstättersees ist landschaftlich wie kulturhistorisch etwas ganz Besonderes. Kein anderes Gebiet in den Alpen hat auf so engem Raum so viele geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten. Und kaum eine zweite Seenregion bietet für uns Biker so viele Möglichkeiten. Von wunderbaren und spektakulären Singletrails über anspruchsvolle Up- und Downhills bis hin zu einmaligen Landschaftsbildern werden wir richtiggehend verwöhnt. Gute Gründe, um eine Biketour um unseren See zu unternehmen…
Die Tour führt nie über die 1800-Meter-Höhenmarke hinaus, weshalb sie normalerweise bereits ab Mitte Mai befahrbar ist. Durch die unzähligen Trail- und Routenvariationen inklusive der grossen Anzahl an öffentlichen Verkehrsmitteln kann jede Etappe fast nach Belieben angepasst werden. Nichtsdestotrotz ist für diese Tour eine gute Kondition nötig.

Tell-Cross, 1. Etappe

Distanz	30 km
Höhendifferenz	↑ 1600 m
Fahrzeit	4 – 5 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1532 m ü. M. ■■□
Fahrbar	Mai bis Oktober

Prinzipiell kann die Tour überall gestartet werden. Ein idealer Ausgangspunkt ist jedoch Stans. Über den Ennerberg, Buochs und Ober Sassi erreichen wir die Klewenalp. Hoch über dem Vierwaldstättersee geniessen wir bereits eine beeindruckende Weitsicht vom Bürgenberg über das Mittelland bis zum Jura hinaus. Wir biken weiter über Stockhütte und Eggeli ins Choltal bis nach Emmetten hinunter. Die «Bike-Gemeinde» Emmetten ist heute Etappenziel. Schliesslich wartet ja noch der Natural Bike Park mit seinen 30 Übungsposten auf uns…

⇨ **www.lukasstoeckli.ch**
⇨ **www.ig-bike-nidwalden.ch**
⇨ **www.bikearena-emmetten.ch**

Tell-Cross, 2. Etappe

Distanz	72 km
Höhendifferenz	↑ 3000 m
Fahrzeit	8 – 10 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1600 m ü. M. ■■■
Fahrbar	Mai bis Oktober

Gewellte Anstiege leiten durch den Brennwald nach Seelisberg. Bald eröffnet sich ein beeindruckender Blick ins Reusstal und in die Urner Berge. Von Bauen über Flüelen geht es nun in zügigem Tempo nach Sisikon, von wo es steil nach Riemenstalden und noch steiler zur Höchi geht. Der Wannentritt leitet hinüber zum Stoos – in unser Blickfeld rücken jetzt die imposanten Mythen. Auf einfacher Abfahrt durch den Stooswald erreichen wir Oberschönenbuch und Ibach. Der Schlussaufstieg des heutigen Tages von Seewen übers Gottertli und den Gätterlipass zur Rigi Scheidegg hat es in sich. Mächtig steil ist es schon von Beginn an. Die Singletrails neigen sich in Richtung Vertikale… Dafür werden wir über 1000 Höhenmeter später, im Berggasthaus Burggeist, mit einem Super-Panorama und am Abend mit einem Sonnenuntergang der eindrücklichsten Sorte belohnt…

Tell-Cross, 3. Etappe

Distanz	90 km
Höhendifferenz	↑ 3000 m
Fahrzeit	8 – 10 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1797 m ü. M. ■■■
Fahrbar	Mai bis Oktober

So schön der Sonnenuntergang war, so schön ist heute der Aufgang. Wir biken in den wärmenden Sonnenstrahlen zum Rigi Kulm. In den frühen Morgenstunden ist es hier oben noch ruhig. Das beeindruckende 360-Grad-Panorama verlieh der Rigi den Beinamen Königin der Berge. Von hier oben ist fast der gesamte Tell-Cross zu erkennen, unter uns glitzern Vierwaldstätter- und Zugersee und im Hintergrund glänzen im klaren Morgenlicht die gletscherbedeckten Gipfel der Zentralschweizer Alpen. Über die Seebodenalp biken wir steil hinunter nach Küssnacht. Via den Meggener Wald erreichen wir den Dietschiberg, von wo wir eine tolle Aussicht über das Luzerner Seebecken geniessen. Fräkmüntegg, Alpgschwänd, Renggpass und Alpnach folgen als nächstes, bevor als Abschluss der Ächerlipass wartet.

Winter

Gli gahd's wieder los

Warum nicht nach diesem Rekordsommer von einem Rekordwinter zu träumen. «Schnee bis z'Bode», das wär's wieder mal. Mit den Skiern vom Klewenstock bis zur Beckenrieder Schifflände oder von der Gummenalp über Wiesenberg bis zum Dallenwiler Bahnhof fahren zu können. Unsere einheimischen Skigebiete, quasi vor der Wohnungstür, in unterschiedlichen Höhenlagen, von schwarzen bis blauen Pisten, vielfältigen Gastronomiebetriebe mitten im Skigebiet und dazu modernste Transportanlagen, lassen mein Herz Winter für Winter schneller schlagen.

Priska Stähelin-von Büren

Winterspass auf der Bannalp

Die Bergstation der Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte ist der Ausgangspunkt für herrliche Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren in einer fantastischen Bergwelt. Zum Skifahren und Snowboarden stehen auf der Bannalp zwei familienfreundliche Skilifte zur Verfügung. Ebenso beachtenswert sind die Schneeschuhwanderwege durch die verschneite einzigartige Winterlandschaft. An der Talstation sind Schneeschuhe zum Mieten bereit. Das Berggasthaus Urnerstaffel bietet neben feiner, preiswerter Küche auch Zimmer und Massenlager. Am Abend bietet die Bannalp Schneeschuhtouren mit Raclette-Plausch an. Ebenfalls befinden sich auf der Bannalp heimelige Berghäuser mit Selbstkochgelegenheit. Bei der Talstation der Luftseilbahn stehen Gratis-Parkplätze zur Verfügung.

⇨ **www.bannalp.ch**

Schneeparadies mit Seesicht Klewenalp-Stockhütte

Ein attraktives Angebot steht zur Verfügung: 40 km toppräparierte Pisten für Skifahrer und Snowboarder, 9 km Schlittelweg von Klewenalp nach Stockhütte, bei guten Verhältnissen sogar bis Emmetten. Dies ist der längste Schlittelweg der Zentralschweiz. Etwas abseits der Piste kommen Winterwanderer und Nordic-Walking-Begeisterte auf ihre Rechnung. Und auch für die Schneeschuhläufer führt ein Trail durch die unberührte Natur von der Klewenalp via Twäregg nach Stockhütte. Die Kleinen Skihasen können ihre ersten Skiversuche auf dem idealen Übungsgelände der Klewenalp und Stockhütte wagen. Die gemütlichen Berggasthäuser/Alphütten oder die Panorama-Schneebar verwöhnen den Gast mit einheimischer und internationaler Küche.

⇨ **www.klewenalp.ch**

Skigebiet Dallenwil-Wirzweli

Das Skigebiet Dallenwil-Wirzweli auf 1227 müM ist klein, aber fein und sehr familienfreundlich. Das Skigebiet liegt auf 1200–1600 müM. Für die Kinder ist ein unterhaltsamer Snowlipark eingerichtet, und in der Skischule können die ersten Schwünge geübt werden. Die Ski- und Snowboardpisten sind insgesamt fünf Kilometer lang. Auf dem Wirzweli kommt auch das Schlittelvergnügen nicht zu kurz: Die Strecke ist sieben Kilometer lang. Preiswert und köstlich verpflegen kann man sich in einem der Gasthäuser. Wer beim Schneeschuhwandern eine sportliche Herausforderung sucht, wird auf den insgesamt 30 Kilometer ausgeschilderten und lawinensicheren Schneeschuhtrails durch die unberührte Natur belohnt.

⇨ **www.wirzweli.ch**

Schneesportgebiet Engelberg-Titlis

Acht Monate Schneesport. 2000 Höhenmeter und 12 Pistenkilometer vom Titlis bis Engelberg. Urchige Skihütte, heimeliges Berggasthaus, fetzige Après-Ski Szene – dies und noch viel mehr erwartet den Gast am Titlis. Nicht-Skifahrer vergnügen sich auf Langlaufloipen, Schneeschuhtrails, Winterwanderwegen, einer rasanten Snowtubing Bahn auf Trübsee und auf einer 3.5 Kilometer langen Schlittelbahn von der Gerschnialp nach Engelberg. Ebenfalls auf Trübsee findet man die weltweit einzigartigen und umweltfreundlichen Elektro snowXbikes zum Ausprobieren. Erlebnis Nervenkitzel: 3041 Meter Höhe. 500 Meter Abgrund. 150 Schritte Herzklopfen. Das erwartet Wagemutige auf dem TITLIS Cliff Walk, der spektakulären Hängebrücke oben auf dem Gipfel.

⇨ **www.titlis.ch**

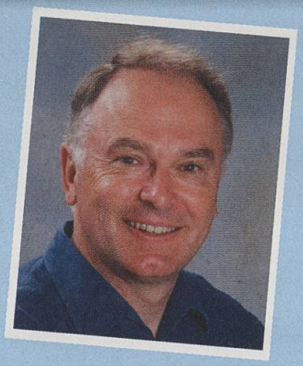
Brunni – Die Sonnenseite von Engelberg

Das sonnige, familiäre Wintersportgebiet Brunni bietet für Wintersportler, Familien und Geniesser ein grosses Angebot mit unglaublichem Panorama. Auf der Klostermatte in Globis Winterland, dem führenden Anfängergebiet der Zentralschweiz lernen die kleinen Gäste auf spielerische Art das Skifahren und Snowboarden. Globi ist an den Wochenenden sowie in den Schulferien anwesend. Auf der Klostermatte befindet sich das Familienrestaurant OX mit grosser Sonnenterrasse, ein Skischulbüro und ein Skiverleih. Parkplätze direkt neben dem Skigelände. Im Brunnigebiet gibt es 12 km präparierte und unterschiedlich anspruchsvolle Pisten, 2 Schlittelbahnen, 25 km Winterwanderwege und Schneeschuhtrails. Das Bergrestaurant Ristis bietet Speis und Trank.

⇨ **www.brunni.ch**

Schneeschuhlaufen

Ein herrliches Naturerlebnis



Die Begeisterung für das Schneeschuhlaufen in einer stillen, tief verschneiten Landschaft ist in unserer Bevölkerung weiterhin sehr gross. Auch wenn die modernen Schneeschuhe das Wandern im Schnee erleichtern, ist für eine längere Wanderung eine gute persönliche Kondition erforderlich. Bei den Kurzbeschreibungen der folgenden Wanderungen stütze ich mich auf die Landeskarten der Schweiz mit dem Massstab 1 : 25'000. Da die Orientierung im Winter schwieriger ist, empfehle ich ihnen, sich vor einer Tour mit Hilfe einer solchen Karte vorzubereiten.

Markus Ziegler

Alp Gschwänd – Fräkmünt

Höhendifferenz	↑200 m ↓600 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1416 müM
Schwierigkeit	■□□

Abwechslungsreiche Rundwanderung im Pilatusgebiet. Von der Bergstation der LSB Brunni – Alp Gschwänd in westlicher Richtung zur Fräkmünt (Pt. 1416). Über den bewaldeten Grat in nordöstlicher Richtung zum Punkt 1281 und weiter zur Schönenbodenhütte bei Pt. 1119. Auf dem Strässchen zu Pt. 1071 und anschliessend auf einem Wanderweg hinunter zum Brunni.

Respektiere die Wildruhegebiete:
⇨ **www.respektiere-deine-grenzen.ch**

Meide lawinengefährdetes Gebiet:
⇨ **www.slf.ch**

⇨ **www.niederbauen.ch**
⇨ **www.haldigrat.ch**
⇨ **www.klewenalp.ch**
⇨ **www.alpgschwaend.ch**
⇨ **www.melchsee-frutt.ch**
⇨ **www.wirzweli.ch**
⇨ **www.maria-rickenbach.ch**
⇨ **www.bannalp.ch**
⇨ **www.engelberg.ch**
⇨ **www.eggberge.ch**

Stockhütte – Stock

Höhendifferenz	↑ 120 m ↓ 120 m
Wanderzeit	1 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1395 müM
Schwierigkeit	■□□

Kurze aber sehr lohnende Wanderung auf eine Felskanzel mit prächtigem Panorama. Gestartet wird bei der Bergstation Stockhütte. Auf einem breiten Fussweg in Richtung Twäregg. Nach ca. 250 m zweigt der Wanderweg auf den Stock ab. Rückkehr auf der Aufstiegsroute. Unbedingt auf dem Weg bleiben, wir befinden uns am Rand des Wildruhegebietes Wingarten.

Seelisberg – Brennwald – Emmetten

Höhendifferenz	↑ 250 m ↓ 360 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1065 müM
Schwierigkeit	■□□

Eindrückliche Winterwanderung in einem «Märchenwald». Startort ist die Kapelle Maria Sonnenberg in Seelisberg. Auf mässig ansteigendem Wanderweg bis zum Aussichtspunkt Höch Flue. Ein breiter Waldweg führt uns zum Pt. 988 an der Kantonsgrenze. Von hier auf dem rechten ansteigenden Weg zum Farenblätz. Weiterweg nach Emmetten gut erkennbar und beschildert.

Bergstation Niederbauen – Hunds-Chopf

Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 200 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1648 müM
Schwierigkeit	■□□

Zu einem Aussichtspunkt mit grossartigen Tiefblicken. Start bei der Bergstation der LSB Emmetten – Niederbauen. Auf breitem Alpweg leicht ansteigend über Hohfad und Äbnet zum Hunds-Chopf. Rückweg auf der gleichen Route bis Äbnet. Abstieg nach Steckenmattboden und über Pt. 1484 zur Alp Frutt. Anschliessend Aufstieg zur Bergstation der LSB.

Wirzweli – Gummen

Höhendifferenz	↑ 520 m ↓ 520 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	1663 müM
Schwierigkeit	■□□

Lohnende Bergwanderung mit tollen Ausblicken. Von der Bergstation der LSB auf dem markierten Trail in südlicher Richtung zum Horn und über den Grat zum Berggasthaus Gummenalp. Auf dem Wanderweg zur Alp Ronen und Aufstieg nach Egg. Abstieg über die Alp Dürrenboden und zurück nach Wirzweli.

Niederrickenbach – Brisenhaus

Höhendifferenz	↑ 600 m ↓ 600 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1753 müM
Schwierigkeit	■□□

Abwechslungsreiche Wanderung in voralpinem Gelände. Ausgangsort ist die Bergstation Niederrickenbach. Aufstieg zum Brisenhaus (SAC) auf der markierten Normalroute. Abstieg unterhalb der Alp Unterem Stock auf coupiertem Gelände in Richtung NW zur Hüethütte. Beim Pt. 1314 über die Brücke zum Weg zurück nach Niederrickenbach.

Grafenort – Engelberg

Höhendifferenz	↑ 450 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1004 müM
Schwierigkeit	■□□

Reizvolle Talwanderung. Der Wanderweg durch die Aa-Schlucht ist, wenn Neuschnee liegt, sehr zu empfehlen. Von Grafenort der Aa entlang nach Obermatt. Durch die Aa-Schlucht ansteigend zum Äschboden und weiter zum Eugenisee. Über dem Talboden ins Dorf Engelberg. Ab Obermatt 1½ Std. weniger.

Melchtal – Stöckalp

Höhendifferenz	↑ 230 m ↓ 230 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1075 müM
Schwierigkeit	■□□

Abwechslungsreiche Wanderung auf dem Talboden des Melchtals. Am nördlichen Dorfende auf dem Wanderweg zur Melchaa (Pt. 844). Auf diesem nach Hinter Büel und über Balmmatt und Untersteiglen bis zur Melchsee-Frutt-Bahn. Rückweg über den Cheselenbach zum Kraftwerk. Auf der Strasse ca. 700 m bis zur Brücke bei Pt. 1005. Dann weglos über Waldmatt und Lus nach Melchtal.

Langis (Glaubenberg) – Jänzi

Höhendifferenz	↑ 300 m ↓ 300 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1737 müM
Schwierigkeit	■□□

Sehr lohnende Wanderung zu einem Aussichtspunkt mit einem eindrücklichen Alpenpanorama. Vom Parkplatz beim Berghotel Langis auf breitem Fussweg nach Schwendi Kaltbad. Anschliessend der Grossen Schlieren entlang bis zum Pt. 1409. Weiter in südöstlicher Richtung bis zur Waldhütte Egg und auf gut markiertem Bergweg aufs Jänzi. Rückkehr auf der Aufstiegsroute.

Langis (Glaubenberg) – Rickhubel

Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 500 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1943 müM
Schwierigkeit	■■□

Aussichtsreiche Gipfeltour. Vom Hotel Langis auf der Strasse ca. 1 km in Richtung Passhöhe. Weg links zu einem Parkplatz und in südwestlicher Richtung auf der rechten Seite des Baches zum Schnabel. Aufstieg zum Pt. 1742 und über die Sewenegg zum Gipfel. Abstieg über die breite Flanke zur Alp Rick und zum Glaubenbergpass. Dem Bach entlang bis zur Aufstiegsroute.

Melchsee Frutt – Bonistock

Höhendifferenz	↑ 270 m ↓ 270 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1943 müM
Schwierigkeit	■□□

Kurze aber lohnende Gipfeltour. Von der Bergstation der Gondelbahn in östlicher Richtung auf breitem Rücken zum Bonistock. Die Aufstiegsspur wird dem stark coupierten, interessanten Gelände angepasst. Als «Leitplangge» dient die Skipiste auf der rechten Seite. Abstieg nach Melchsee Frutt auf dem markierten Trail.

Eigental – Regenflüeli

Höhendifferenz	↑ 620 m ↓ 620 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1582 müM
Schwierigkeit	■■□

Start beim Parkplatz (Gantersei). Ca. 200 m auf der Strasse bis zum Pt. 1006. Auf einem Wanderweg über Ober Honegg bis Gumm. Weiter in westl. Richtung zum Pt. 1524. Von hier unschwierig zum Gipfel. Rückweg auf der Aufstiegsroute bis Gumm. Dann nach Süden über ein Pässchen bis O. Pfyfferswald. Vor Hirsboden links vom Bach durch eine Waldschneise nach U. Pfyfferswald und auf breitem Weg zur Talstrasse. Über unter Lauelen zum Ausgangsort.

Eigental – Würzenegg

Höhendifferenz	↑ 160 m ↓ 160 m
Wanderzeit	2 Std.
Höchster Punkt	1173 müM
Schwierigkeit	■□□

Kurze aber lohnende Wanderung in unschwierigem Gelände. Auf der Würzenegg prächtige Sicht auf die Pilatuskette. Vom Parkplatz beim Hotel Eigenthalerhof an der Kapelle vorbei auf breitem Weg zum Chräigütsch. Dann auf einem Wanderweg nach Nordwesten zum höchsten Punkt der Würzenegg. Abstieg in westlicher Richtung bis zur Strasse. Parallel zur Strasse zum Ausgangsort.

Eigental – Fräkmünt – Brunni

Höhendifferenz	↑ 400 m ↓ 600 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1420 müM
Schwierigkeit	■□□

Herrliche Gratwanderung. Vom Hotel Eigentalerhof zum Chraigütsch. In südlicher Richtung über den Höchberg bis zur Abzweigung Alp Boneren und weiter zur Bergstation der Gondelbahn. Über den bewaldeten Grat in nordöstlicher Richtung zum Pt. 1281 und weiter zur Schönenbodenhütte bei Pt. 1119. Auf dem Strässchen zu Pt. 1071 und auf dem Wanderweg hinunter zum Brunni.

Eggbergen – Hüenderegg

Höhendifferenz	↑ 430 m ↓ 430 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1874 müM
Schwierigkeit	■□□

Aussichtsreiche Tour hoch über dem Urnersee. Von der Bergstation der LSB Flüelen-Eggbergen auf breitem Weg nach Ober Eggberg. Weiter auf offenem Alpgelände zur Bergstation des Skiliftes. Durch die Rossgrueben in östlicher Richtung auf die Hüenderegg. Abstieg auf einem Trail nördlich der Höch Egg nach Chäserberg und zurück zur Bergstation der LSB.

Arnisee

Höhendifferenz	↑ 120 m ↓ 120 m
Wanderzeit	2 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1370 müM
Schwierigkeit	■□□

Auf einer Sonnenterrasse mitten im Hochgebirge. Vom Restaurant Alpenblick zum Arnisee. Auf der rechten Seite des Sees auf blau markierter Route nach Mittel und Vorder Arni. Von der Bergstation der LSB Vorder Arni auf einem Wanderweg zum Aussichtspunkt Vorder Arni (Pt. 1312). Über «Höll» zurück zum See und zur Bergstation der Seilbahn Intschi-Arni.

Rothenthurm – Morgartenberg – Rothenthurm

Höhendifferenz	↑ 320 m ↓ 320 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1244 müM
Schwierigkeit	■□□

Prächtige Rundsicht auf dem Morgartenberg. Von Rothenthurm westwärts nach Mülleren. Eine Alpstrasse führt hinauf zum Grasrücken (Pt. 1072). Auf einem Wanderweg in die bewaldete Westflanke des Morgartenbergs und anschliessend unschwierig zum Gipfel. Abstieg südwärts nach Unter Morgarten. Dann in östlicher Richtung über Nägeliberg und Hasenmatt nach Rothenthurm.

Emmetten – Rotifluh – Emmetten

Höhendifferenz	↑ 340 m ↓ 340 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min
Höchster Punkt	1095 müM
Schwierigkeit	■□□

Attraktive Rundwanderung in der näheren Umgebung von Emmetten. Start beim grossen Parkplatz im Dorfzentrum. Auf der Strasse nach Härggis bis zum Punkt 807. Von hier auf einem Wanderweg über Härggis, Alt Berg auf die Rotifluh. Abstieg in Richtung Eggeli. Anschliessend nach Iberg, Hammen und auf einem markierten Wanderweg zurück nach Emmetten.

Klewenalp – Stockhütte – Emmetten

Höhendifferenz	↑ 100 m ↓ 930 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1680 müM
Schwierigkeit	■□□

Start bei der Bergstation Klewenalp. Anstieg gegen den Sendemast. Abstieg über den «Gopfriedstutz»-Weg nach Twäregg, weglos zur Nätschegg und zum Winterwanderweg bis zum Skilift. Parallel zum Lift nach Chäppelihütte. Auf der ehemaligen Skipiste (Waldschneise) nach Osten ins Gebiet Fäng und auf einem Fussweg nach Iberg, Hammen und auf dem offiziellen Wanderweg nach Emmetten.

FAMILIEN SKIPASS

Tagesskiplausch für Eltern und alle eigenen Kinder

Geniessen sie einen Tag im Schnee mit Skifahren und Snowboarden auf unseren tollen Skipisten.

Fr. 85.--

Das Angebot ist gültig für Eltern und alle eigenen Kinder bis 16 Jahre und beinhaltet die Luftseilbahn Dallenwil-Wirzweli und alle Skilifte. (alle Ermässigungen bereits enthalten, gültig Wintersaison 15/16)

★SKIFAHREN★SNOWBOARDEN★
★SCHLITTELN★SCHNEESCHUHLAUFEN★

Würsch Treuhand AG
6052 Hergiswil

Obermattweg 12

Tel. 041 630 19 53
Fax 041 630 33 28
info@wuersch-treuhand.ch

Buchführungen
Jahresabschlüsse

Steuerberatung
Gesellschaftsgründungen

Sie träumen vom neuen Bad?
Sprechen Sie mit uns,
wir sind Ihr Spezialist!

BLÄTTLER SANITÄRE ANLAGEN AG

Seestrasse 59
6052 Hergiswil
Tel: 041 630 11 78
Fax: 041 630 41 73
e-mail: info@blaettler-sanitaer.ch
www.blaettler-sanitaer.ch

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Pelletsheizungen
- Holzheizungen
- Ölfeuerungsanlagen
- Brennerservice 24 h
- Wohnungslüftungen
- Reparatur und Wartung
- Planung und Devisierung

Schwyzer
Heizungsanlagen

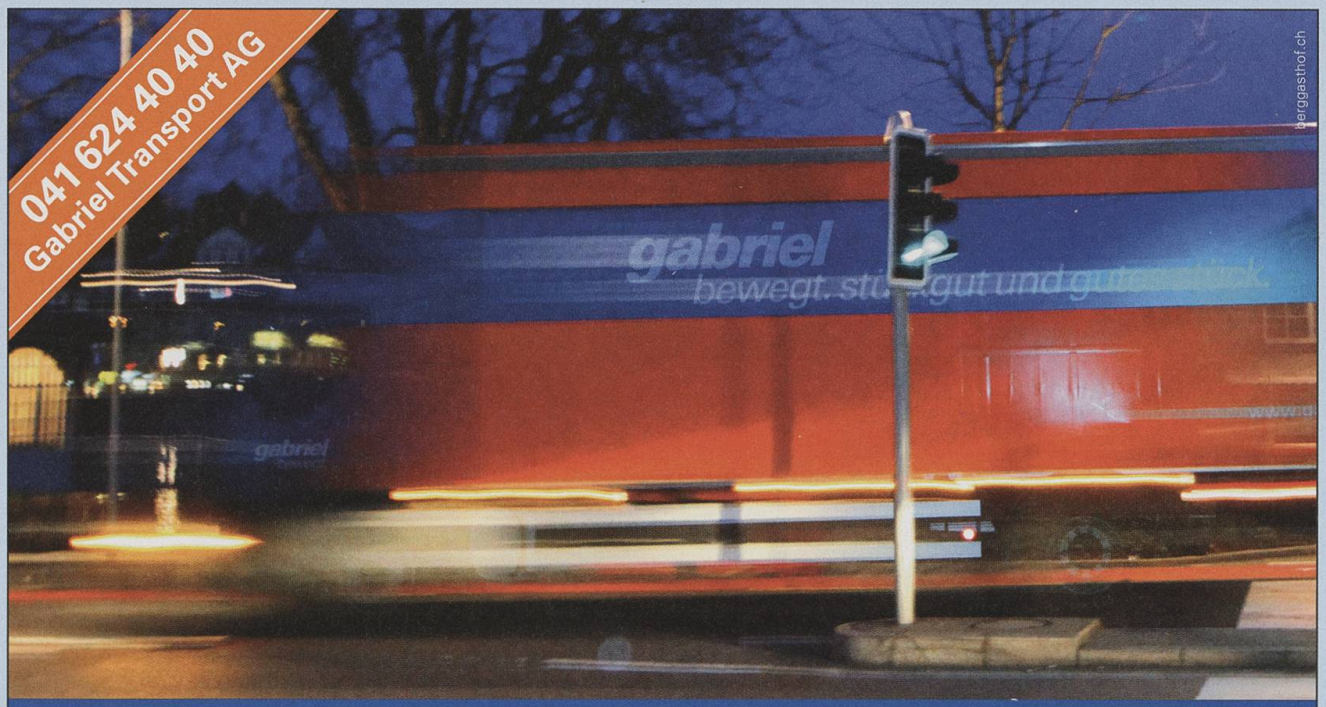
WWW.TRIART.CH

- Hermann Schwyzer AG, Stansstaderstrasse 45, 6370 Stans, Tel. 041 610 34 92, www.schwyzer-heizungen.ch

FLURY
INNEN & AUSSEN AG STANS

WIR FINDEN LÖSUNGEN

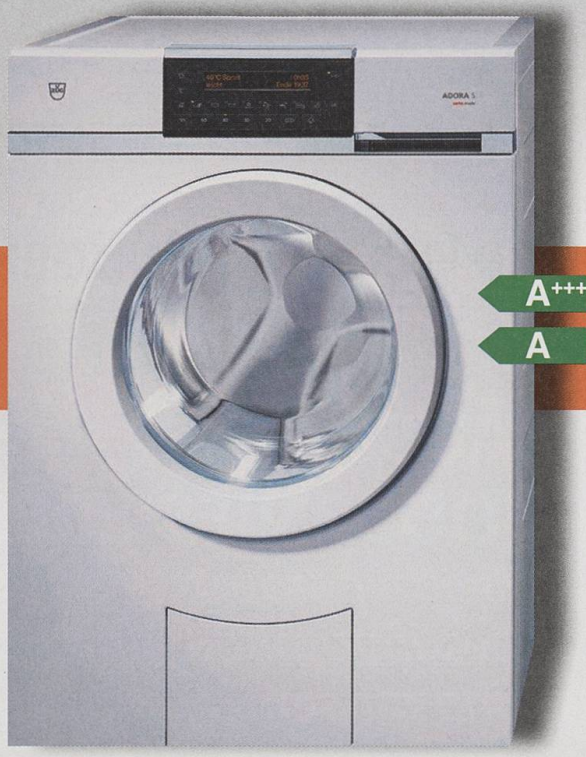
Am Bergli 11 | 6370 Stans | Telefon 041 610 91 91 | info@flury-stans.ch



Lokal, national, international.

Das Team Gabriel sorgt sich mit modernster Fahrzeugflotte und langjähriger Logistikerfahrung um den Transport ihrer Handelsgüter – von früh bis spät. Weitere Infos dazu unter **www.gabriel.ch/transport**

gabriel
bewegt.



KNÜSEL

A+++
A

Weltneuheiten
Waschautomat Adora Special Edition ELITE

Dampfglätten und Milbenstopp
Vibration Absorbing System

Sparen Sie jetzt 1340.–

Abholpreis inkl. VRG 2650.–

V ZUG

ELITE

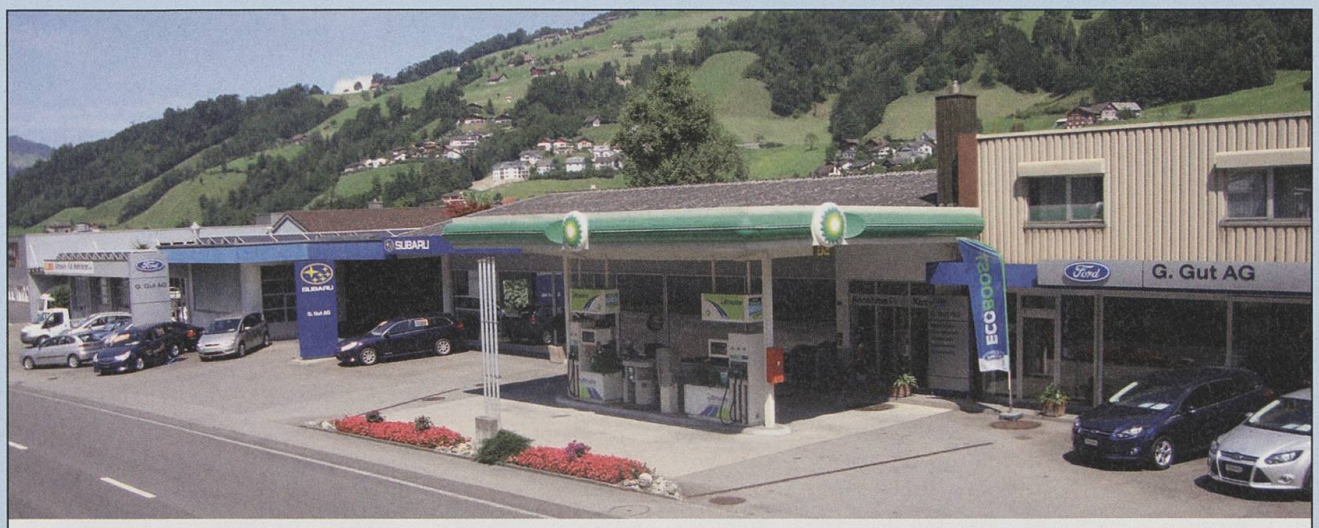
● Elektroinstallationen ● Verkaufsausstellung

Engelbergstrasse 46 | Stans | T 041 610 18 77 | www.knueselstans.ch | Verkaufsausstellung: T 041 610 19 30

blumenwerkstatt

blumenwerkstatt

Telefon 041 610 96 66
Ennetmooserstrasse 4 · 6370 Stans
www.blumenwerkstatt-stans.ch



Ford und Subaru Vertretung
Finanzierung und Leasing
Ersatzteile und Zubehör
Occasionen mit Garantie
Reparaturen und Service aller Marken

SUBARU

Ford

Garage G. Gut AG

6383 DALLENWIL | 041 628 14 44

AquaScat – Das Mass aller Dinge!

Trübungsmessgeräte für die Trinkwasseraufbereitung.

- ✓ Minimaler Wartungsaufwand durch berührungslose Freifall-Messzelle
- ✓ Automatischer oder manueller Abgleich
- ✓ Messumfang 0 bis 4000 FNU
- ✓ Auflösung 0,001 FNU

SIGRIST
PROCESS-PHOTOMETER

SIGRIST-PHOTOMETER AG
Hofurlistrasse 1 · CH-6373 Ennetbürgen
Tel. +41 41 624 54 54 Fax +41 41 624 54 55
www.photometer.com info@photometer.com

PRÄZISE MESSEN.

CITROËN

CITROËN C4 PICASSO

MIT PANORAMA-FRONTSCHEIBE UND
AUSSERGEWÖHNLICH GROSSER GLASFLÄCHE

CRÊATIVE TECHNOLOGIE

citroen.ch

GARAGE FLURY AG
Tottikonstrasse 62 – 6370 Stans – Tel. 041 610 46 03
www.garage-flury.ch – info@garage-flury.ch

Z'Stans zmitzt im Dorf.

10 Jahre
2005 – 2015

treu|hand|lung

Buchführung, Steuerberatung, Revision
Verwaltung von Liegenschaften und STWEG

Engelbergstrasse 20 | 6370 Stans
Fon 041 610 13 44 | www.treuhandlung.ch

Philippe Sollberger Treuhand AG
Wagner Treuhand AG
Töngi Immobilien GmbH

VIZ

VIZ von Holzen Insurance Zentrum AG
Ihr unabhängiger Partner für Versicherungs- und Vorsorgefragen

Rieden 1, CH-6370 Stans, T 041 619 10 60, F 041 619 10 65, info@insurancezentrum.ch

Guetli Shop

Alles was man braucht

Probieren Sie die feinen Spezialitäten
unserer 40 Nidwaldner Lieferanten!

Gut

Rieden 1, 6370 Stans, www.guetlishop.ch